

# Restauratorische Befundsicherung im Hufnerhaus

Moorfleeter Deich 483

21037 Hamburg

STAND: Hamburg, den 02. Dezember 2016

**Bauherr:**

Jugendbauhütte Hamburg gGmbH  
Schopensteht 31  
20095 Hamburg

**Auftraggeber:**

Freie und Hansestadt Hamburg - Kulturbehörde - Denkmalschutzamt  
Bau- und Kunstdenkmalpflege - Restaurierung  
Große Bleichen 30  
20354 Hamburg

**Zuständige Denkmalschutzbehörde:**

Kulturbehörde Hamburg  
Denkmalschutzamt / Praktische Baudenkmalpflege  
Ansprechpartner: [REDACTED]  
Denkmalschutzamt / Restaurierung  
Ansprechpartner: [REDACTED]  
Große Bleichen 30  
20354 Hamburg

**Planungsbüro:**

-

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>Einführung</b> .....	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Identifikation</b> .....	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Restauratorisches Raumbuch</b> .....	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>Konzeptionelle Ansätze</b> .....	<b>13</b>
<b>5</b>	<b>Muster und Testflächen</b> .....	<b>15</b>
	5.1 Oberflächenreinigung und Verfugung im Außenbereich .....	15
	5.2 Abnahme / Translozierung und Replikation von Tapeten.....	17
	5.3 Notsicherung der Putze .....	18
	5.4 Abnahmen von Putzen und Malerei .....	19
<b>6</b>	<b>Ergebnisse und Dokumentation der Befundsicherung</b> .....	<b>21</b>
	6.1 Methodik.....	21
	6.2 Zusammenfassung der Ergebnisse .....	21
	6.3 Holzwerk.....	30
	6.3.1 Außengestaltung .....	31
	6.3.2 Innenräume .....	32
	6.3.3 Verortung der Befunde .....	33
	6.3.4 Anschliffe .....	36
	6.3.5 Übersicht der Stratigraphien und Probeentnahmen .....	101
	6.4 Ausfachungen.....	118
	6.4.1 Verortung der Befunde .....	120
	6.4.2 Befundprotokolle / Fotodokumentation.....	121
	6.4.3 Farbtafeln der Grundfarbigkeiten (Näherungswerte).....	136

6.5 Tapeten .....	137
6.5.1 Verortung der Befunde .....	139
6.5.2 Raum 02 (Flett) .....	140
6.5.3 Raum 03 (Stube) .....	145
6.5.4 Raum 04a (Stube) .....	149
6.5.5 Raum 04b (Kammer) .....	156
6.5.6 Raum 05 (Kammer) .....	161
<b>ANHANG I (Ergebnisse der Mörteluntersuchungen, MPA Bremen).....</b>	<b>169</b>

## 1 Einführung

Das am Moorfleeter Deich 483 gelegene Hufenerhaus ist seit September 2016 Sitz der Hamburger Jugendbauhütte und wurde so vor dem bevorstehenden Verfall bewahrt. Im Zuge des schon allein durch die Nutzung vorgegeben, nachhaltigen Konservierungs- und Restaurierungsansatzes wurde seitens der Hamburger Denkmalschutzbehörde eine restauratorische Befundsicherung beauftragt. Die Ergebnisse der Maßnahme untermauern den seitens aller Planungsbeteiligten immer wieder formulierten, besonderen Denkmalwert des Objekts.

Neben der Untersuchung und Dokumentation der einzelnen Farbschichten wurde der Ist-Zustand der Oberflächen erfasst sowie Konservierungs- und Restaurierungsmuster zur Erarbeitung eines Konservierungs- und Restaurierungskonzepts angelegt. Die vorliegende Dokumentation versteht sich als Ergänzung der 2014 durchgeführten, bauhistorischen Untersuchung<sup>1</sup> unter restauratorischen und konservatorischen Gesichtspunkten.

(Der vorliegende Bericht wurde als Papier- und Digitalexemplar in zweifacher Ausführung an den Auftraggeber ausgehändigt. Ein weiteres Original sowie die raw-Dateien der Fotografien wurden außerdem bei der Auftragnehmerin archiviert.)

---

<sup>1</sup> Reimers Dr., Holger: Hamburg-Moorfleet, Bauernhaus – um/nach 1547 (d.), Baugeschichtliche Dokumentation, Charakteristische Merkmale, Baualterskartierungen, Forschungsstand: 8. August 2014



## 2 Identifikation

Ort: 21037 Hamburg, Moorfleeter Deich 483

Objekt: Hufnerhaus

Datierung: um/nach 1547 (d.)

Architekt: -

Bereich: Fassaden, Fleet, Stuben und Kammern sowie Kammerfach OG.

Kategorie: Baudenkmal, Typ: Wohnwirtschaftsgebäude, DL-ID: 27670

Bearbeitungs-

zeitraum: Mai - Oktober 2016

Bearbeitung:


[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]


Christiane Maier M.A.


Diplomrestauratorin für Wandmalerei und Architekturfassung


[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

### 3 Restauratorisches Raumbuch


KONSERVATORISCHES UND RESTAURATORISCHES RAUMBUCH			Befund-Nr.:	A5-6, H73 f.
Ort:	21037 Hamburg			
Objekt:	Moorfleeter Deich 483			
Raum:	Fassaden			
Gebäudeteil/ Bereich:	Nord / Ost / Süd / West			
Zeitraum:	Juni- Oktober 2016			
Bearbeitung:	Maier			
Innenraum: ( )	Inventar: ( )	Fassade (x)		
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: (x)	Befund Mikroskop (x)		
Pos.	Bestand:	Anmerkung/ Zustand:	Empfehlung / Diskussion:	
1.	<u>Allgemein:</u>  Die Gestaltung der Fassaden in Bauphase IV (1830) konnte vollständig dokumentiert werden. Ältere Befunde (Bauphase III um 1710) hingegen sind zwar belegt, aber nicht mehr in derselben Vollständigkeit erhalten. Besonderes Augenmerk liegt auf den Fugen der Bauphase IV.			
2.	<u>Holzwerk:</u>  Auf dem Holzwerk wurden bis zu 28 Farbschichten nachgewiesen.  Darunter vereinzelt Befunde aus der Bauphase III (1710). Hellgrau (bisher nur am Gesims) sowie Befunde aus der Bauphase IV (1830). Diese zeigen eine grüne Fassung des Holzwerks.	Die Fassungen sind teilweise abgewittert, stark gealtert und weisen ein deutliches Krakelee auf. Die Schutzfunktion für das Holzwerk ist derzeit nicht mehr gewährleistet. Im Anschliff wurden Pilzsporen nachgewiesen  (Die Bewertung des Holzzustandes erfolgt durch einen Holzgutachter.)	Befunde erhalten! Festigung und besondere Prophylaxe. Ggf. größere Freilegungen oder Stratigraphien der Farbigkeiten aus Bauphase III und IV anlegen. Diese nach Bedarf durch Retuschen und Beschriftungen in einen ablesbareren Zustand versetzen. Handausmischungen der Farbtöne zur Rekonstruktion der Fassungen in Standölfarben anlegen.	
3.	<u>Ausfachungen:</u>  Es sind nur noch sehr wenige Befunde aus der Bauphase III (1710) vorhanden. Damals wurde ein mit Kalkmörtel vermauerter Backstein verbaut.  In Bauphase IV wurden die Ausfachungen mit Kalkmörtel und kleinformatischen Backsteinen aufgemauert. Der Fugenmörtel besteht aus Hochbrandgips.  Jüngere Überarbeitungen wurden größtenteils mit Zementmörtel ausgeführt.	Im Sockelbereich sind die Gefache teilweise stark durchfeuchtet und entsprechend geschädigt. Teilweise Verformungen und Verschiebungen (auch weiter oben). Rundum Fugenabriss und -ausbrüche ebenso wie Ausbrüche an Backsteinen.	Zeitnah trockenlegen, um weitere Schäden zu vermeiden und überhaupt mit Konservierungsmaßnahmen beginnen zu können.  Bei Bedarf Ausfachungen „in einem Stück“ ausbauen oder für den Austausch von Schwellen oder Riegeln aufhängen / abstützen, später replazieren.  Reinigung der Gefache mit Heißdampf und Reparatur der Fugen mit Kalkmörtel und Hochbrandgips (siehe Kap. 5.1).	
4.	<u>Türen / Fenster:</u>  Die Türen waren entsprechend des Holzwerks gestaltet, während die Fenster in gebrochenem Weiß abgesetzt waren. (Der Befund an einem eingelagerten älteren Fenster zeigt zusätzliche Befunde).	(Die Bewertung des Holzzustandes erfolgt durch einen Holzgutachter. Die Neuverglasung ist bereits teilweise erfolgt)	wie 2. Holzwerk	

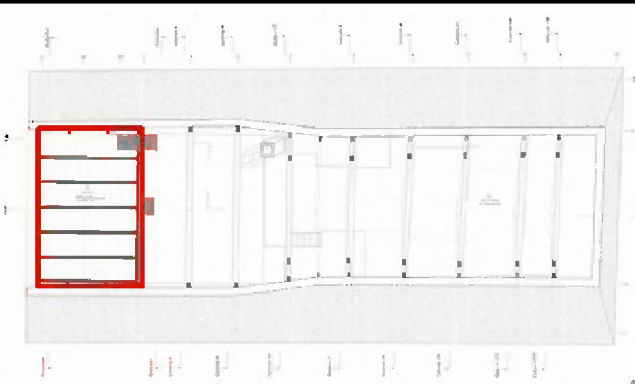
KONSERVATORISCHES UND RESTAURATORISCHES RAUMBUCH			Befund-Nr.:	A1-4, H2-17
Ort:	21037 Hamburg			
Objekt:	Moorfleeter Deich 483			
Raum:	02 (Flett)			
Gebäudeteil/ Bereich:	Nord / Ost / Süd / West			
Zeitraum:	Juni- Oktober 2016			
Bearbeitung:	Maier			
Innenraum: (x)	Inventar: (x)	Fassade: ( )		
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: (x)	Befund Mikroskop: (x)		
Pos.	Bestand:	Anmerkung/ Zustand:	Empfehlung / Diskussion:	
1.	<u>Allgemein:</u>  Besonderes Augenmerk im Flett gilt den Befunden der Herdwand und den Riegeln der Ostwand. Hier konnten bis zu 42 Farb- und Zwischenschichten nachgewiesen werden. Durch entsprechende Nachuntersuchungen könnten vermutlich sogar alle Renovierungsphasen im Detail nachvollzogen werden.			
2.	<u>Holzwerk:</u>  Für das Holzwerk konnten bis zu 42 Farbschichten nachgewiesen werden. Belegbar sind Fassungen ab Bauphasen III (1710) insbesondere an den Balken sowie der Flett- und der Ostwand.	Die Fassungen sind teilweise abgewittert, stark gealtert und weisen ein deutliches Krakelee auf.  (Die Bewertung des Holzzustandes erfolgt durch einen Holzgutachter.)	Befunde erhalten! Ggf. größere Freilegungen oder Stratigraphien der Farbigkeiten anlegen. Diese nach Bedarf durch Retuschen und Beschriftungen in einen ablesbareren Zustand versetzen.  Handausmischungen der Farbtöne zur Rekonstruktion der Fassungen in Standölfarben anlegen.	
3.	<u>Ausfachungen:</u>  Für die Bauphasen III (1710) und IV (1830) sowie die folgenden sind die Farbfassungen eindeutig belegt. Ab ca. 1870 wurde der Raum tapeziert. Die Tapeten sind bis heute in Fragmenten erhalten.	Mechanische Mauerwerkschäden, Putz- (und Reet-) ablösungen, Hohlstellen, abblätternde Fassungen, Tapetenschäden	Zeitnah trockenlegen um weitere Schäden zu vermeiden und überhaupt mit Konservierungsmaßnahmen beginnen zu können.  Bei Bedarf Ausfachungen „in einem Stück“ ausbauen oder für den Austausch von Schwellen oder Riegeln aufhängen / abstützen, später replazieren. Notsicherung der Putze (vgl. Kap. 5.3) und Vorreinigung (Staub und Spinnweben) sowie abdecken der Tapeten mit geeignetem Vlies.	
4.	<u>Türen / Fenster:</u>  Für die Fenster und Türen sind Fassungen ab Bauphase III (1710) insbesondere an der Flettwand und der Bauphase IV (1830) folgenden nachzuweisen.	(Die Bewertung des Holzzustandes erfolgt durch einen Holzgutachter. Die Neuverglasung ist bereits teilweise erfolgt)	wie 2. Holzwerk	

KONSERVATORISCHES UND RESTAURATORISCHES RAUMBUCH			Befund-Nr.:	A19-21,H68-72
Ort:	21037 Hamburg			
Objekt:	Moorfleeter Deich 483			
Raum:	03 (Kammer)			
Gebäudeteil/ Bereich:	Nord / Ost / Süd / West			
Zeitraum:	Juni- Oktober 2016			
Bearbeitung:	Maier			
Innenraum: (x)	Inventar: (x)	Fassade ( )		
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: (x)	Befund Mikroskop (x)		
Pos.	Bestand:	Anmerkung/ Zustand:	Empfehlung / Diskussion:	
1.	<u>Allgemein:</u>  Der mit Abstand erhaltenswerteste Befund des Raumes ist die noch in Fragmenten erhaltene Ausmalung der Wandflächen der Bauphase IV. Ein Teil der Malereien inklusive Putzträger ist abgänig, jedoch im Nebenraum eingelagert.			
2.	<u>Holzwerk:</u>  Das Fachwerk ist mit Ausnahme des profilierten Rähms der Südwand und der Deckenbalken ungefasst bzw. sogar angebeilt.	(Die Bewertung des Holzzustandes erfolgt durch einen Holzgutachter.)		
3.	<u>Ausfachungen:</u>  Ziegelausfachung zweischalig und mit Kalkmörtel aufgemauert an den Außenwänden; einschalig und mit Lehmörtel vermauert an den Innenwänden; darüber ursprünglich fester, weißer Kalkmörtel mit heller Tünche; darüber wiederum dünner, auslaufender Kalkmörtel mit Öltemperamalerei, Freihand- oder Schablonenmotive. Ab ca. 1870 wurde der Raum tapeziert. Die Tapeten sind bis heute in sehr kleinen Fragmenten erhalten.	Malerei weitgehend nur noch auf der Nordwand erhalten. Haftung von Putz und Trägermauerwerk weitgehend verloren, Risse, Hohlstellen, Malschichtabplatzungen, Oberflächenverschmutzung. Ausbesserungen (der oberen Randzone) mit Zementmörtel; Putzergänzung mit hydraulischem Mörtel. Tapeten nur sehr fragmentarisch nachweisbar.	Zeitnah trockenlegen, um weitere Schäden zu vermeiden und überhaupt mit Konservierungsmaßnahmen beginnen zu können. Bei Bedarf Ausfachungen „in einem Stück“ ausbauen oder für den Austausch von Schwellen oder Riegeln aufhängen / abstützen, später replazieren.  Notsicherung der Putze (vgl. Kap. 5.3) und Vorreinigung (Staub und Spinnweben) sowie abdecken der Tapeten mit geeignetem Vlies. Ggf. Wandbildabnahmen durchführen (Kap. 5.4).  Langfristig zur Diskussion stehen Zuordnung und Wiederversatz der abgänigen Putzfragmente, Entfernen der Zementausbesserungen, Kittungen, flächige Putzergänzung, Oberflächenreinigung, Retusche, Abnahme der Tapeten (evtl. mit Ausnahme des intakten Bereichs über der Tür).	
4	<u>Türen / Fenster:</u>  wie 2. Holzwerk im Flett (Raum 02)	(Die Bewertung des Holzzustandes erfolgt durch einen Holzgutachter. Die Neuverglasung ist bereits teilweise erfolgt)	wie 2. Holzwerk im Flett (Raum 02)	

KONSERVATORISCHES UND RESTAURATORISCHES RAUMBUCH			Befund-Nr.:	A26-31,H52-H62
Ort:	21037 Hamburg			
Objekt:	Moorfleeter Deich 483			
Raum:	04a/b (Stube und Kammer)			
Gebäudeteil/ Bereich:	Nord / Ost / Süd / West			
Zeitraum:	Juni- Oktober 2016			
Bearbeitung:	Maier			
Innenraum: (x)	Inventar: (x)	Fassade ( )		
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: (x)	Befund Mikroskop (x)		
Pos.	Bestand:	Anmerkung/ Zustand:	Empfehlung / Diskussion:	
1.	<u>Allgemein:</u>  Die wichtigsten Befunde des Raumes sind die insbesondere an der Süd- und Ostwand von Raum 04b großflächiger erhaltenen Tapeten-Befunde (13 Gestaltungen bei 23 Einzelschichten) sowie die jüngeren Wandfassungen der Heizstelle und der vermutlich der Bauphase IV zuzuordnende, mit einer Schablonenmalerei gestaltete Putz direkt unter den Tapetenlagen.			
2.	<u>Holzwerk:</u>  Das Holzwerk - insbesondere die Deckenbalken zeigen zahlreiche alte Farbschichten.  (In jüngerer Zeit eingestelltes Holzfachwerk ohne Ausfachung.)	(Die Bewertung des Holzzustandes erfolgt durch einen Holzgutachter.) Die Decke weist aktiven Pilzbefall auf.	wie 2. Holzwerk im Flett (Raum 02)	
3.	<u>Ausfachungen:</u>  Ziegelausfachung zweischalig und mit Kalkmörtel aufgemauert an den Außenwänden; einschalig und mit Lehmörtel vermauert an den Innenwänden; darüber Kalkmörtel mit polychromen Farbfassungen: Ab ca. 1870 wurde der Raum tapeziert.	Zahlreiche Putzreparaturen vor allem im Bereich der Heizstelle, Salzausblühungen; Putzstrukturentfestigung, Risse, Hohlstellen, Malschichtabplattungen, Oberflächenverschmutzung; Ausrisse der Tapeten.	Bei Bedarf Ausfachungen „in einem Stück“ ausbauen oder für den Austausch von Schwellen oder Riegeln aufhängen / abstützen, später replazieren.  Notsicherung der Putze (vgl. Kap. 5.3) und Vorreinigung (Staub und Spinnweben) sowie abdecken der Tapeten mit geeignetem Vlies. Ggf. Wandbildabnahmen durchführen (Kap. 5.4).  Langfristig zur Diskussion stehen das Öffnen / Konservieren und Herauspräparieren der Heizstelle; Entfernen der Zementausbesserungen, Kittungen, flächige Putzergänzung, Oberflächenreinigung, Retusche, Präparieren der Tapeten.	
4.	<u>Türen / Fenster:</u>  wie 2. Holzwerk im Flett (Raum 02)	(Die Bewertung des Holzzustandes erfolgt durch einen Holzgutachter. Die Neuverglasung ist bereits teilweise erfolgt)	wie 2. Holzwerk im Flett (Raum 02)	



KONSERVATORISCHES UND RESTAURATORISCHES RAUMBUCH			Befund-Nr.:	H62-H67
Ort:	21037 Hamburg			
Objekt:	Moorfleeter Deich 483			
Raum:	05 (Kammer)			
Gebäudeteil/ Bereich:	Nord / Ost / Süd / West			
Zeitraum:	Juni- Oktober 2016			
Bearbeitung:	Maier			
Innenraum: (x)	Inventar: (x)	Fassade: ( )		
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: (x)	Befund Mikroskop: (x)		
Pos.	Bestand:	Anmerkung/ Zustand:	Empfehlung / Diskussion:	
1.	<u>Allgemein:</u>  Die wichtigsten Befunde des Raumes sind die großflächiger erhaltenen Tapetenbahnen (10 Gestaltungen bei 22 Einzelschichten) sowie die Befunde an den Ständern der Westwand.			
2.	<u>Holzwerk:</u>  Das Holzwerk zeigt auf allen Bauteilen – mit Ausnahme der Deckenbretter - ältere Fassungen.	(Die Bewertung des Holzzustandes erfolgt durch einen Holzgutachter.) Die Decke weist aktiven Pilzbefall auf.	wie 2. Holzwerk im Flett (Raum 02)	
3.	<u>Ausfachungen:</u>  Ziegelausfachung zweischalig und mit Kalkmörtel aufgemauert an den Außenwänden; an den Innenwänden von Tapeten verdeckt. Ab ca. 1870 wurde der Raum tapeziert.	Stark geschädigte Putze und Anstriche im Bereich der Außenwände. Tapeten in Bahnen teilweise sehr vollständig erhalten.	Ggf. Ausfachungen „in einem Stück“ ausbauen oder für den Austausch von Schwellen oder Riegeln aufhängen / abstützen, später replazieren.  Evtl. Notsicherung der Putze (vgl. Kap. 5.3) und Vorreinigung (Staub und Spinnweben) sowie abdecken der Tapeten mit geeignetem Vlies. Ggf.  Langfristig zur Diskussion steht Präparieren der Tapeten.	
4.	<u>Türen / Fenster:</u>  Türrahmen und Fenster der Nordwand mit zahlreichen älteren Fassungen.  wie 2. Holzwerk	(Die Bewertung des Holzzustandes erfolgt durch einen Holzgutachter.) Die Neuverglasung ist bereits teilweise erfolgt.	wie 2. Holzwerk im Flett (Raum 02)	

KONSERVATORISCHES UND RESTAURATORISCHES RAUMBUCH			Befund-Nr.:	H88-89, H90-93
Ort:	21037 Hamburg			
Objekt:	Moorfleeter Deich 483			
Raum:	11 (Kammer OG)			
Gebäudeteil/ Bereich:	Nord / Ost / Süd / West			
Zeitraum:	Juni- Oktober 2016			
Bearbeitung:	Maier			
Innenraum: (x)	Inventar: (x)	Fassade: ( )	Befundlokalisierung	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: (x)	Befund Mikroskop: (x)		
Pos.	Bestand:	Anmerkung/ Zustand:	Empfehlung / Diskussion:	
1.	<u>Allgemein:</u>  Der Raum war deutlich schlichter als die Wohnräume im Erdgeschoss gestaltet. Dennoch gibt es wichtige Gestaltungen an Deckenbalken und Fenstern.			
2.	<u>Holzwerk:</u>  Mit Ausnahme der Balken mehrheitlich jüngere Fassungen nachweisbar.	(Die Bewertung des Holzzustandes erfolgt durch einen Holzgutachter.) Die Decke weist aktiven Pilzbefall auf.	-	
3.	<u>Ausfachungen:</u>  ziegelsichtig oder gekalkt	-	-	
4.	<u>Türen / Fenster:</u>  Mit Ausnahme des ovalen Kieffeners mehrheitlich nur jüngere Fassungen.	(Die Bewertung des Holzzustandes erfolgt durch einen Holzgutachter.)	wie 2. Holzwerk im Flett (Raum 02)	



#### 4 Konzeptionelle Ansätze

Neben den zum Schutz des Bestandes kurz- und längerfristig erforderlichen Maßnahmen (vgl. Kapitel 3) wurden im Zuge der Bestandserfassung bereits konzeptionelle Ansätze zum Umgang mit einzelnen Bereichen diskutiert. Grundsätzlich anzumerken ist, dass Objekte mit vergleichbarer Befundlage im ländlichen Raum ausgesprochen selten sind. Insbesondere den Tapeten, aber auch der Farbgestaltung der Bauteile in Wohn- und Nutzgebäuden wurde in den vergangenen Jahrzehnten wenig Beachtung zuteil. Vielmehr liegt das Augenmerk häufiger auf Inventar und Nutzung. Das Moorfleeter Hufnerhaus bietet zusammen mit einer handverlesenen Anzahl von Objekten die Möglichkeit einer vorbildlichen Dokumentation und Bestandskonservierung.

Im Rahmen einer Präsentation vor Ort wurden erste vergleichbare Objekte vorgestellt.

1. Konservierung des Istzustandes ohne Berücksichtigung von Zeitschnitten

Beispiel:

Häuslingshaus Langwedel

Auf dem Sandberg 11

27299 Langwedel (Ldk Verden)

<http://www.langwedelkulturverein.de/projekt4.html>



Abb. 1: Flettwand nach der Konservierung

2. Konservierung des Istzustandes und Herauspräparieren der einzelnen Tapetengestaltungen

Beispiel:

Das Museumshaus Mönchstraße 38

Mönchstraße 25-28

18439 Stralsund

[http://www.stralsund-museum.de/Ein\\_Museum\\_drei\\_Standorte/Das\\_Museumshaus/](http://www.stralsund-museum.de/Ein_Museum_drei_Standorte/Das_Museumshaus/)



Abb. 2: Raum im Mönchshaus EG

### 3. Herstellung von Tapetenbüchern im Kleinformat oder als Wandkataloge

Beispiel:

Das Museumshaus Mönchstraße 38

Mönchstraße 25-28

18439 Stralsund

[http://www.stralsund-museum.de/Ein\\_Museum\\_drei\\_Standorte/Das\\_Museumshaus/](http://www.stralsund-museum.de/Ein_Museum_drei_Standorte/Das_Museumshaus/)



Abb. 3: Raum im Mönchshaus OG

## 5 Muster und Testflächen

Um nachhaltige Konservierungs- und Restaurierungskonzepte formulieren zu können, wurden in einzelnen Bereichen Materialproben sowie Muster und Testflächen angelegt. Die entsprechenden Maßnahmen sind im Folgenden beschrieben.

### 5.1 Oberflächenreinigung und Verfugung im Außenbereich

#### Maßnahmen:

- Oberflächenreinigung der Gefache mit Heißdampf
- Ausräumen stark beschädigter Verfugungen
- Neuverfugung / Ergänzung des Mauermörtels mit Sumpfkalkmörtel (Rezeptur 1) bis ca. 1 cm unter Oberflächenniveau
- Neuverfugung der Deckfuge mit Hochbrandgips (Rezeptur G1-G6, siehe nächste Seite)

#### Rezepturen:

##### 1. Mauermörtel (Altmannsteiner Sumpfkalk)

1RT Sumpfkalk : 3RT Quarzsand  
(Größtkorndurchmesser 0,7 mm)

##### 2. Mörtel für Deckfuge aus Hochbrandgips

„Keuper“ Ziegelei-Hundigsburg

G5: Körnung 0,00 - 0,25 mm – 15 gr.  
Körnung 0,00 - 0,125 mm – 35 gr.  
Wasser – 16 gr.  
Sienna natur 0,05 gr.

G6: Körnung 0,00 - 0,50 mm – 15 gr.  
Körnung 0,00 - 0,50 mm – 35 gr.  
Wasser – 16 gr.



Abb. 4: Bearbeitete Gefache



Abb.5: Proben zur Neuverfugung



Abb. 6: Proben zur Neuverfugung



Ergebnis:

Die Verarbeitung von Hochbrandgipsmörteln zur Reparatur der Fassaden des Hufnerhauses setzt dezidierte Material- und Verarbeitungskennntnisse voraus. Das Material muss beispielweise sehr lange nachgefeuchtet werden und ist absolut unverträglich im Kontakt mit hydraulischen Mörteln jeder Art. Im Hinblick auf Farbigkeit und Oberflächenstruktur der Fugen am Hufnerhaus müssen weitere Materialproben angelegt werden. Grundsätzlich ist im Vorfeld zu klären, ob die Farbigkeit der neuen Fugen ablesbar sein oder sich dem gealterten Zustand unterordnen soll.



Abb. 7: Muster für Mörtelproben am Hufnerhaus; Entstanden 2016 im Rahmen einer Projektwoche der Stader Jugendbauhütte.

## 5.2 Abnahme / Translozierung und Replikation von Tapeten

Aufgrund der Tatsache, dass bereichsweise größere bauliche Eingriffe (z.B. Austausch von Schwellen) zur Instandsetzung des Gebäudes notwendig werden könnten, wurden testweise unterschiedliche Tapeten abgenommen und eingelagert, bzw. probeweise erneut mit der Wand verklebt. Die Maßnahme diente darüber hinaus dazu, die technischen Möglichkeiten für spätere konzeptuelle Ansätze zu prüfen.



Abb. 8: Abnahme einer Tapetenbahn in Raum 05



Abb. 9: Raum 04b, Vorderseite von Tapetenfragmenten mit dünnem, glatten Vlies doubliert

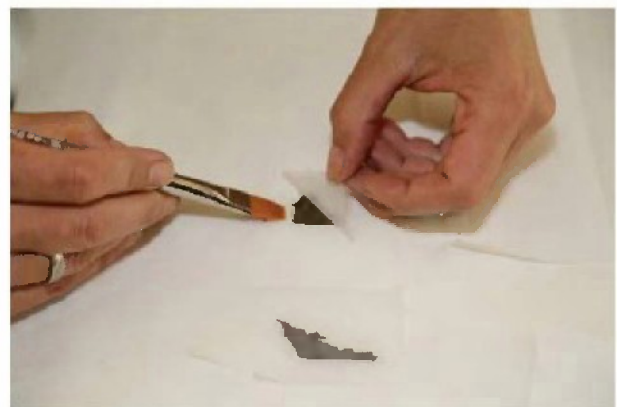


Abb. 10: Verso – Aufbringen eines dünnen Japanpapiers und Abnahme des Vlieses recto.





Abb. 11: Raum 04b, Wiederanbringung der Tapetenfragmente



Abb. 12: Japanpapier verso dient als Makulatur.

Die Ergebnisse der Tests machen deutlich, dass die Tapeten unter Zuhilfenahme von Wasserdampf, Cellulosederivaten und Japanpapier relativ problemlos abzunehmen, zu übertragen und bei Bedarf auch wieder anzubringen sind. Alle entfernten Fragmente wurden beschriftet und in einer eigens, aus säurefreiem Karton angefertigten Box im „Büro“ des Hufnerhauses eingelagert.

### 5.3 Notsicherung der Putze

Zur Sicherung (Randanböschungen) der Putze wurden anforderungs- und witterungsbedingt unterschiedliche Mörtel verwendet.

1. Temporärer Mörtel für Randanböschungen unter 1 cm: 1RT Makrovil D 340 : 7RT Quarzsandmischung (Größtkorndurchmesser 0,5 mm) + ca. 5 Gew-% Meta-Kaolin (Abnahme erfolgt durch Anfeuchten mit Aceton, nur im Bereich von Abb. 10)
2. Temporärer Mörtel mit besonderen Stützfunktionen (hohe Festigkeiten): 1RT Weißkalkhydrat :  $\frac{1}{4}$  RT Puzzolan : 3RT Quarzsandmischung Größtkorndurchmesser 0,4 mm. (Abnahme erfolgt rein mechanisch, nur im unteren Bereich der rechten Seite der Westwand, Raum 03)
3. Dauerhafter Mörtel, geeignet für die Weiterbearbeitung: 1RT Weißkalkhydrat : 3RT Quarzsandmischung (Größtkorndurchmesser 0,7 mm)



Abb. 13: Randsicherung mit reversiblen Mörtel im Raum 03 auf Basis von Acrylatdispersion

Des Weiteren wurden Teilflächen mechanisch mit Edelstahlschrauben entlang der Ränder gesichert.

(rechts) Abb. 14: Randsicherung mit temporärem Mörtel im Raum 03 auf Basis von Weißkalkhydrat und Puzzolan



#### 5.4 Abnahmen von Putzen und Malerei

Aufgrund unumgänglicher Sanierungseingriffe befinden sich einzelne Putz- und Wandmalereiflächen in besonders hohen Risikozonen. Für diese Bereiche kann das außerordentliche Verfahren einer sog. „Abnahme“ zum Tragen kommen. Anhand einer bereits fast abgängigen Teilfläche in Raum 03 wurde hierzu eine Musterfläche angelegt. Die Methode muss jeweils witterungsbedingt angepasst werden, da die gängigsten Schutzkaschierungen kälte- und feuchteempfindlich sind. Grundsätzlich muss die Vorderseitenkaschierung zeitnah entfernt werden und das Objekt trocken, frostfrei und erschütterungsarm eingelagert werden. Zum gegebenen Zeitpunkt kann es replaziert werden.



Abb. 15: Vorzustand der Malerei



Abb. 16: Endzustand der Malerei nach der Abnahme

#### Maßnahmen:

- Kaschierung der Malereifläche mit Polypropylen-Faser-Vlies und Ethylcellulose-Gel
- Montage einer temporären Holzträgerplatte
- Einbringen von 2K-PU-Schaum
- mechanische Abnahme des Fragments
- Stabilisierung der Rückseite durch Injektion der Risse mit Hinterfüllmasse auf Basis von Nanokalk (CaLoSil, IZB-Salzchemie GmbH).



Abb. 17: Vorderseitenstabilisierung der Malerei



- Schließen von Fehlstellen auf der Rückseite mit Kalkmörtel (CaLoSil, IZB-Salzchemie GmbH).
- Rückseitiges Aufbringen eines temporären Stabilisierungsmörtels aus Lehm
- Herstellung einer gepolsterten Bearbeitungs- und Transportbox
- Entfernen der Vorderseitenkaschierung



Abb. 18: Rückseite der Malerei nach der Abnahme

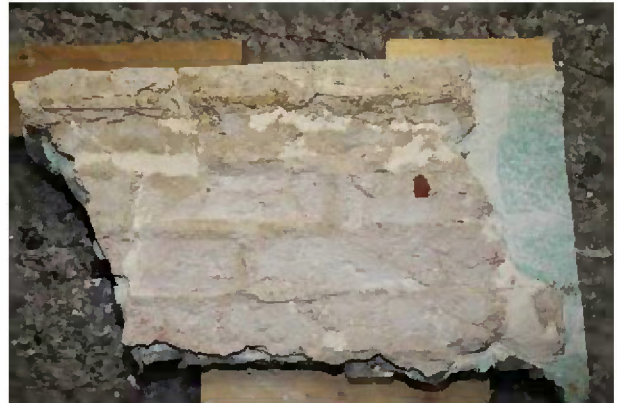


Abb. 19: Rückseite der Abnahme nach der Verfestigung

Das Objekt sollte erschütterungsarm, trocken und möglichst frostfrei gelagert werden. **Das Herausnehmen aus der Transportbox ist nur nach erneuter Vorderseitenkaschierung zu empfehlen.** Für den Wiederversatz muss der temporäre Lehmmörtel entfernt werden.



## 6 Ergebnisse und Dokumentation der Befundsicherung

### 6.1 Methodik

Die Untersuchungsergebnisse im Hufnerhaus spiegeln die gesamte bauliche Entwicklung ebenso wie die Nutzung des Gebäudes mit den entsprechenden Renovierungsphasen wider. Anhand einiger Anschliffe sind beispielsweise sämtliche Rußschichten aus der Zeit vor dem Einbau des Kamins ablesbar. In anderen Bereichen wurden bis zu 42 Einzelschichten (Ruß / Anstriche / Grundierungen) nachgewiesen. Durch die genauere Betrachtung der Pigmente aller Farbschichten ist die gesamte Entwicklung der Farbigekeit am und im Gebäude im zeitlichen Kontext nachvollziehbar<sup>2</sup>. Gleiches gilt für weiterführende Untersuchungen zur Datierung der Tapeten. Aufgrund der umfangreichen Befundlage wurden derzeit lediglich solche mit relevanten Ergebnissen in den Bericht mit aufgenommen. Hieraus ergibt sich, dass die numerische Folge der Befundnummern nicht fortlaufend ist. Da die Dokumentation der Einzelbefunde darüber hinaus nach Materialien in Holzwerk, Gefache (Wände / Putz) und Tapeten gegliedert ist, sind sie entsprechend mit „H“ für Holz, „A“ für Ausfachungen und „T“ für Tapetenbefunde gekennzeichnet. Alle erfassten Befunde wurden, zwecks eindeutiger Lokalisierung, jeweils mit einer Zahl versehen, in Übersichtsplänen<sup>3</sup> verortet sowie in Befundprotokollen und Fotoblättern dokumentiert. Die ggf. angegebenen NCS - Farbnummern<sup>4</sup> geben die Farbwerte der einzelnen Fassungen nur annäherungsweise wieder, da sich diese durch Alterungseinflüsse sehr verändert haben oder nicht exakt in der NCS - Farbkarte enthalten sind. Eine Bemusterung der Farbtöne anhand von Anstrichproben vor Ort ist unbedingt empfehlenswert.

### 6.2 Zusammenfassung der Ergebnisse

Bislang konnte für die Fassade eine geschlossene Gestaltung der Bauphase IV (1830) nachgewiesen werden. Das Holzwerk inklusive der Türen war grün gestrichen, die Ziegelausfachungen mit feinem Hochbrandgips verfugt (Fugenstrich), und die Fenster waren in gebrochenem Weiß abgesetzt. Ältere Gestaltungsphasen mit grauen Anstrichen sind eindeutig nachzuweisen, jedoch nicht in derart geschlossenem Zustand vorhanden.

Im Innenbereich wurden in allen untersuchten Räumen Tapetenschichten ab ca. 1870 nachgewiesen. Sofern diese das Fachwerk nicht flächig überdeckten, standen dazu vermutlich zumindest im Flett holzimitierende Ölfassungen. Der zugehörige Befund der Balken ist nicht eindeutig. Die erste, heute noch geschlossen nachvollziehbare Gestaltung des Fletts ist jedoch

---

<sup>2</sup> Dies ist derzeit jedoch aufgrund des vorgegebenen Umfangs nicht Teil der beauftragten Maßnahme. Dem vorliegenden Bericht liegt jedoch eine DVD mit allen Bilddateien in hoher Auflösung bei, sodass eine weiterführende Auswertung der Befunde zu einem späteren Zeitpunkt möglich ist.

<sup>3</sup> Aus: Reimers Dr., Holger: Hamburg-Moorfleet, Bauernhaus – um/nach 1547 (d.), Baugeschichtliche Dokumentation, Charakteristische Merkmale, Baualterskartierungen, Forschungsstand: 8. August 2014

<sup>4</sup> Natural Color System index edition 2 (erweiterte Auflage)

schon kurz nach dem Einbau des Schornsteins (Bauphase IV, 1830) entstanden. Balken und Flettwand waren in dunklem Rot, Türen und Fenster in gebrochenem Weiß abgesetzt. Die Ausfachungen der Nord-, Ost- und Westwand waren vermutlich weiß gekalkt. Die Gestaltung greift die Vorgängerfassung und damit die letzte Fassung aus der Bauphase III (1710) auf. Diese ist jedoch in der Ausführung deutlich hochwertiger (Fugenritzer).

In Kammern und Stuben sind unter den Tapetenschichten zusätzlich dekorative Ausmalungen ab der Bauphase IV (1830) nachgewiesen. Besonderes Augenmerk gilt der Herdwand in Stube 04b. Dort wurden zusätzlich ältere, gemalte Ofeneinfassungen dokumentiert.

Die restauratorischen Befunde machen deutlich, dass zahlreiche der verbauten Hölzer zweitverwendet bzw. wiedereingebaut wurden. Die Zuordnung aller Gestaltungen wird hierdurch deutlich erschwert. Um die Fassungsabfolgen im Kontext mit den Ergebnissen des bauhistorischen Gutachtens besser bewerten zu können, sind zusätzliche Datierungen der Hölzer durch dendrochronologische Untersuchungen erforderlich.

Die im Zuge der bauhistorischen Untersuchung formulierten Fragen<sup>5</sup> sind im Folgenden tabellarisch beantwortet. Da die Befundnahme minimalinvasiv durchgeführt werden sollte, sind weitere Erkenntnisse im Zuge großflächiger Öffnungen der Bereiche zu erwarten. Die Aussagen „Derzeit keine Fassung nachweisbar“ oder „Fassung derzeit nicht eindeutig einzuordnen“ ist nicht gleichbedeutend mit „Ist historisch nicht vor Bedeutung“.

---

<sup>5</sup> Reimers Dr., Holger: Hamburg Moorfleeter Deich 483, Fragen an eine restauratorische Untersuchung, 04. Februar 2016

(Tab.1, Ergebnisse der Befundsicherung)

Bauteil	Fragen	Zeitschicht	Befund-Nr.	Anmerkung
<b>Südgiebel</b>				
Fachwerk OG	Farbfassungen ?	1710 d	H96,S.50-51	Kein älterer Befund, erste Leitlinie „Zinkweiß“
Fachwerk EG	Farbfassungen?	um 1830	H94,S.48	Leitlinie „Grüne Erde“ als erste Fassung.
Fensterflügel EG	Farbfassungen?	um 1830	H95,S.49	Leitlinie „Zinkweiß“; darunter erste Fassung gebrochen Weiß
Fensterflügel OG	Farbfassungen?	um 1880 /1900	H 97,S.52	Keine Leitlinie; erste Fassung gebrochen Weiß; wenige Schichten eher 1900.
Ovales Fenster OG	Farbfassungen?	um 1710	H 98,S.53	Kein Befunde für 1710, Leitlinie „Zinkweiß“; darunter erste Fassung gebrochen Weiß.
<b>Östl. Traufwand</b>				
Ausfachungen	Farbfassungen?	um 1830	A5,S.123	Kalkmauermörtel und Fugenmörtel aus Hochbrandgips.
Fachwerk Wohnteil (Ständer)	Farbfassungen?	um 1830	H73,S.40; H75,S.42;	Leitlinie „Grüne Erde“ als Fassung. Darunter jedoch noch helles Grau.
Fachwerk Wohnteil (Gesims)	Farbfassungen?	um 1710	H74,S.41;	Graue Erstfassung deutlich unter der Leitlinie „Grüne Erde“, die hier erst die 5. Farbschicht ist.
Fachwerk Wirtschaftsteil	Farbfassungen?	um 1710	H80,S.47	Kein Befunde für 1710; erste nachweisbare Leitlinie „Grüne Erde“
Haustür	Absetzungen?	um 1830		Kein Befund
Fensterflügel	(vier von links)	um 1830	H76,S.43; H77,S.44; H78,S.45	Leitlinie „Zinkweiß“; darunter erste Fassung gebrochen Weiß
Fensterflügel (Raum 8)	Farbfassungen?	um 1880	kein	augenscheinlich Weiß
Eisenfenster (Raum 9)	Farbfassungen?	um 1910	H79,S.46	Rote Rostschutzgrundierung und erste Fassung gebrochen Weiß
<b>Westl. Traufwand</b>				
Fachwerk Wohnteil	Farbfassungen?	um 1830	H86, S.56	Auf dem Ständer Leitlinie „Grüne Erde“. Darunter jedoch noch helles Grau.
Haustür	Farbfassungen?	um 1830	H87,S.57; H92,S.58	Am Türrahmen und Türblatt auf dem Ständer Leitlinie „Grüne Erde“ als erste Fassung.
Fensterflügel im Fachwerk	Farbfassungen?	um 1830	H85,S.55	Leitlinie „Zinkweiß“; darunter erste Fassung gebrochen Weiß
Fensterflügel im Mauerwerk	Farbfassungen?	um 1925	H84,S.54	Keine Leitlinie; erste Fassung gebrochen Weiß; wenige Schichten

Bauteil	Fragen	Zeitschicht	Befund-Nr.	Anmerkung
<b>Nordgiebel</b>				
Ausfachungen		um 1830	A6,S.121	Mauer- und Fugenmörtel aus Weißkalkhydrat mit grobem Zuschlag.
Fachwerk		um 1615 um 1710 um 1830 um 1925	H82,S.38; H83,S.39	Keine Befunde vor 1830; erste nachweisbare Leitlinie „Grüne Erde“. Sonst lediglich deutlich jüngere Befunde (vermutl. 1925)
Fensterflügel	(mit Rokoko-Beschlägen)	um 1770?	H81.S.37	Leitlinie „Grüne Erde“ als erste Fassung (1830).
<b>Raum 2 / Flett</b>				
Herdwand	Fachwerk und Ausfachungen	um 1710	A1;S.124; A4;S.127; H2,S.120; H5,S.59	Ausfachungen mit Kalkputz, teilweise geglättet und rot gestrichen; mit Fugenstrich gestaltet. Fachwerk stark verrußt, darüber jedoch zahlreiche Fassungsschichten und eine weißgräuliche Erstfassung.
Herdwand	Teilweise überformt - Gibt es unter dem monochrom roten Anstrich weitere Farben? - Ist die Beobachtung richtig, dass der monochromgrüne Anstrich nach Aufgabe der Räucherung, also nach Einbau des Schornsteins, gestrichen wurde?	um 1830	A2,S.125-126; H6I,S.60-62;	1. nachweisbare Fassung auf dem Kamin dunkelrot; darüber mehrlagig grün. Auf dem Ständer zahlreiche Farbschichten und Leitlinie „Zinkweiß“; derzeit keine eindeutige Zuordnung möglich. Eine spätere Fassung der Bauphase IV entspricht vermutlich einer hellen Grundierung mit aufliegender bräunlichgrauer Lasur (schlichte Holzimitation). Der Riegel zeigt dieselbe Fassungsabfolge wie die Gefache,
Scherwand	Fachwerk und Ausfachungen	um 1830	A3,S.172 H10,S.68 siehe Kapitel 6.5.2	Putz um 1830 lediglich weiß getüncht – später Tapete. Leitlinie „Zinkweiß“; eine spätere Fassung der Bauphase IV entspricht vermutlich einer hellen Grundierung mit aufliegender bräunlichgrauer Lasur (schlichte Holzimitation).

Bauteil	Fragen	Zeitschicht	Befund-Nr.	Anmerkung
Außenwände	Fachwerk und Ausfachungen	um 1830	H8,S.65 siehe Kapitel 6.5.2	Putz um 1830 lediglich weiß getüncht – später Tapete. Eine spätere Fassung der Bauphase IV entspricht vermutlich einer hellen Grundierung mit aufliegender bräunlich-grauer Lasur (schlichte Holzimitation). Darunter 9 Rußschichten und u.a. eine weißgräuliche Erstfassung.
Scherwand	Zweiflügelige Tür	um 1830	H17,S.74	Leitlinie „Zinkweiß“; eine spätere Fassung der Bauphase IV entspricht vermutlich einer hellen Grundierung mit aufliegender bräunlich-grauer Lasur (schlichte Holzimitation). Darunter einige ältere Fassungen.
Scherwand	Zwei zweiflügelige Fenster	um 1830	H11,S.69	Leitlinie „Zinkweiß“; eine spätere Fassung der Bauphase IV entspricht vermutlich einer hellen Grundierung mit aufliegender bräunlich-grauer Lasur (schlichte Holzimitation). Darunter einige ältere Fassungen.
Herdwand	Schrankartige Verkleidung des Schornsteins	um 1830	H14,S.72	Leitlinie „Zinkweiß“; eine spätere Fassung der Bauphase IV entspricht vermutlich einer hellen Grundierung mit aufliegender bräunlich-grauer Lasur (schlichte Holzimitation) entspricht hier der Erstfassung des Bauteils.
Ostwand	Zweiflügelige Tür	um 1830	H9,S.66-67	Leitlinie „Blauweiß“; zahlreiche ältere Farbschichten; derzeit keine Zuordnung möglich.
Ostwand	Zwei zweiflügelige Fenster	um 1830	H7F,S.63; H7s,S.64	Leitlinie „Zinkweiß“; eine spätere Fassung der Bauphase IV entspricht vermutlich einer hellen Grundierung mit aufliegender bräunlich-grauer Lasur (schlichte Holzimitation). Darunter einige ältere Fassungen, erste Fassung gebrochen Weiß



Bauteil	Fragen	Zeitschicht	Befund-Nr.	Anmerkung
Luchtbalken Ost und Kopfband	Gab es unter der Verrußung eine Farbfassung, oder war die Holzkonstruktion roh?	um 1615	H12,S.70; H13,S.71; H51,S.72	Direkt auf dem Träger befindet sich eine schwarze (verrußte) Schicht. Die erste danach aufliegende Farbschicht entspricht der Leitlinie „Ockerrot“.
Luchtbalken West und Kopfband	Gab es unter der Verrußung eine Farbfassung?	um 1710	H15,S73	Direkt auf dem Träger befindet sich eine schwarze (verrußte) Schicht. Die erste danach aufliegende Farbschicht entspricht der Leitlinie „Ockerrot“.
Füllhölzer	1547 oder 1615: Gab es unter der Verrußung eine Farbfassung?	um 1710 hier eingebaut		Augenscheinlich keine Farbfassung
Herdwand	Einige hist. Tapetengenerat.	ab ca. 1870	siehe Kapitel 6.5.2	-
Scherwand	Sockeltapeten mit Jugendstilornamentik, mehrere Lagen	um 1905	siehe Kapitel 6.5.2	-
<b>Raum 3 / Stube 1</b>				
Deckenbalken	Farbfassungen?	um 1710	H68,S.76	Kein älterer Farbbefund.
Deckenbretter	Farbfassungen?	um 1710, z.T. um ergänzt 1830	H69,S.77	Kein älterer Farbbefund.
Rähm Ostwand (mit Karnies auf der Unterseite)	Farbfassungen?	um 1830	H71,S.79	Kein älterer Farbbefund.
Rähm Südgiebel (stark profiliert)	Farbfassungen?	Um 1710.	H70.S.78	Kein älterer Farbbefund.
Türbekleidungen Nord sowie Fachwerk darunter, das ehemals den Türrahmen direkt bildete	Farbfassungen?	um 1710 und 1830	H72,S.80	Zahlreiche Farbschichten; derzeit keine Zuordnung möglich. Jedoch Leitlinie „Ockergelb“ als 2. Schicht nachweisbar.
West, Nord und teils Ost: Malerei mit altvioletterm Fondton, am oberen Rand eine helle Schablonierung, darüber ein umlaufender gemalter Fries mit Tierdarstellungen und Blütenranken	Gibt es noch eine Malschicht darunter? Oder wurde der Raum zum Zeitpunkt der Ausmalung neu verputzt?	um 1830/50	A19,S.129; A20,S.130; A21,S.131	Auf der Westwand sind Putz und Tünche aus der Bauphase III nachzuweisen; darüber großflächige Putzreparatur und polychrome Ausmalung. Mehrere umfangreiche Putzreparaturen in späteren Bauphasen.
Tapetenfragmete	Überwiegend Tapetenreste der 1920er Jahre. Älteres?		siehe Kapitel 6.5.3	Der Tapetenbestand ist weitgehend verloren.

Bauteil	Fragen	Zeitschicht	Befund-Nr.	Anmerkung
<b>Raum 4a / Stube 2</b>				
Türrahmen	Farbigkeit im Wandel	um 1710	H52,S.81	Zahlreiche Farbschichten; derzeit keine Zuordnung möglich.
Ovales Kiekenster	Farbigkeit im Wandel	um 1710	H53,S.82	Zahlreiche Farbschichten; derzeit keine Zuordnung möglich. Es sind jedoch 42 Schichten inkl. der Leitlinien „Ockerrot, Ockergelb, Zinkweiß und Blauweiß“ nachgewiesen.
Profiliertes Rähm (Süd)	(abgearbeitet) Farbigkeit im Wandel (nur noch in Resten vorhanden)	um 1710	H59,S.107	Graue Erstfassung deutlich unter der Leitlinie „Zinkweiß“
Deckenbalken	Farbigkeit im Wandel	um 1710	H54,S.83	Zahlreiche Farbschichten; derzeit keine Zuordnung möglich. Polychrome Fassung mit abgesetzter Phase als 10 Fassung
Fenster 2x Ost und 2x Süd	Ursprüngliche Farbigkeit / weiß seit 1900?	um 1830	H55,S.84	Leitlinie „Zinkweiß“; darunter erste Fassung gebrochen Weiß
Putzflächen Nord und Ost	Zumindest eine Fondfarbigkeit ist am unteren Rand der Wand zu erkennen (unter den Tapeten). Gibt es hier eine ähnliche Ausmalung wie in Raum 3? Aus der gleichen Zeit?	um 1830?	A31,S.132; A26.S.133	An der Nordwand sind Reste einer, die ehemalige Ofennische einfassenden, Malerei (Marmorimitation) vorhanden. Die zeitliche Zuordnung ist nicht ganz eindeutig. Eine polychrome Gestaltung mit Schablonierung der Oberwand ist eher einer späteren Renovierung der Bauphase IV zuzuordnen.
Deckenputz	Sind die Deckenfelder über dem Putzträger verputzt? Farbigkeit im Wandel	um 1925		augenscheinlich Weiß
Wandflächen Nord und Ost	Zahlreiche Tapetenschichten von stoffimitierenden Tapeten (um 1860/70) bis zu einer grünen expressionistischen (um 1925)		siehe Kapitel 6.5.5	
<b>Raum 4b / Kammer 1</b>				
Türrahmen der Westwand	Farbigkeit im Wandel	um 1710	H61,S.88	Leitlinie „Zinkweiß“; darunter erste Fassung gebrochen Weiß.

Bauteil	Fragen	Zeitschicht	Befund-Nr.	Anmerkung
Profiliertes Rähm (Süd)	Farbigkeit im Wandel (geht dessen Farbigkeit von Ost nach Rähm Süd West durch?)	um 1710	H59,S.87	vgl. Raum 04a (Stube 2) Graue Erstfassung deutlich unter der Leitlinie „Zinkweiß“
Deckenbalken	Farbigkeit im Wandel	um 1710		vgl. Raum 04a (Stube 2)
Deckenbretter	Farbigkeit im Wandel	um 1710, z.T. 1830		vgl. Raum 04a (Stube 2)
Treppenuntersicht	Farbigkeit im Wandel – Zuordnung zu welcher Zeitschicht?	um 1710 oder 1830?	H62a,S.89	Leitlinie „Zinkweiß“; darunter 6 weitere Schichten. Erste Fassung gebrochen Weiß.
Fenster 2x Ost und 2x Süd	Ost Ursprüngliche Farbigkeit / weiß seit 1900?	Um 1830	H58-A,S.85; H58O_1,S86	Leitlinie „Zinkweiß“; darunter erste Fassung gebrochen Weiß. Die Farbigkeit des Türstocks weicht deutlich von der Befundlage der Fenster ab. Als 2. Schicht wurde die Leitlinie „Ockergelb“ nachgewiesen.
Nordwand	Putz und Farbe nach Einbau des heute vorhandenen Fensters	um 1830	A27,S.134	Das Fenster wurde vermutlich zeitgleich mit der 1.Renovierung der Bauphase IV zugesetzt. Ein entsprechender Putz wurde zur selben Zeit auch in Raum 02 verbaut.
West und Süd	Hinweise auf ältere Farbgebung?	um 1830		vgl. 04a
Nordwand	Nach Vermauerung und Verputzung der ehemaligen Fensteröffnung mit einem Kalkzementputz ist der Raum tapeziert worden. Sichtbar sind zwei Generationen stoffimitierender Tapeten (1860er/1870er Jahre)	um 1860	siehe Kapitel 6.5.5	
<b>Raum 5 / Kammer 2</b>				
Türrahmen der Ostwand	Farbigkeit im Wandel	um 1710	H62b,S.90	Graue Erstfassung unter der Leitlinie „Ockergelb“ und „Zinkweiß“.
Fenster der Westwand	Farbigkeit im Wandel	um 1710	H66,S.94 H67,S.95	Graue Erstfassung deutlich unter der Leitlinie „Zinkweiß“.
Türrahmen der Nordwand	Farbigkeit im Wandel	um 1830	H65,S.93	Weißer Erstfassung deutlich unter der Leitlinie „Zinkweiß“.
Deckenbalken	Farbigkeit im Wandel	um 1710	H63,S.91	Weißer Erstfassung deutlich unter der Leitlinie „Zinkweiß“.



Bauteil	Fragen	Zeitschicht	Befund-Nr.	Anmerkung
Deckenbretter	Farbigkeit im Wandel	um 1710 und 1830?	H64,S.92	Keine Leitlinie und nur wenige jüngere Farbschichten nachweisbar.
Putzflächen umlaufend	Gab es Wandanstriche vor der Tapete? Oder ist der Putz aus der Zeit der ersten Tapezierung neu? (Außenwände um 1830/50)	um 1830		kein Befund ohne weitere Eingriffe in den Tapetenbestand möglich
Umlaufend	Dicke Tapetenpakete. Neben floralen Tapeten des späten 19. Jahrhunderts sind monochrome Anstriche auf Papier mit schmalen Bordüren und expressionistische Tapeten zu finden.	ab ca. 1850	siehe Kapitel 6.5.6	
<b>Raum 11 / Obergeschoss im Kammerfach</b>				
Fachwerk Süd	Farbfassung grau / nur eine Schicht?	um 1710	H89,S.97;	Keine Leitlinie und nur eine graue Fassung
Ovale Kieffenster	Gleiche Farbigkeit wie das Fachwerk oder andere? Gleiche Bau- und Ausstattungsphase?	um 1710	H88,S.96;	Leitlinie „Ockerrot“; hier ist diese gleichzeitig die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils.
Decke	Ohne Oberflächenbehandlung?	um 1710	H90,S.98; H91.S.99	Nicht nachweisbar
Fensterflügel	(abgestellt) Farbigkeit im Wandel	um 1710	H93,S.100	Keine Leitlinie und nur wenige jüngere Farbschichten nachweisbar.
Fensterflügel	(abgestellt) Farbigkeit im Wandel	um 1830	H93,S.100	Keine Leitlinie und nur wenige jüngere Farbschichten nachweisbar.
Nordwand	Putz: lediglich durchgehend weiß getüncht?			augenscheinlich Weiß

### 6.3 Holzwerk

Die Befundlage im Holzbereich ist aufgrund wiederholter Umbauten, Überarbeitungen und Rückwitterung der Flächen sowie der Vielzahl der Gestaltungen sehr komplex. Die Diskrepanz zwischen der Anzahl der in Stratigraphien freilegbaren Farbschichten (Abb. unten) und den tatsächlich mikroskopisch nachweisbaren Einzelschichten (Abb. rechts) führte zu der Erkenntnis, dass für alle zu untersuchenden Bereiche Ansliffe angefertigt werden müssen.



Abb. 20: Stratigraphie von Befund H5 mit 9 Schichten

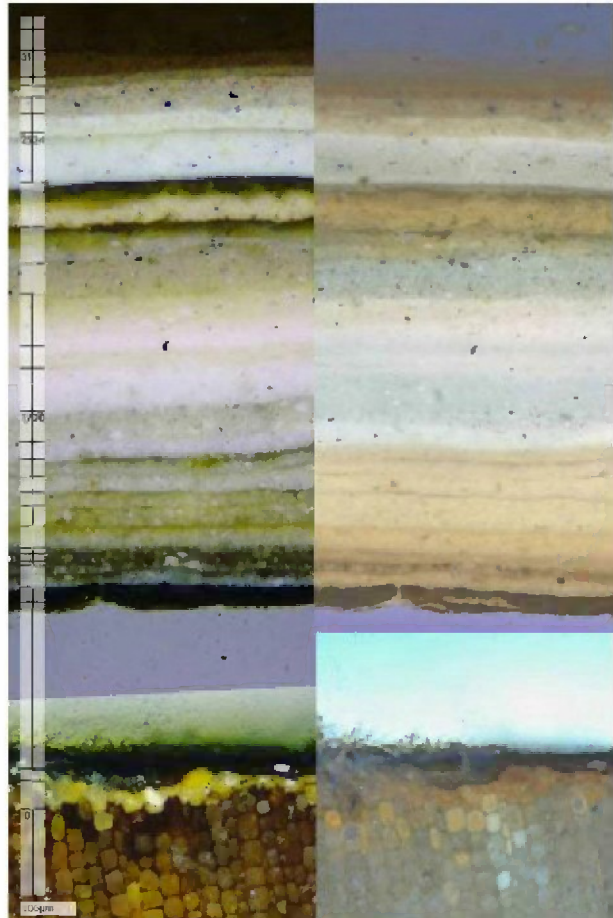


Abb. 21: Anschliff von Befund H5 mit 31 Schichten

Die Auswertung der Ansliffe ergab bisher 5 immer wiederkehrende Leitlinien<sup>6</sup>, anhand derer eine vorläufige Zuordnung der Schichten möglich ist. Insbesondere die erste Verwendung von Zinkweiß und Pariser Blau lässt sich zeitlich eingrenzen und erlaubt die Verknüpfung der Schichtenabfolgen zwischen innen und außen.

#### *Leitlinie „Grüne Erde“ (nur Außenfassade)*

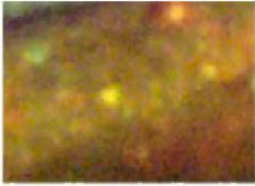


In der bisher für die Fassade ermittelten absoluten Schichtenabfolge (Befund H74 auf S.41) stellt diese Leitlinie die 5. Schicht dar.

Als Pigment wurde Grüne Erde (nicht datierbar, aber markant) verarbeitet.

<sup>6</sup> Leitlinien sind Schichten, die aufgrund von speziellen, augenscheinlichen Zusammensetzungen einen eindeutigen Wiedererkennungswert besitzen oder sogar Rückschlüsse auf eine Datierung ermöglichen. In den Tabellen auf den Abbildungen der Ansliffe sind links die Anzahl der Schichten und rechts die Leitlinien gekennzeichnet. Die Abbildungen wurden aus bis zu 8 mikroskopischen Aufnahmen fotomontiert. Links im Bild ist die Auflichtaufnahme, rechts die UV-Aufnahme zu sehen.

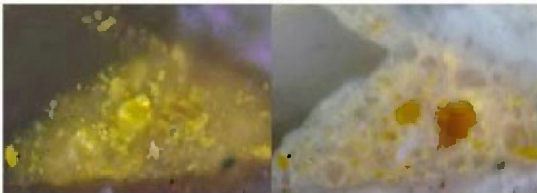
#### Leitlinie „Ockerrot“ (nur Innenräume)



In der bisher für die Innenräume ermittelten absoluten Schichtenabfolge (Befund H53; S.82) stellt diese Leitlinie die 6. Schicht dar.

Als Pigment wurde Roter Ocker (nicht datierbar, aber markant) verarbeitet.

#### Leitlinie „Ockergelb“ (nur Innenräume)



In der bisher für die Innenräume ermittelten absoluten Schichtenabfolge (Befund H53; S.82) stellt diese Leitlinie die 8. Schicht dar.

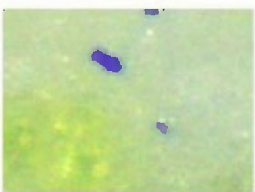
Als Pigment wurde Gelber Ocker (nicht datierbar, aber markant) verarbeitet.

#### Leitlinie „Zinkweiß“ (Außenfassade und Innenräume)



In der bisher für die Fassade und die Innenräume ermittelten absoluten Schichtenabfolge (Befund H53; S.82) stellt diese Leitlinie die 20. Schicht<sup>7</sup> dar. Als Pigment wurde Zinkweiß (ab 1830/50 erstmalig) verarbeitet.

#### Leitlinie „Pariser Blau“ (Außenfassade und Innenräume)



In der bisher für die Fassade und Innenräume ermittelten absoluten Schichtenabfolge (Befund H53; S.82) stellt diese Leitlinie die 24. Schicht<sup>8</sup> dar. Als Pigment wurde Pariser Blau (2. Hälfte 19.Jh. erstmalig) verarbeitet.

### 6.3.1 Außengestaltung

Derzeit eindeutig belegt ist eine grün-weiße Außengestaltung des Fachwerks in der Bauphase IV (um 1830). Während das Fachwerk, ebenso wie die Türen damals Grün (*Leitlinie „Grüne Erde“*) gestaltet waren (Befunde H75, H83, H92, H94; S.42, S.39, S.58, S.48), waren die Fenster gebrochen weiß abgesetzt (Befunde H76, H77, H78, H95, H85; S.43, S.44, S. 5, S.49,

<sup>7</sup> Die Zahl wurde zur Kennzeichnung der Leitlinien im Außenbereich übernommen, obwohl sie hier nicht der Anzahl der nachweisbaren Fassungen entspricht.

<sup>8</sup> Die Zahl wurde zur Kennzeichnung der Leitlinien im Außenbereich übernommen, obwohl sie hier nicht der Anzahl der nachweisbaren Fassungen entspricht.



S.55). Anzumerken ist jedoch, dass Einzelbefunde auf einigen Bauteilen eine hell graue Fassung (H73, H86; S.40, S.56) dokumentieren und dass nicht alle Fenster dieselbe Anzahl an Anstrichen aufweisen (z.B. H 76; S.43 im Vergleich mit H78; S.45). Es ist somit anzunehmen, dass einzelne Hölzer oder ganze Fenster teilweise zweitverwendet oder innerhalb einer Bauphase mehrfach repariert und ausgetauscht wurden.

Die Vermutung erhärtet sich dadurch, dass eines der bauzeitlich früher eingeordneten Fenster ebenfalls einen Grünbefund aufweist (Befund H81; S.37). Für die Gestaltung der Bauphase III (um 1710) lässt sich bisher nur am Gesims eindeutig ein Grauton nachweisen (Befund H74, S.41). Zwischen der Grünen Leitfassung und diesem Anstrich liegen weitere 3 Farbschichten. In allen übrigen Bereichen sind diese (und evtl. noch ältere Fassungen) abgewittert (Befund H80-H83, S.37-39).

### 6.3.2 Innenräume

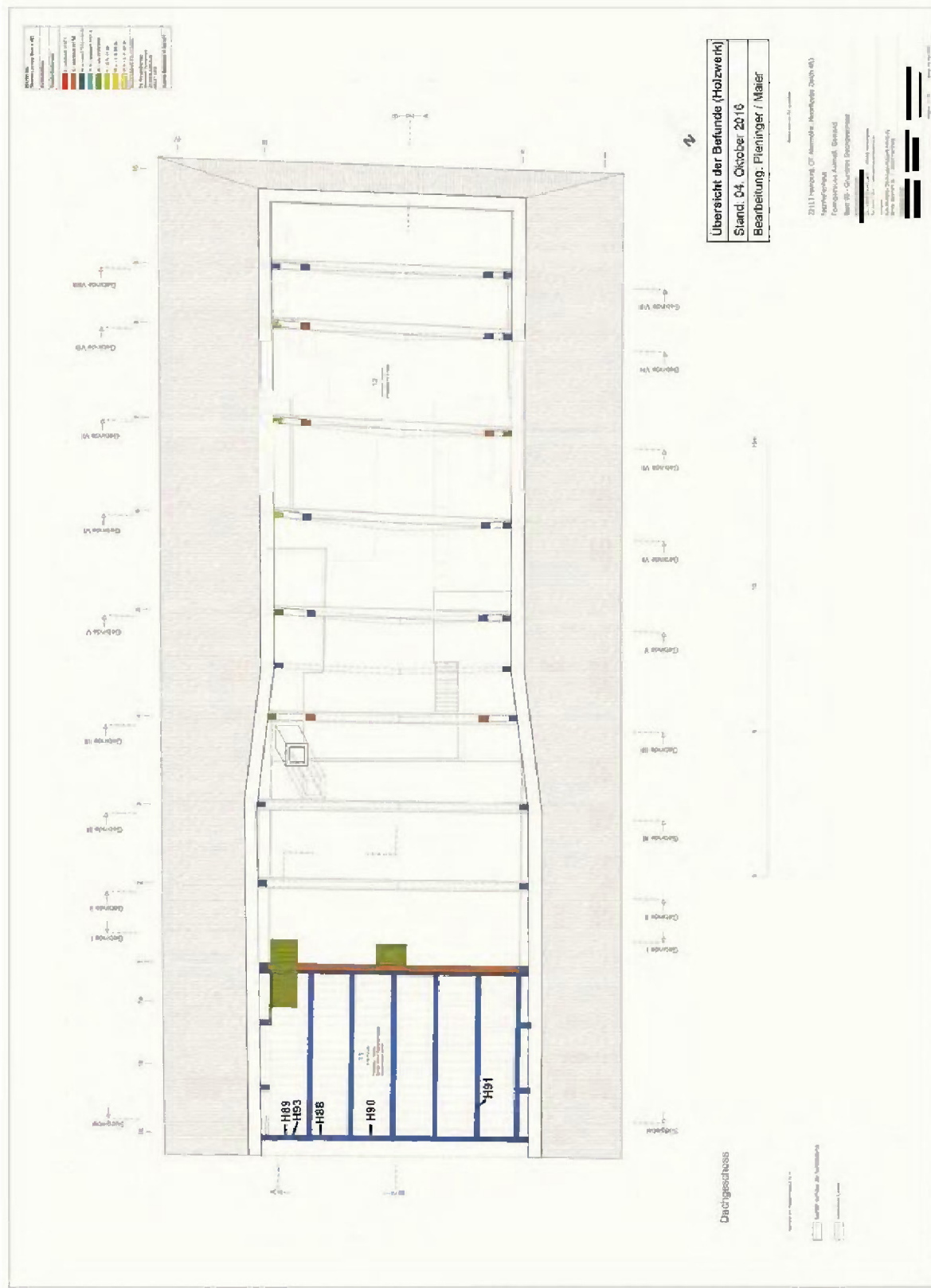
In den Innenräumen sind die frühen Fassungen (teilweise auch die Holzträger) grundsätzlich stark verrußt. Anhand der Vielzahl der Schichten kann davon ausgegangen werden, dass die Räume mindesten alle 10 Jahre, teilweise auch deutlich häufiger, renoviert wurden. Jeder Bauphase sind somit mehrere Gestaltungen und vor allem Überarbeitungen einzelner Bauteile zuzuweisen. Im Flett zeichnet sich aufgrund der Befunde an den Ausfachungen (A1, A4; S.124, S.127) ab, dass die Leitlinie „Ockerrot“ in den letzten Abschnitt der Bauphase III (1710) fällt. Somit wären Kopfbänder (H15, H51; S.73, S.75), Riegel der Flettwand (H6; S.61) und auch das Ovale Kieffenster (H53, S.82) in dieser Phase so rot wie die Gefache gefasst. Gleiches gilt für die Balken der Kammer im OG (H 89; S.97). Auf dem Rot, aber noch unterhalb der immer wiederkehrenden Leitlinie „Zinkweiß“ (Datierung ab 1830/50) lassen sich im Flett (und auch in den Stuben und Kammern) mehrlagig gebrochene Weißanstriche nachweisen. Kurz nach 1830/50 beginnen dann zweilagige Fassungen mit heller Grundierung und aufliegender bräunlich-grauer Lasur (H3, H6, H7, H10, H11, H14, H17; S.59, S.60, S.63, S.68, S.69, S.72, S.74). Es handelt sich dabei um einfache Holzimitationen.

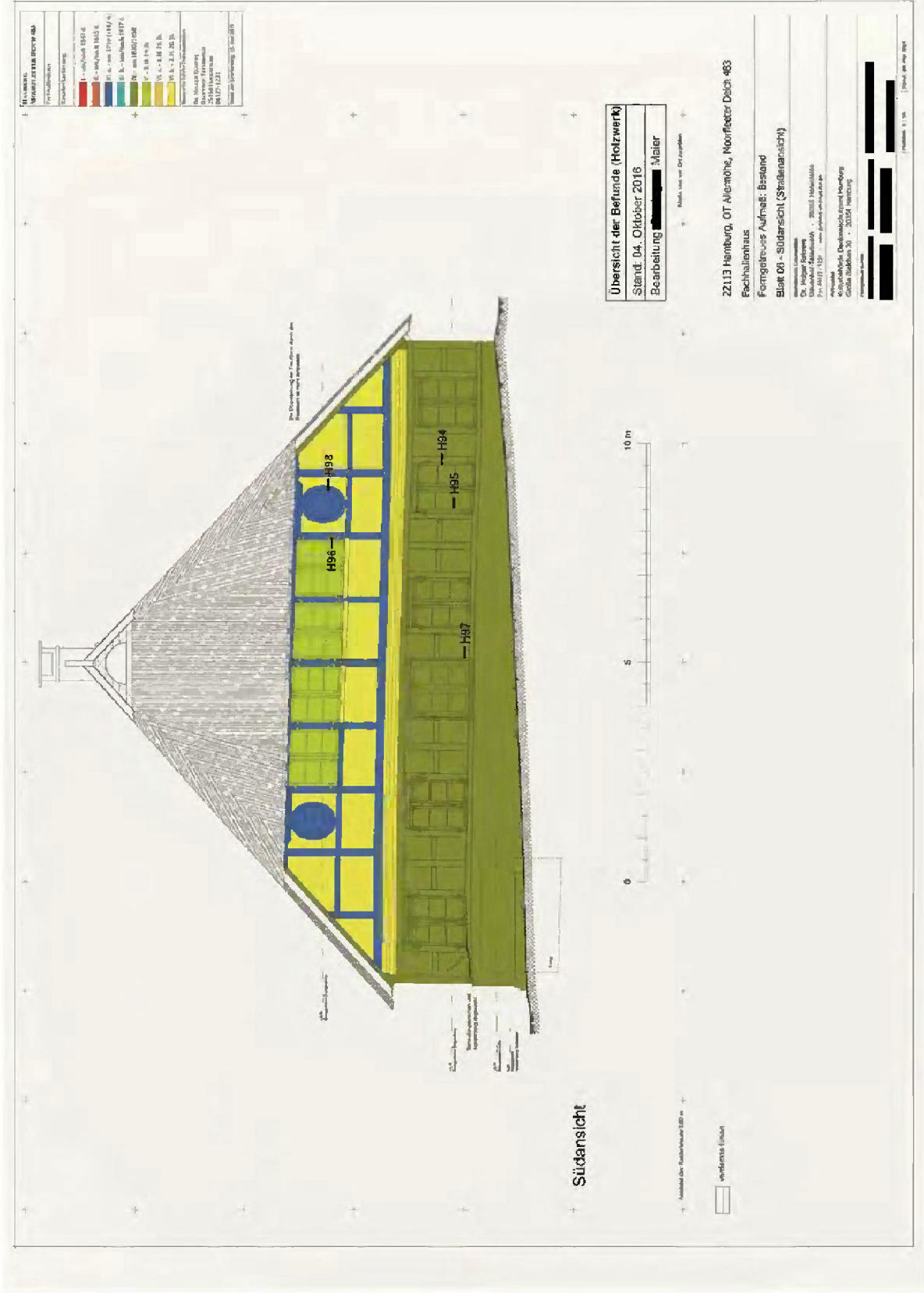
Die Befunde der Kammern und Stuben sind bisher zeitlich kaum einzuordnen. Mit nur einer Zwischenschicht (die Schnittstelle ist das ovale Kieffenster an der Flettwand) lässt sich dort zeitlich nach der ockerroten Leitlinie noch eine ockergelbe Leitlinie nachweisen (H53, 58, 66, 72; S.82, S.85, S.94, S.80), so dass davon auszugehen ist, dass zum Ende der Bauphase III (1710) ein einheitlicher Anstrich der Holzteile in Kammern und Stuben vorlag.

Die einzelnen Farbschichten können mit viel Aufwand herauspräpariert und durch Handausmischungen der nachgewiesenen Pigmente und Bindemittel nachgestellt werden.

### 6.3.3 Verortung der Befunde

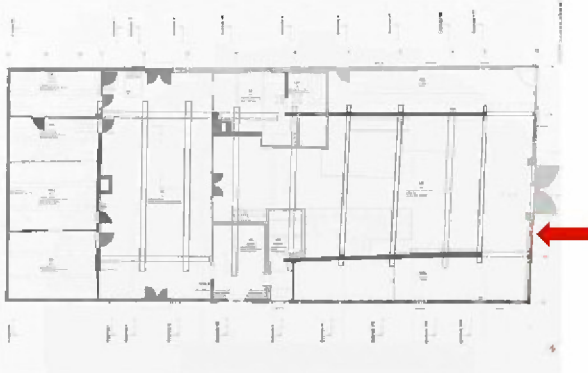






#### 6.3.4 Anschliffe

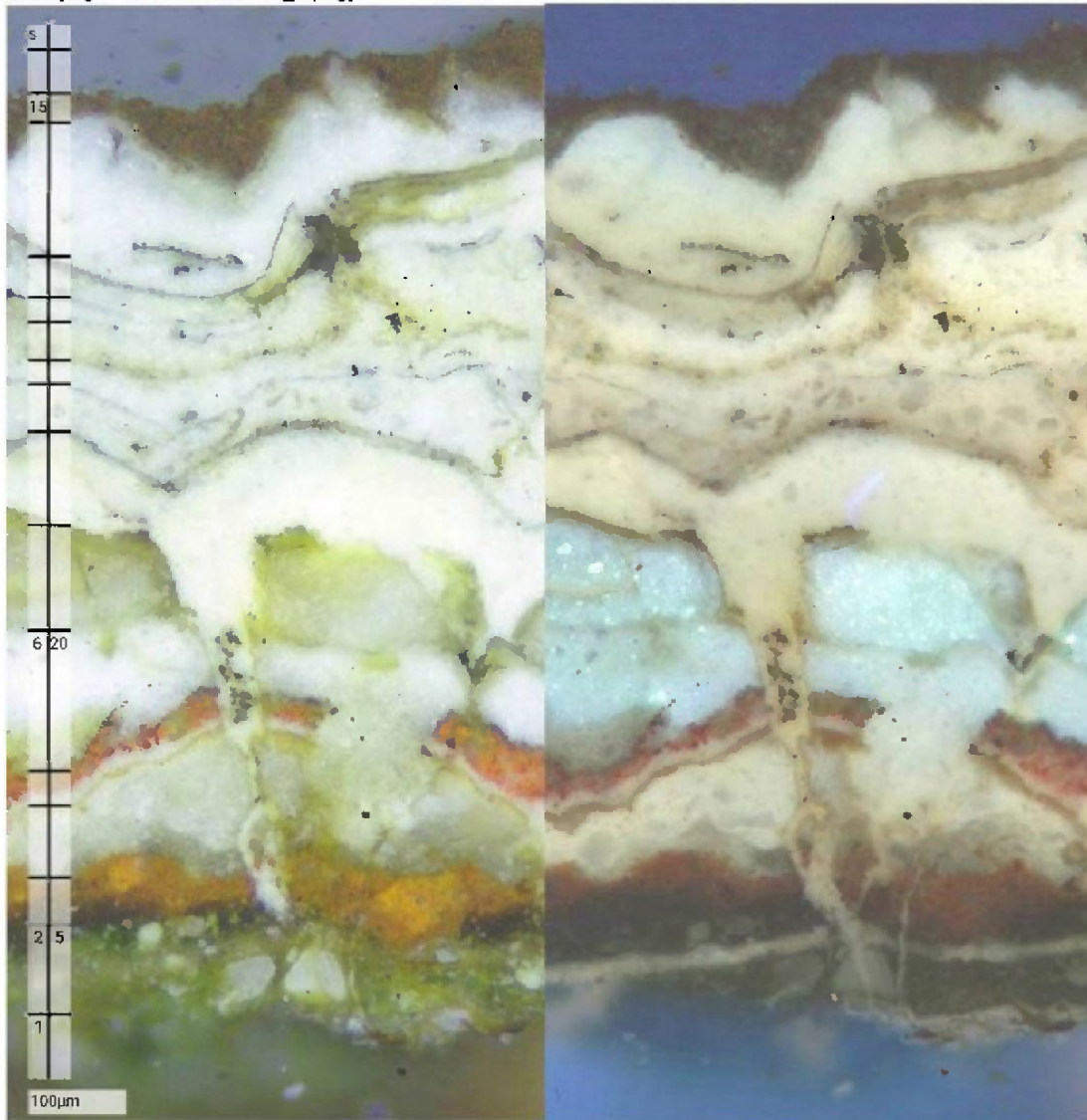


BEFUNDPROTOKOLL		Befund-Nr.:	H81
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	Nordfassade		
Gebäudeteil/ Bereich:	Fensterbeschlag		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: ( )	Inventar: ( )		
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	

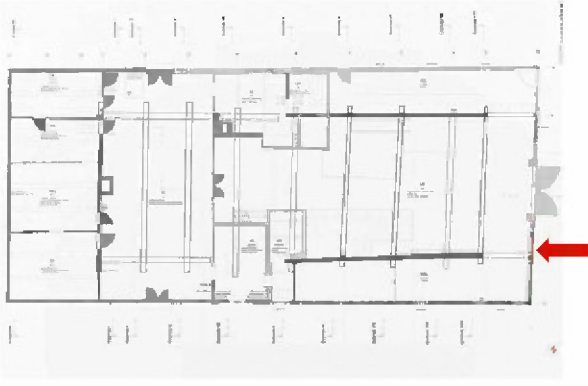
Befundlokalisierung

Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. Nordwand-H81-A\_1.png]

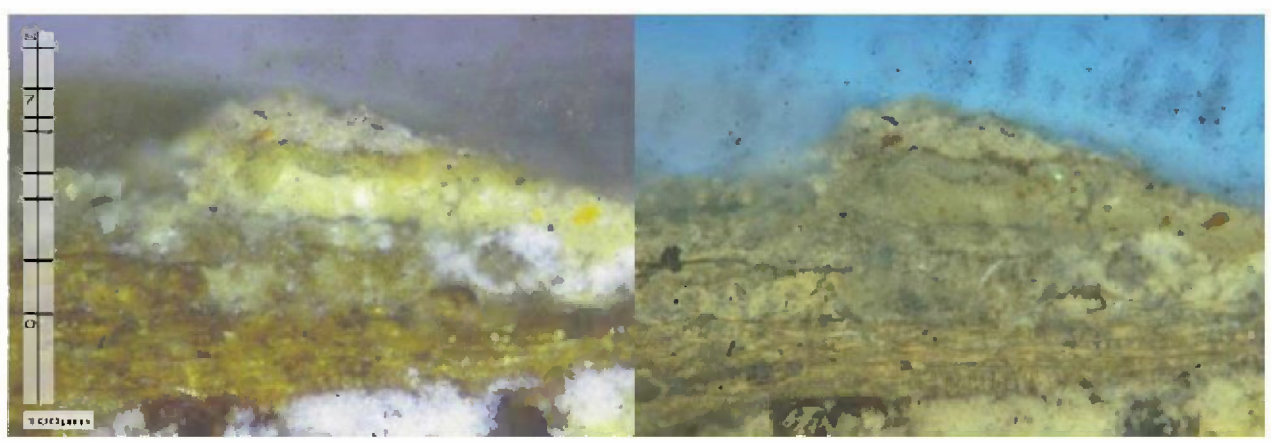


F 5 entspricht der Leitlinie „Grüne Erde“: Hier ist diese gleichzeitig die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils.  
 F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“.

<b>BEFUNDPROTOKOLL</b>		Befund-Nr.:	H82
Ort:	22331 Hamburg	 <p style="text-align: right;">Befundlokalisierung</p>	
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	Nordfassade		
Gebäudeteil/ Bereich:	Ständer		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: ( )	Inventar: ( )	Fassade: (x)	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	

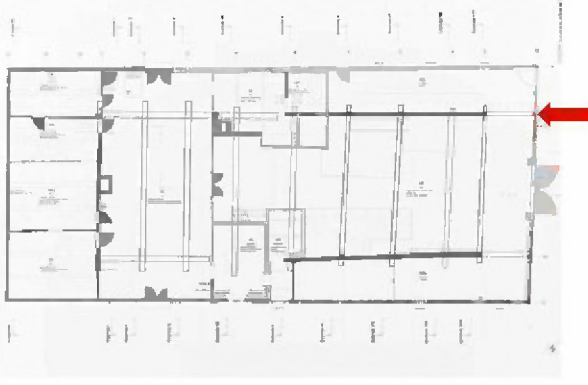
Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. Nordwand-H82\_1.png]



Keine Leitlinie und nur wenige jüngere Farbschichten nachweisbar. Obwohl das Bauteil laut bauhistorischem Gutachten aus einer früheren Bauphase stammt, ist keine ältere Fassung nachweisbar.

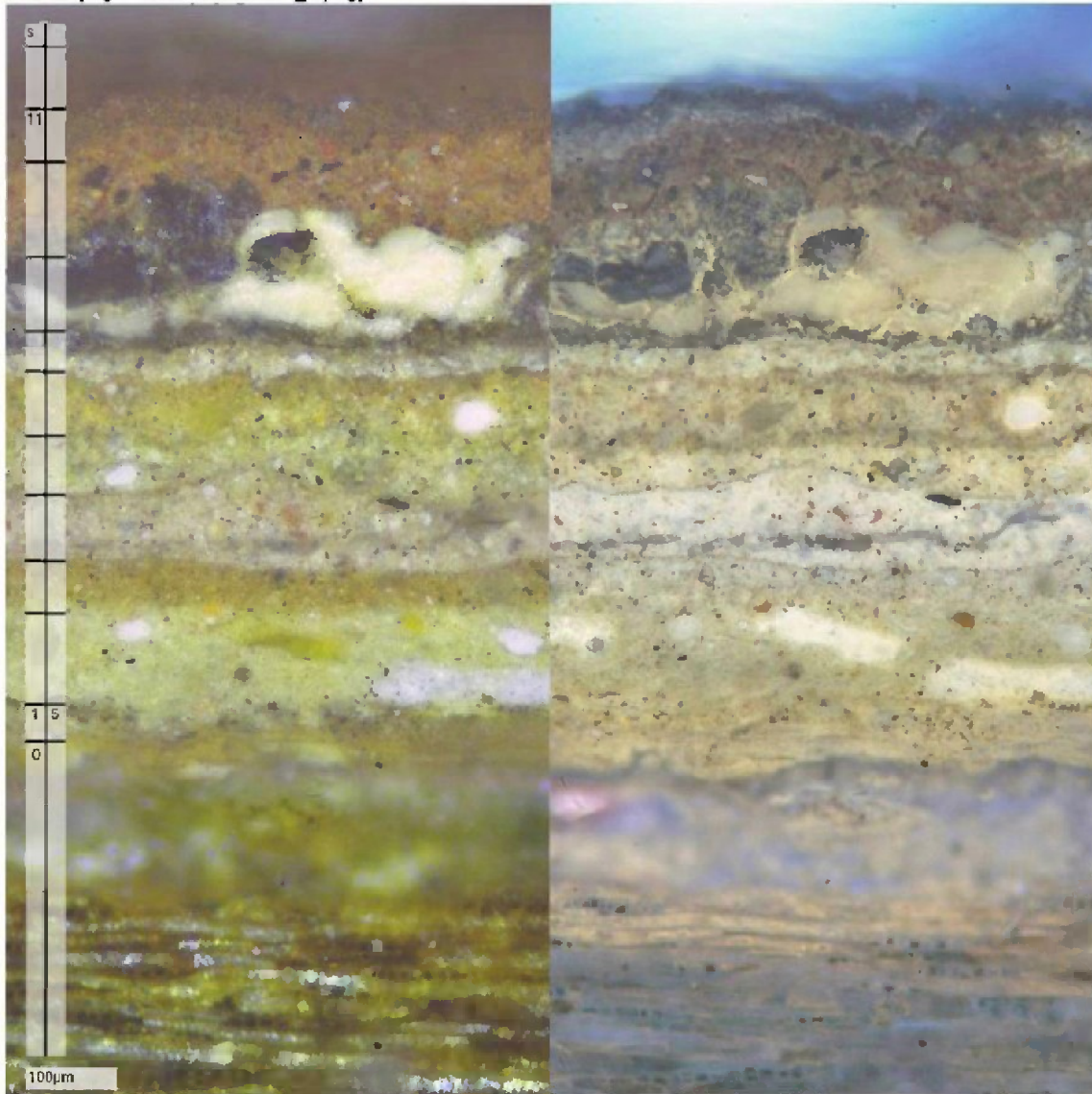


BEFUNDPROTOKOLL		Befund-Nr.:	H83
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	Nordfassade		
Gebäudeteil/ Bereich:	Ständer		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: ( )	Inventar: ( )	Fassade: (x)	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	

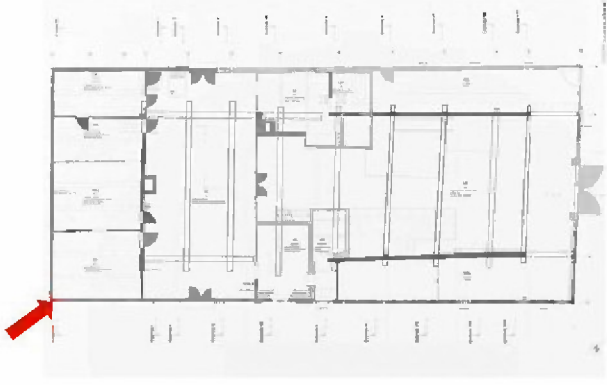
Befundlokalisierung

Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. Nordwand-H83-A\_1.png]



F 5 entspricht der Leitlinie „Grüne Erde“. Hier ist diese gleichzeitig die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils. Obwohl das Bauteil laut bauhistorischem Gutachten aus einer früheren Bauphase stammt, ist keine ältere Fassung nachweisbar.

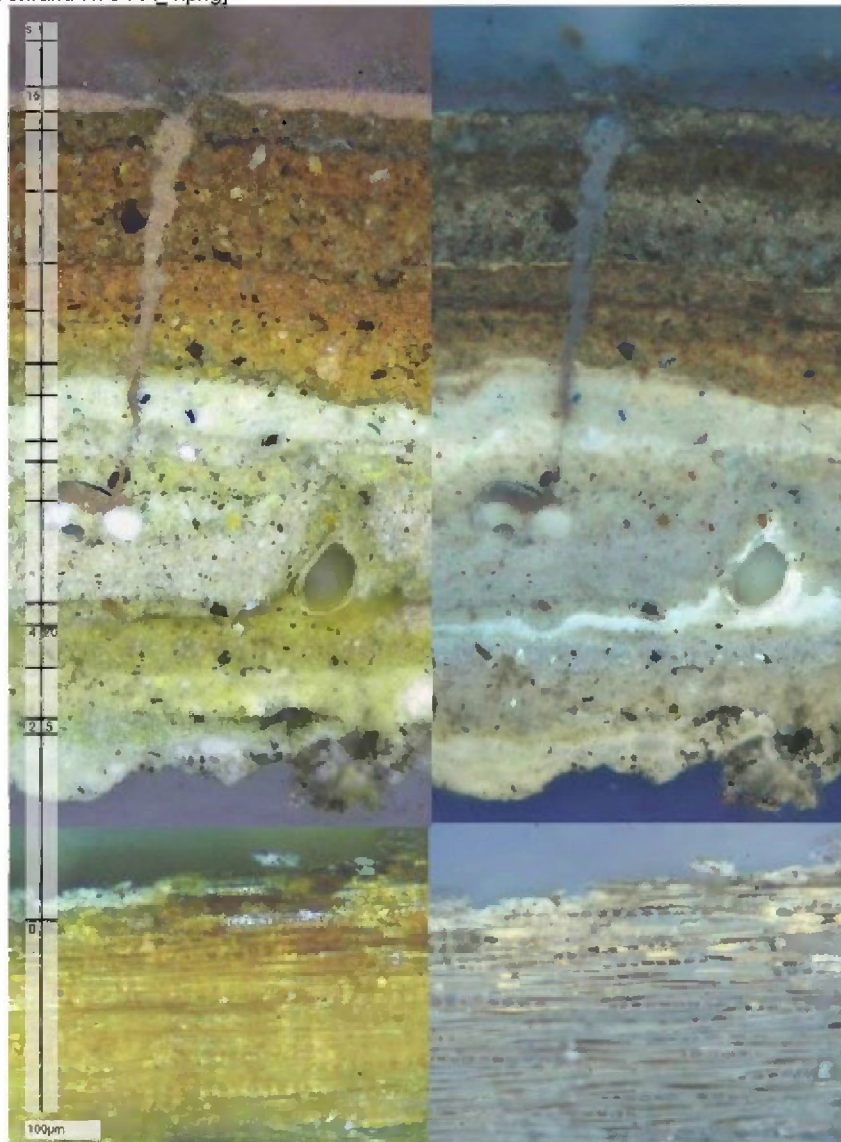
BEFUNDPROTOKOLL		Befund-Nr.:	H73
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	Ostfassade		
Gebäudeteil/ Bereich:	Eckständler		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	[REDACTED]		
Innenraum: ( )	Inventar: ( )	Fassade: (x)	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	

Befundlokalisierung

Anmerkungen:

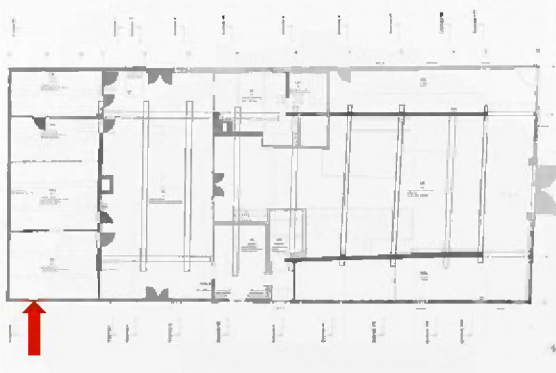
S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign.Ostwand-H73-AA\_1.png]



Die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils ist ein helles Grau. (Bauteil zweitverwendet?)  
F 5 entspricht der Leitlinie „Grüne Erde“.  
F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“.

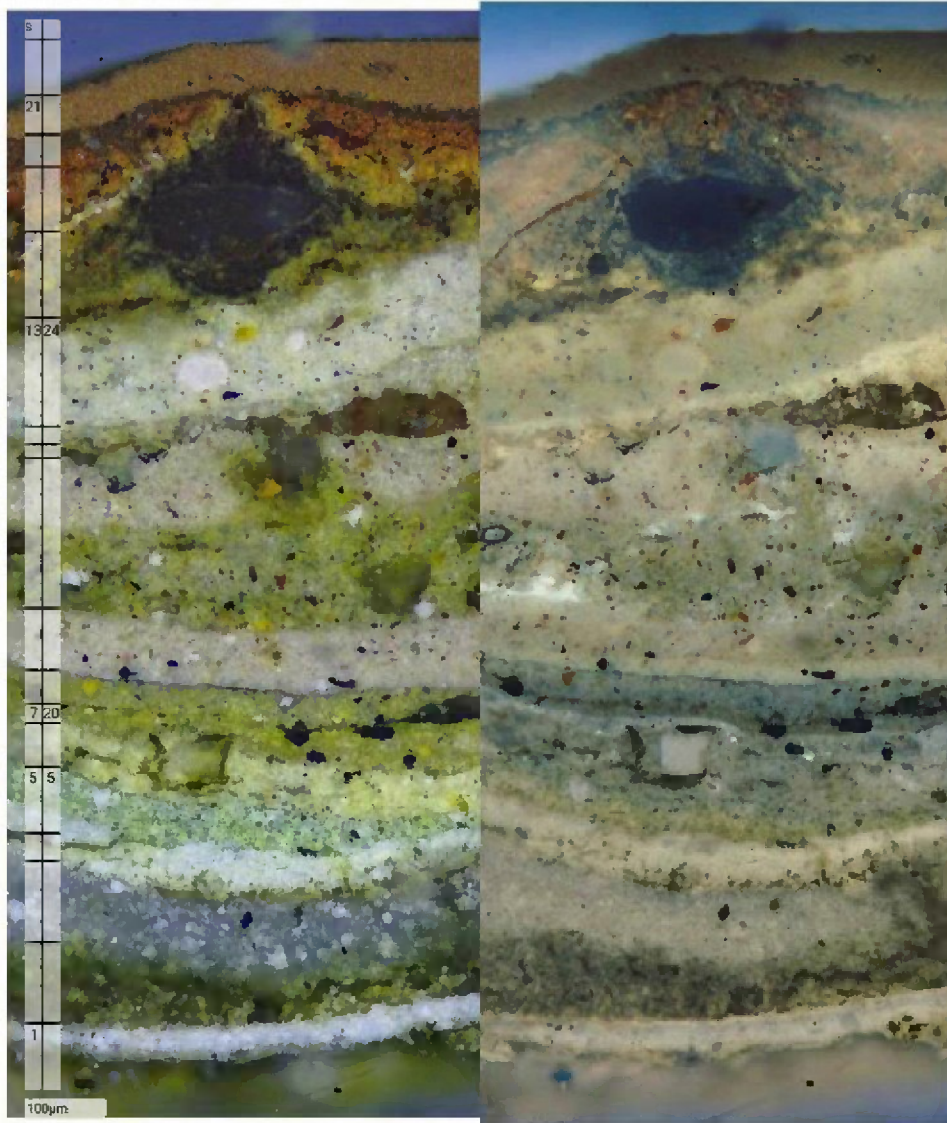


BEFUNDPROTOKOLL MIT ABSOLUTER FASSUNGSABFOLGE		Befund-Nr.:	H74
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	Ostfassade		
Gebäudeteil/ Bereich:	Gesims		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: ( )	Inventar: ( )	Fassade: (x)	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	


Befundlokalisierung

Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign.Ostwand-H74-AA\_1.png]



Die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils ist ein helles Grau.  
 F 5 entspricht der Leitlinie „Grüne Erde“.  
 F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“.  
 F 24 entspricht der Leitlinie „Blauweiß“.

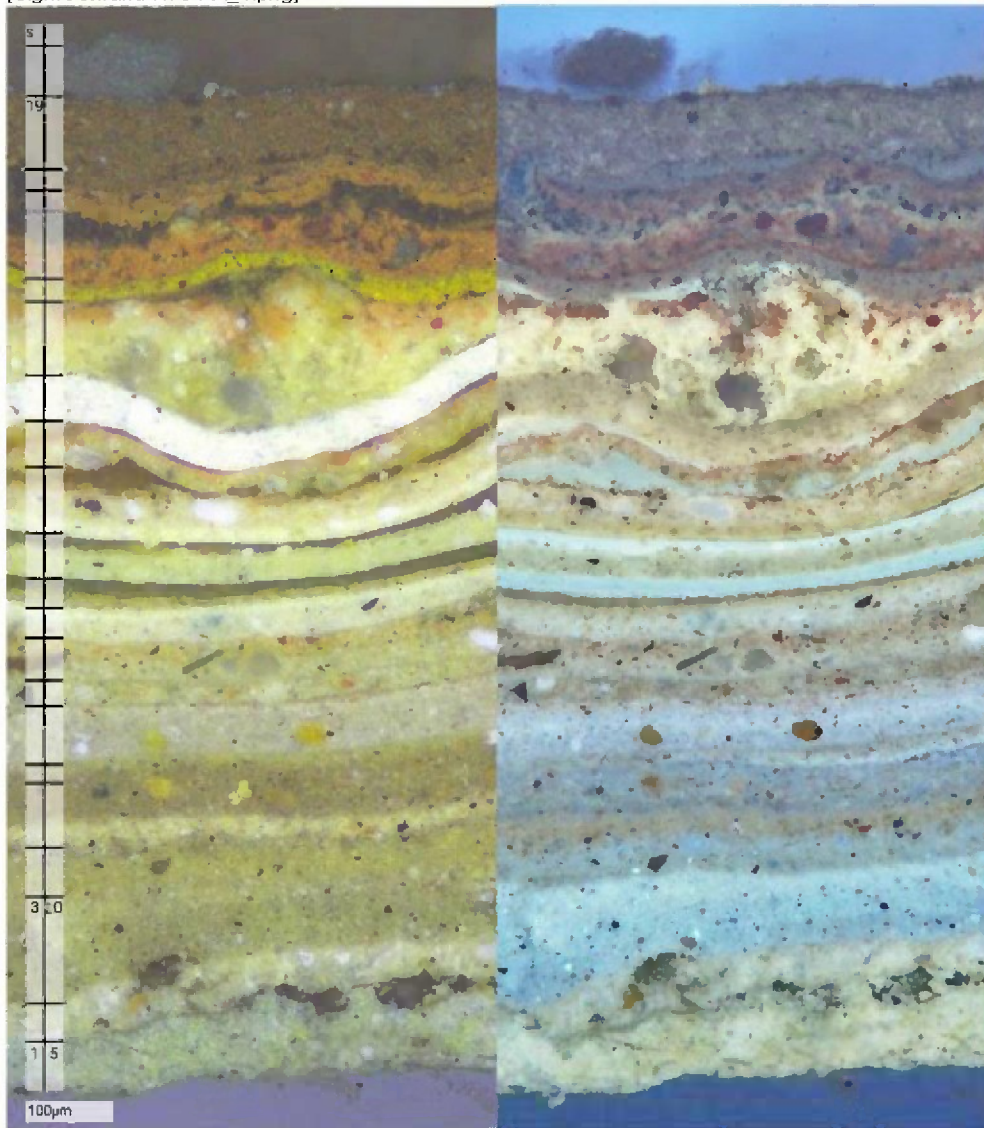
BEFUNDPROTOKOLL			Befund-Nr.:	H75	
Ort:	22331 Hamburg				
Objekt:	Hufnerhaus				
Raum:	Ostfassade				
Gebäudeteil/ Bereich:	Ständer (Tür)				
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016				
Bearbeitung:	[REDACTED]				
Innenraum:	( )	Inventar:	( )	Fassade	(x)
Befund chemisch:	( )	Befund Mechanisch:	( )	Befund Mikroskop	(x)

Befundlokalisierung

Anmerkungen:

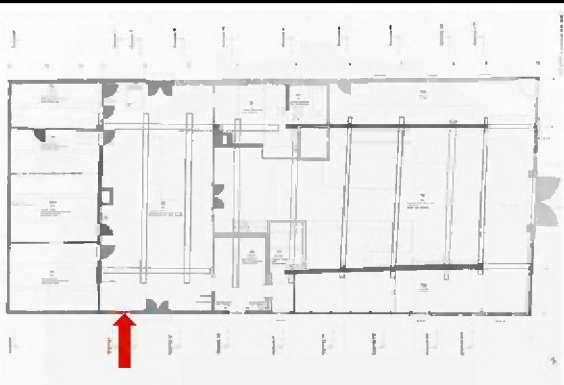
S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign.Ostwand-H75-AA\_1.png]



F 5 entspricht der Leitlinie „Grüne Erde“. Hier ist diese gleichzeitig die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils.  
 F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“.



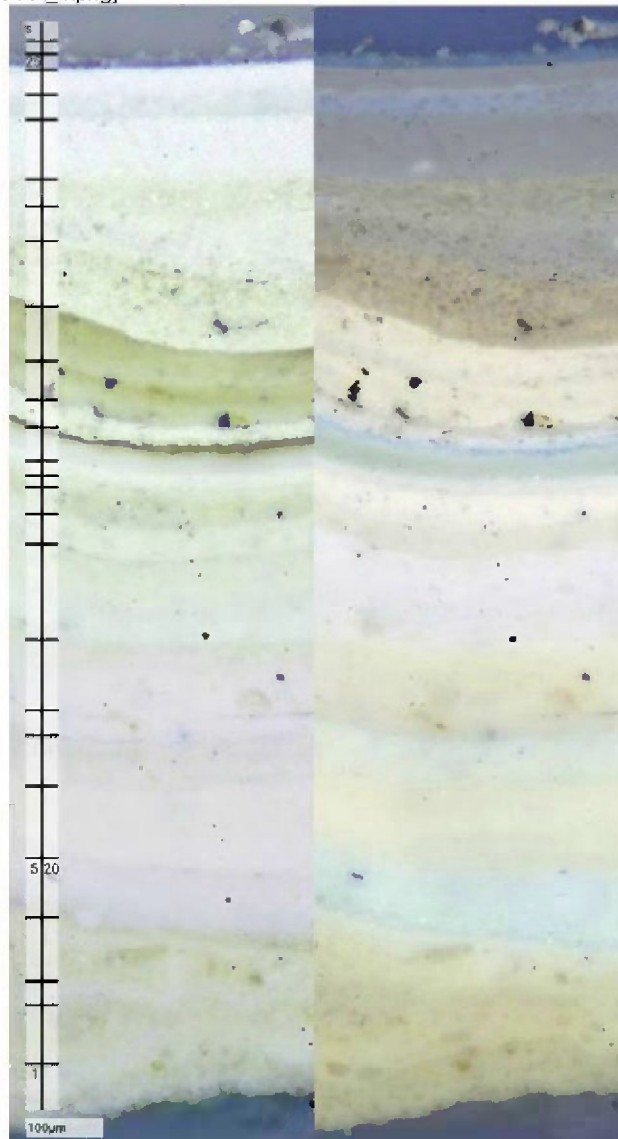
BEFUNDPROTOKOLL			Befund-Nr.:	H76	
Ort:	22331 Hamburg				
Objekt:	Hufnerhaus				
Raum:	Ostfassade				
Gebäudeteil/ Bereich:	Fenster				
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016				
Bearbeitung:	[REDACTED]				
Innenraum:	( )	Inventar:	( )	Fassade:	(x)
Befund chemisch:	( )	Befund Mechanisch:	( )	Befund Mikroskop:	(x)

Befundlokalisierung

Anmerkungen:


S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign.Ostwand-H76-AA\_1.png]



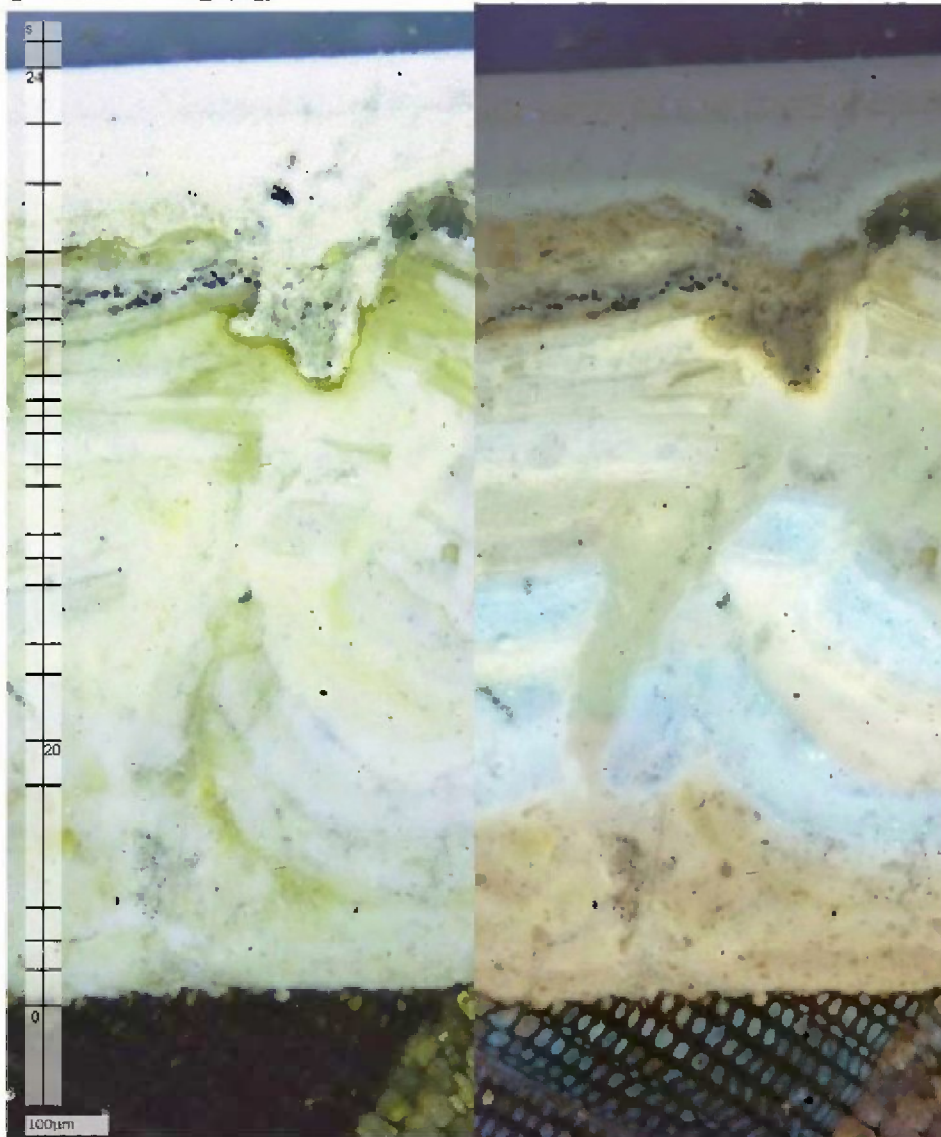
Die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils ist ein gebrochenes Weiß.

F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“.

BEFUNDPROTOKOLL			Befund-Nr.:	H77
Ort:	22331 Hamburg			
Objekt:	Hufnerhaus			
Raum:	Ostfassade			
Gebäudeteil/ Bereich:	Fenster			
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016			
Bearbeitung:	[REDACTED]			
Innenraum: ( )	Inventar: ( )	Fassade (x)		
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop (x)	Befundlokalisierung	

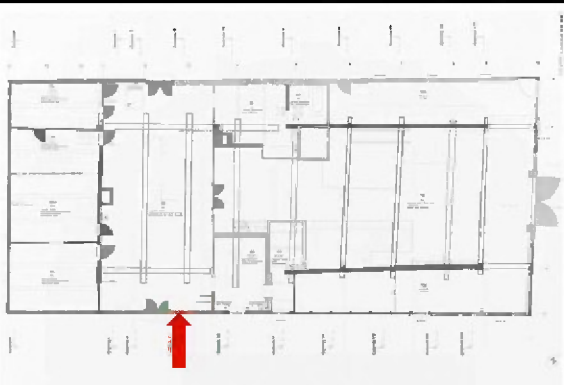
Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. Ostwand-H77-N\_1.png]



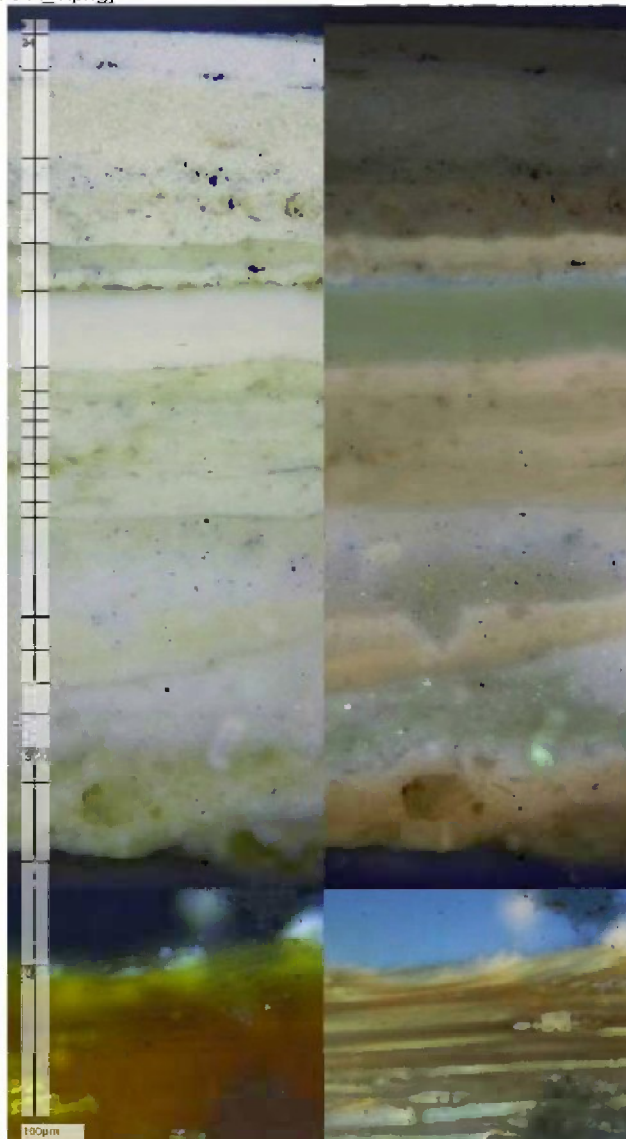
Die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils ist ein gebrochenes Weiß.

F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“.

BEFUNDPROTOKOLL			Befund-Nr.:	H78
Ort:	22331 Hamburg			
Objekt:	Hufnerhaus			
Raum:	Ostfassade			
Gebäudeteil/ Bereich:	Fenster			
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016			
Bearbeitung:	[REDACTED]			
Innenraum: ( )	Inventar: ( )	Fassade (x)		
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop (x)	Befundlokalisierung	

Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)


Foto / Skizze: [Sign. Ostwand-H78-A\_1.png]



Die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils ist ein gebrochenes Weiß.

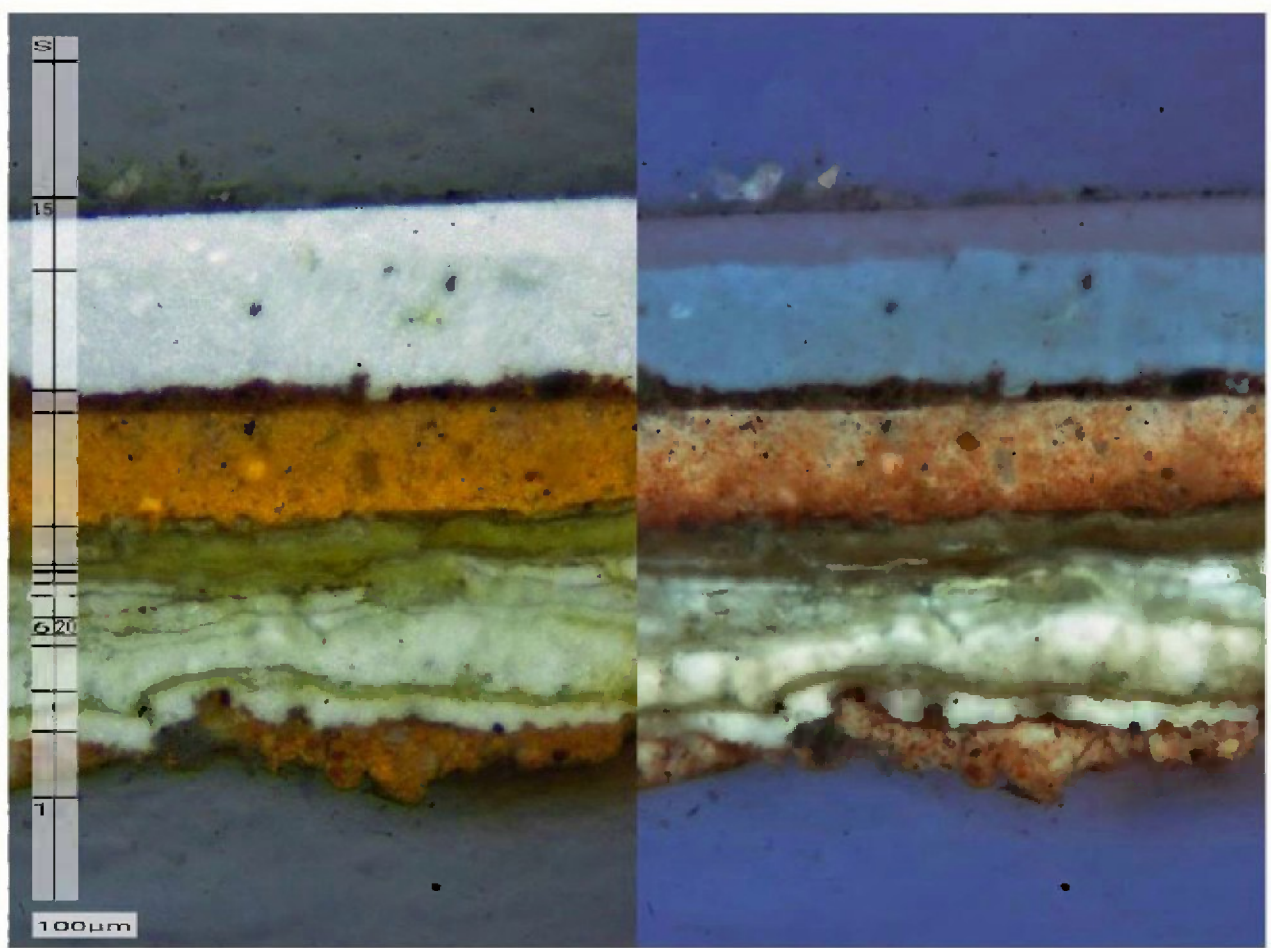
F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“.




BEFUNDPROTOKOLL			Befund-Nr.:	H79
Ort:	22331 Hamburg			
Objekt:	Hufnerhaus			
Raum:	Ostfassade			
Gebäudeteil/ Bereich:	Eisenfenster			
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016			
Bearbeitung:	[REDACTED]			
Innenraum: ( )	Inventar: ( )	Fassade: (x)		
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	Befundlokalisierung	

Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. Ostwand-H79-A\_1.png]



Schicht 1 des Bauteils zeigt einen roten Rostschutzanstrich, darüber eine weiße Fassung.  
 F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“.

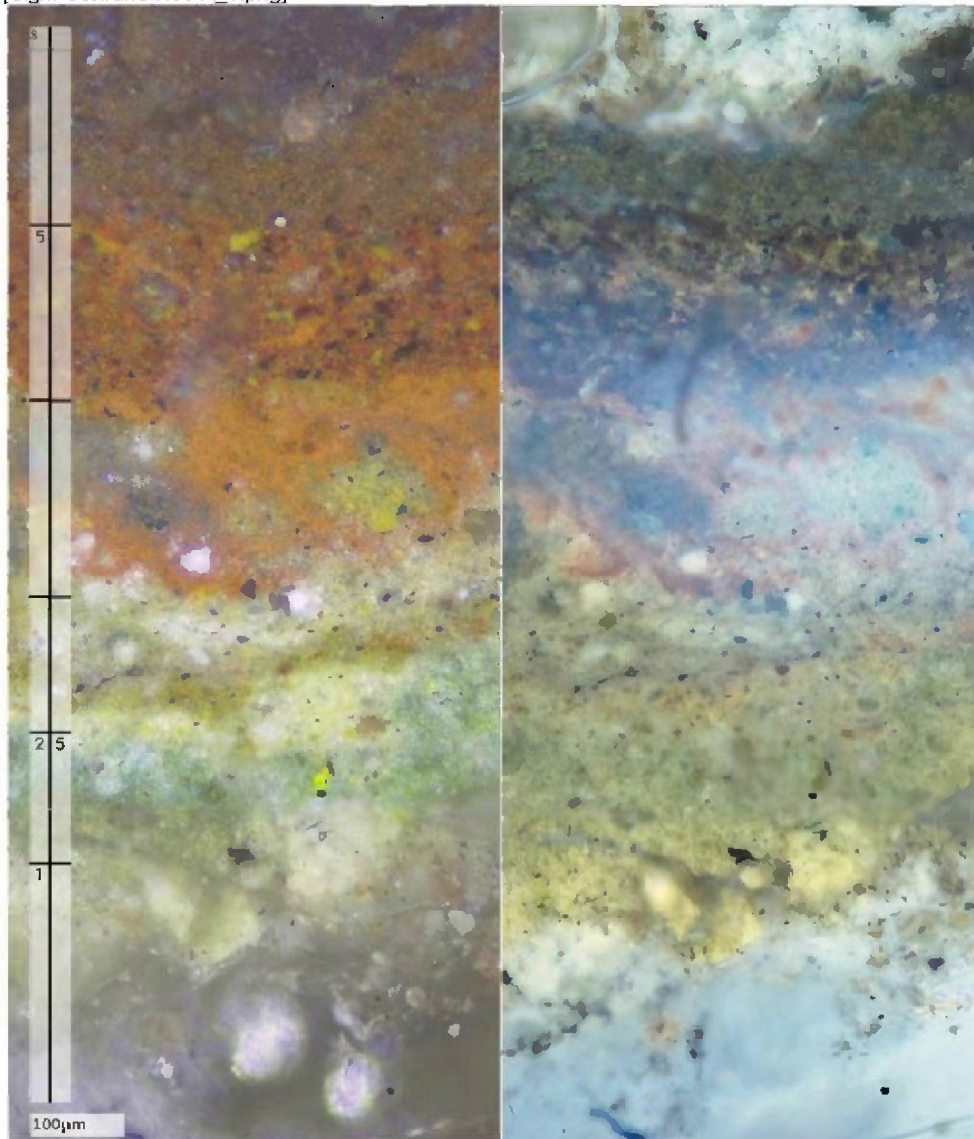
BEFUNDPROTOKOLL			Befund-Nr.:	H80
Ort:	22331 Hamburg			
Objekt:	Hufnerhaus			
Raum:	Ostfassade			
Gebäudeteil/ Bereich:	Ständer			
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016			
Bearbeitung:	[REDACTED]			
Innenraum: ( )	Inventar: ( )	Fassade (x)		
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop (x)		

Befundlokalisierung

Anmerkungen:

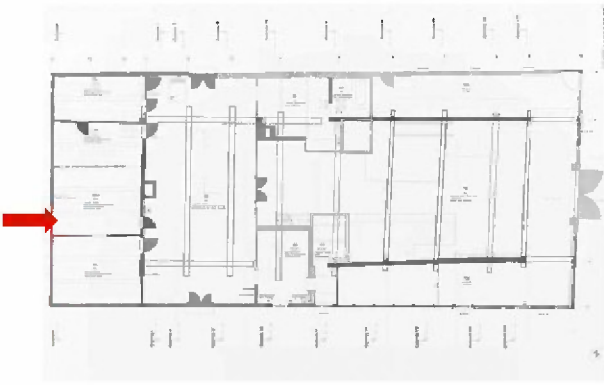
S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. Ostwand-H80-A\_1.png]



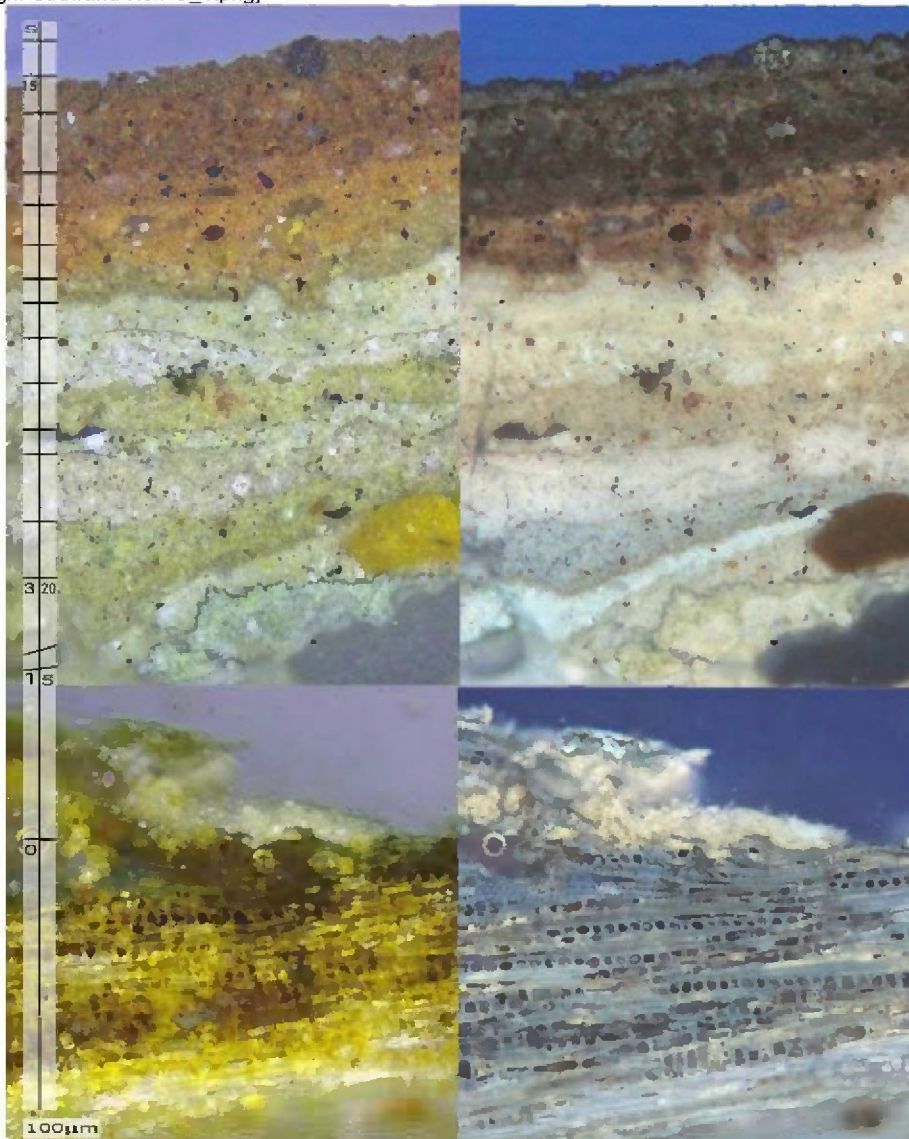
F 5 entspricht der Leitlinie „Grüne Erde“. Hier ist diese gleichzeitig die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils. Obwohl das Bauteil laut bauhistorischem Gutachten aus einer früheren Bauphase stammt, ist keine ältere Fassung nachweisbar.



BEFUNDPROTOKOLL			Befund-Nr.:	H94
Ort:	22331 Hamburg			
Objekt:	Hufnerhaus			
Raum:	Südfassade			
Gebäudeteil/ Bereich:	Balken			
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016			
Bearbeitung:	[REDACTED]			
Innenraum: ( )	Inventar: ( )	Fassade (x)		
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop (x)	Befundlokalisierung	

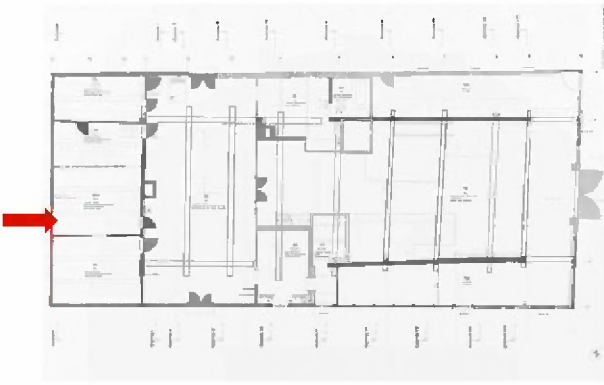
Anmerkungen:  
S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. Südwand-H94-O\_1.png]



F 5 entspricht der Leitlinie „Grüne Erde“. Hier ist diese gleichzeitig die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils.

F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“.

BEFUNDPROTOKOLL		Befund-Nr.:	H95
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	Südfassade		
Gebäudeteil/ Bereich:	Fenster		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: ( )	Inventar: ( )	Fassade (x)	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop (x)	

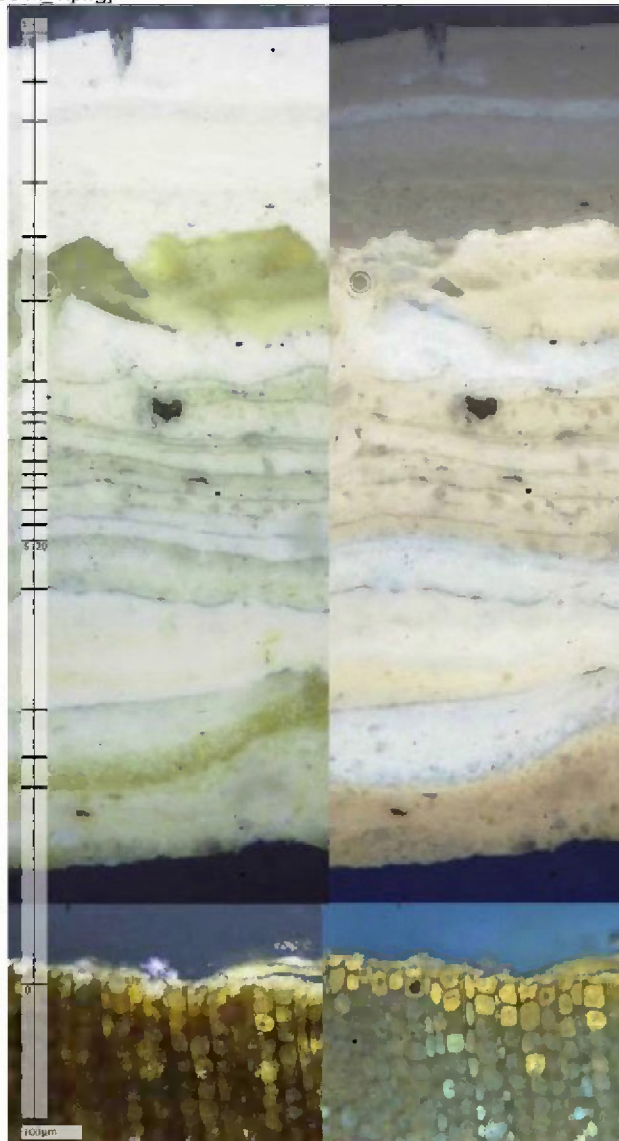
Befundlokalisierung

Anmerkungen:

S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)

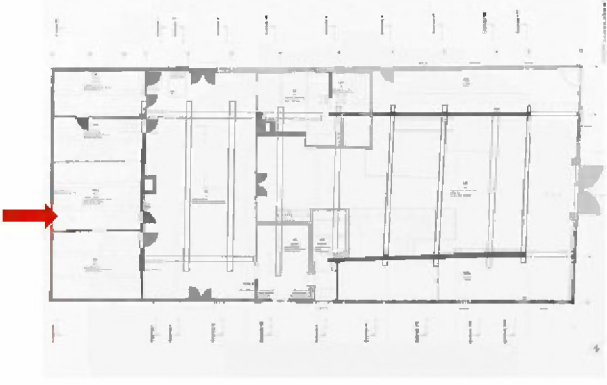
F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. Südwand-H95-A\_1.png]



Keine Leitlinie und nur wenige jüngere Farbschichten nachweisbar. Die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils ist ein gebrochenes Weiß.

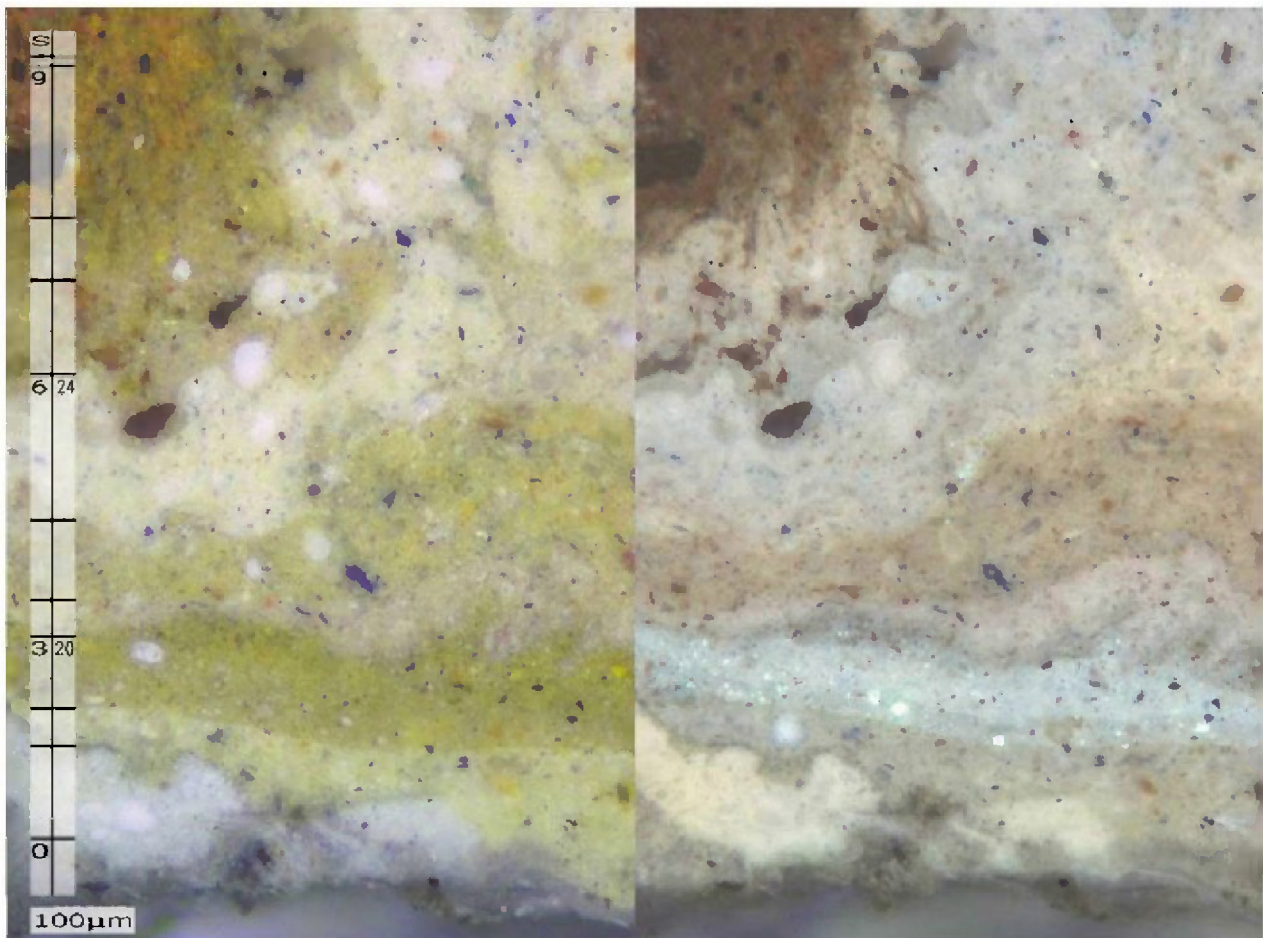


BEFUNDPROTOKOLL		Befund-Nr.:	H96
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	Südfassade		
Gebäudeteil/ Bereich:	Balken		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: ( )	Inventar: ( )		
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	

Befundlokalisierung

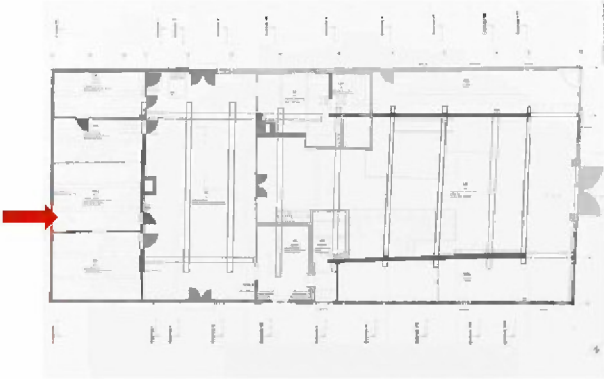
Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. Südwand-H96-A\_1.png]



F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“. Obwohl das Bauteil laut bauhistorischem Gutachten aus einer früheren Bauphase stammt, ist keine ältere Fassung nachweisbar.

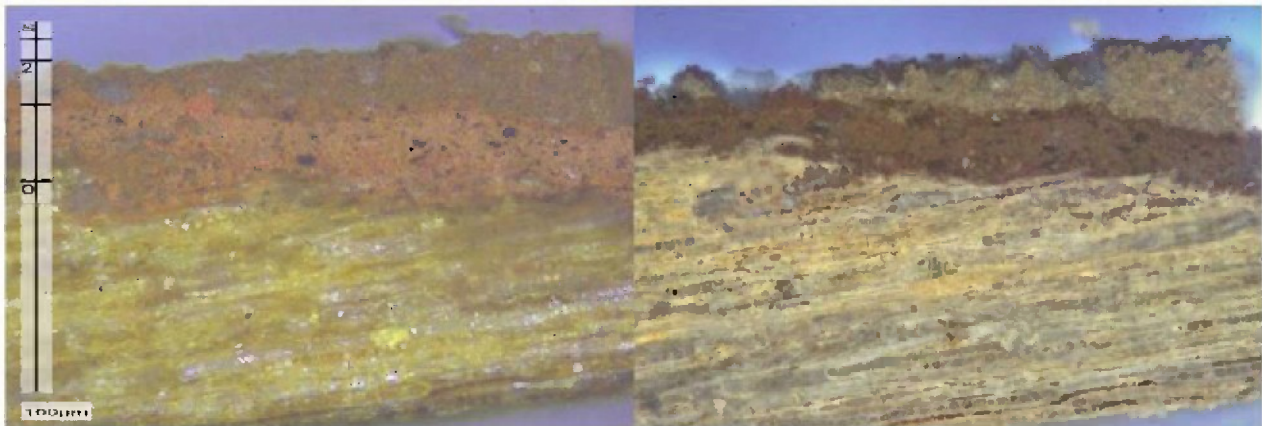
F 24 entspricht der Leitlinie „Blauweiß“.

<b>BEFUNDPROTOKOLL</b>		Befund-Nr.:	H96
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	Südfassade		
Gebäudeteil/ Bereich:	Balken		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: ( )	Inventar: ( )		
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	

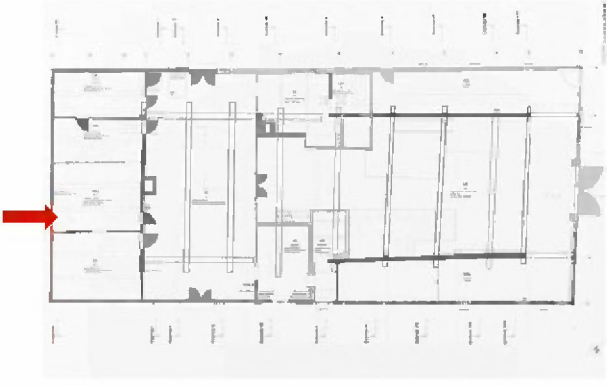
Befundlokalisierung

Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. Südwand-H96-U\_1.png]



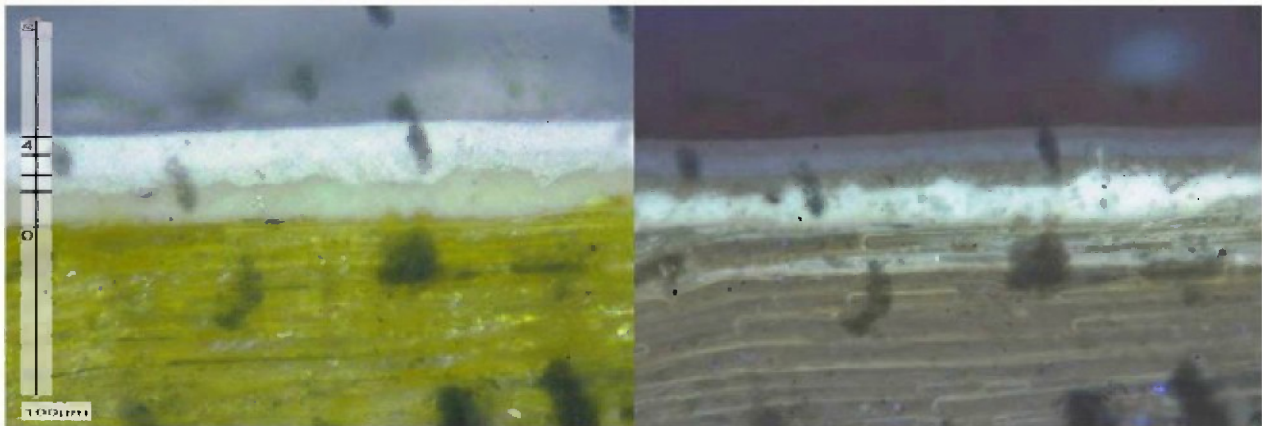
Keine Leitlinie und nur wenige jüngere Farbschichten nachweisbar. Obwohl das Bauteil laut bauhistorischem Gutachten aus einer früheren Bauphase stammt, ist keine ältere Fassung nachweisbar.

<b>BEFUNDPROTOKOLL</b>		Befund-Nr.:	H97
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	Südfassade		
Gebäudeteil/ Bereich:	Fenster		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: ( )	Inventar: ( )		
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	

Befundlokalisierung

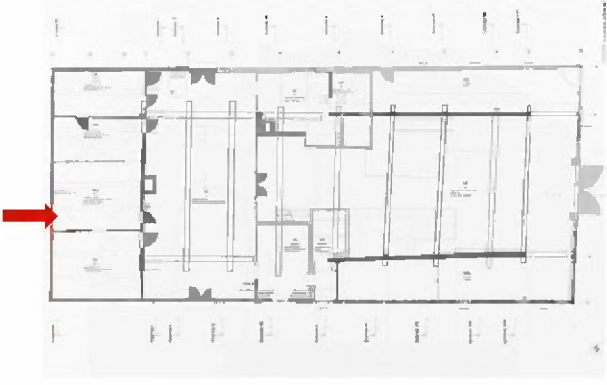
Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. Südwand-H97\_1.png]



Keine Leitlinie und nur wenige jüngere Farbschichten nachweisbar.

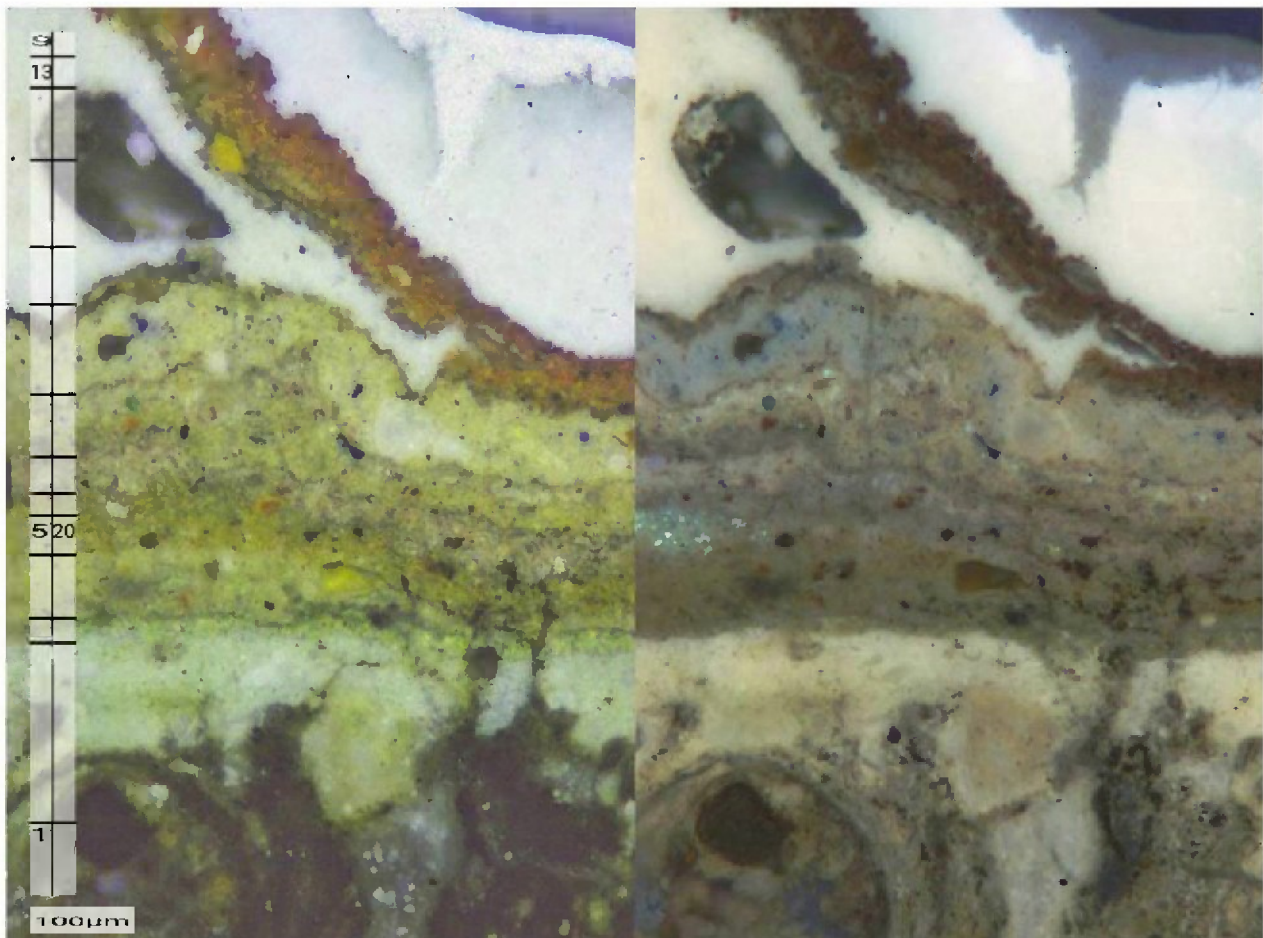


BEFUNDPROTOKOLL		Befund-Nr.:	H98
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	Südfassade		
Gebäudeteil/ Bereich:	Fenster		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: ( )	Inventar: ( )	Fassade: (x)	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	


Befundlokalisierung

Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. Südwand-H98\_1.png]



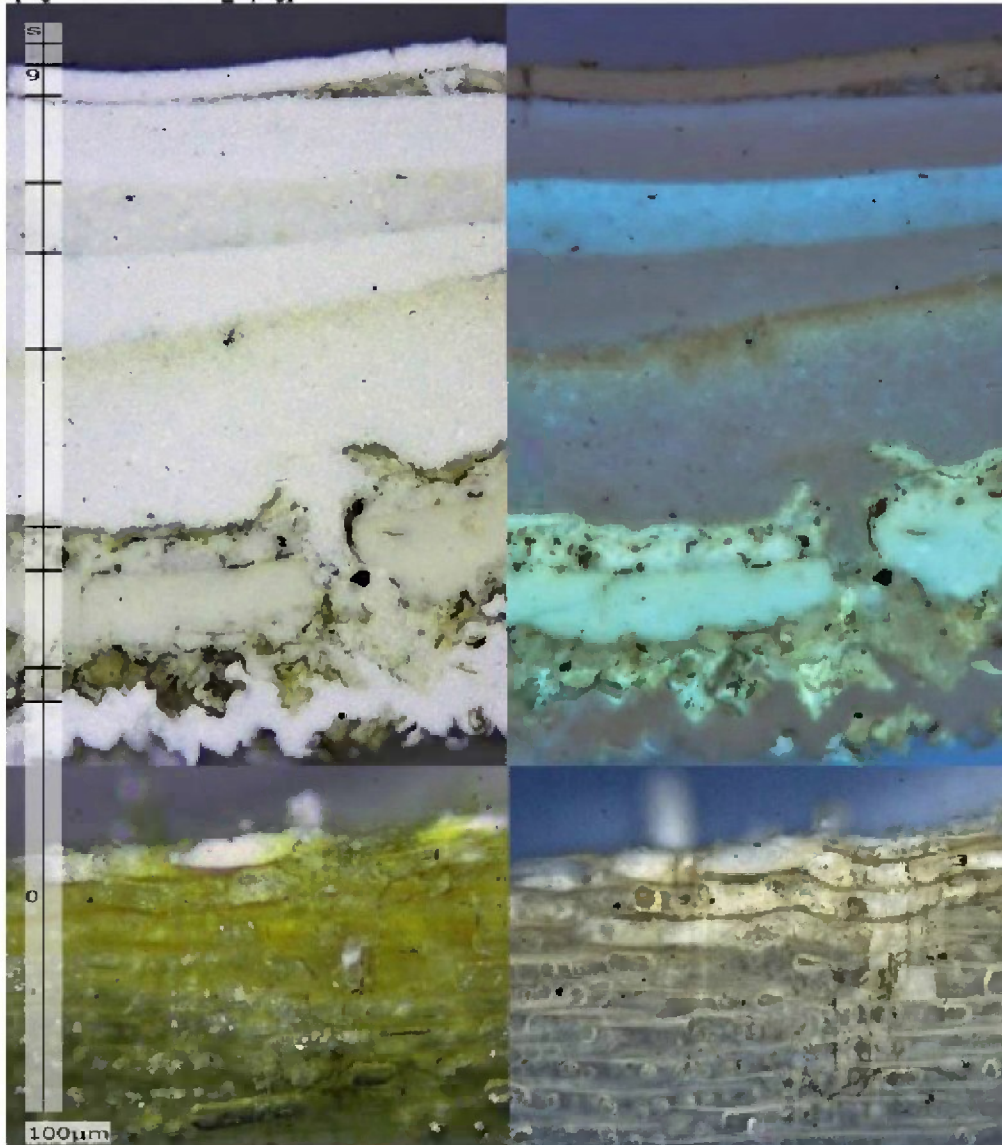
F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“. Die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils ist ein gebrochenes Weiß. Obwohl das Bauteil laut bauhistorischem Gutachten aus einer früheren Bauphase stammt, ist keine ältere Fassung nachweisbar.

BEFUNDPROTOKOLL		Befund-Nr.:	H84
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	Westfassade		
Gebäudeteil/ Bereich:	Fenster		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	[REDACTED]		
Innenraum: ( )	Inventar: ( )	Fassade: (x)	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	

Befundlokalisierung

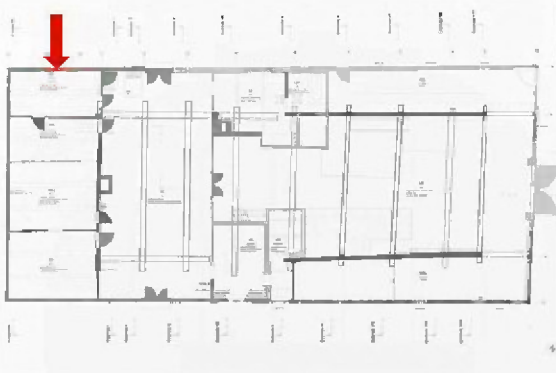
Anmerkungen:  
S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. Westwand-H84\_1.png]



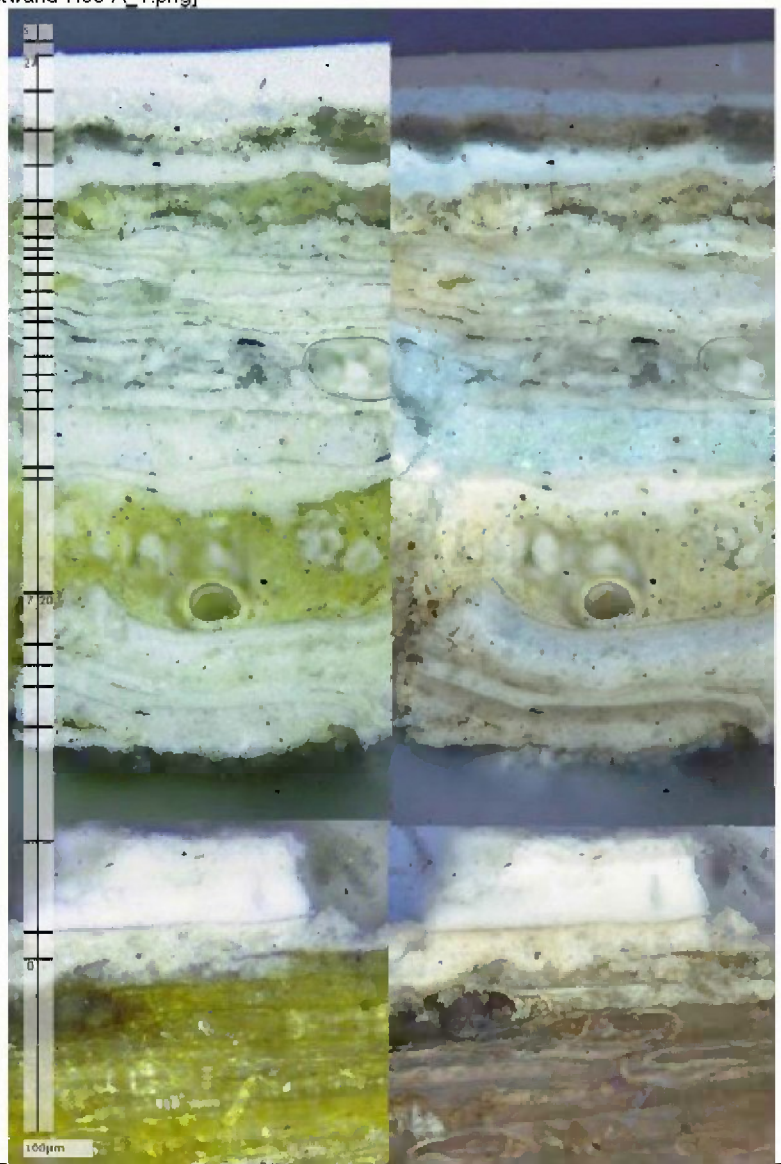
Keine Leitlinie und nur wenige jüngere Farbschichten nachweisbar. Die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils ist ein gebrochenes Weiß.



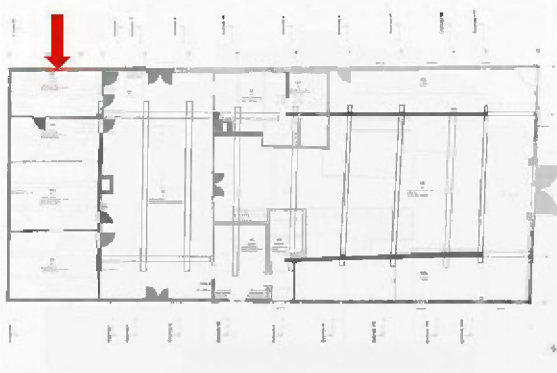
<b>BEFUNDPROTOKOLL</b>		Befund-Nr.:	H85
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	Westfassade		
Gebäudeteil/ Bereich:	Fenster		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: ( )	Inventar: ( )	Fassade: (x)	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	Befundlokalisierung

Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. Westwand-H85-A\_1.png]



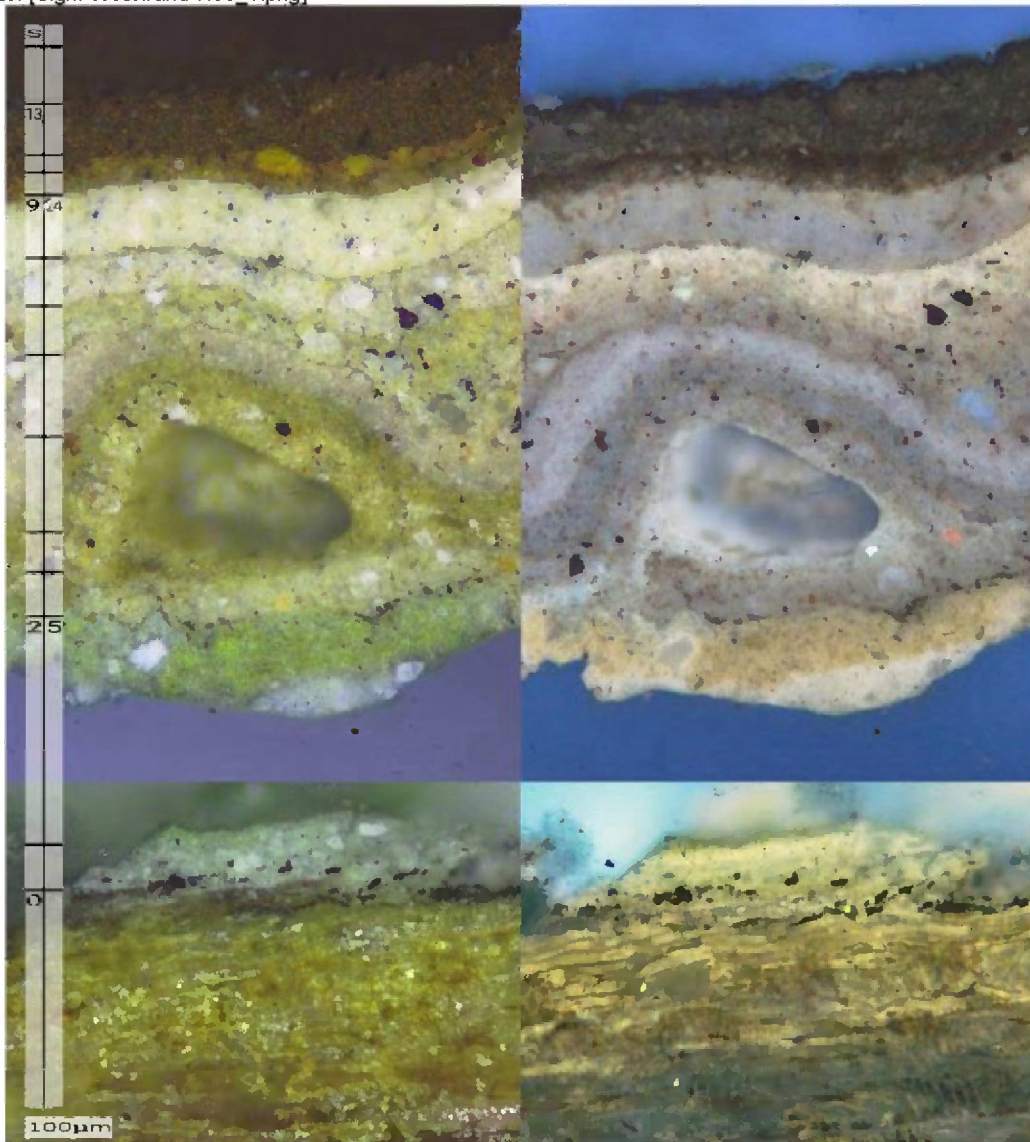
F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“. Die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils ist ein gebrochenes Weiß.

BEFUNDPROTOKOLL		Befund-Nr.:	H86
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	Westfassade		
Gebäudeteil/ Bereich:	Ständer		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: ( )	Inventar: ( )	Fassade: (x)	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	

Befundlokalisierung

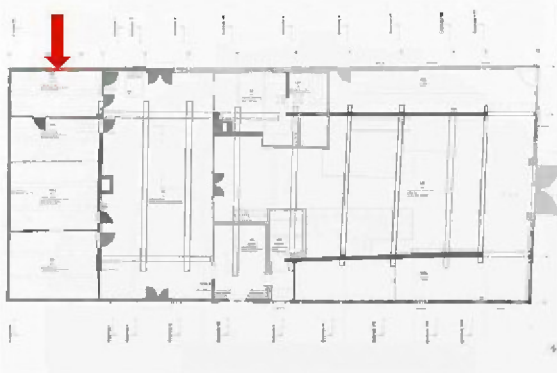
Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. Westwand-H86\_1.png]



Die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils ist ein helles Grau. (Bauteil zweitverwendet?)  
 F 5 entspricht der Leitlinie „Grüne Erde“.  
 F 24 entspricht der Leitlinie „Blauweiß“.



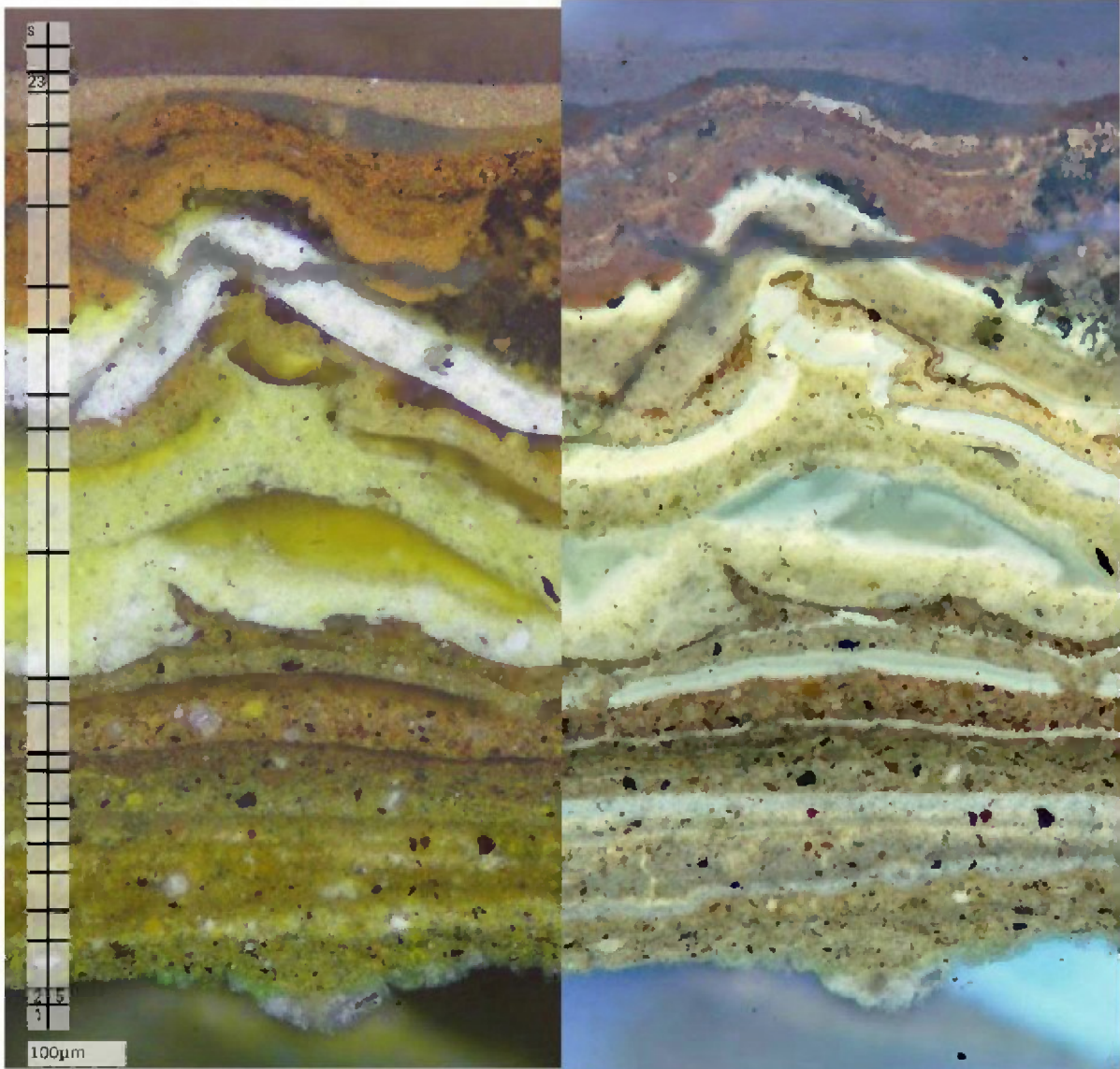
BEFUNDPROTOKOLL		Befund-Nr.:	H87
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	Westfassade		
Gebäudeteil/ Bereich:	Türrahmen		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	[REDACTED]		
Innenraum: ( )	Inventar: ( )	Fassade: (x)	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	

Befundlokalisierung


Anmerkungen:

S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. Westwand-H87-N\_1.png]



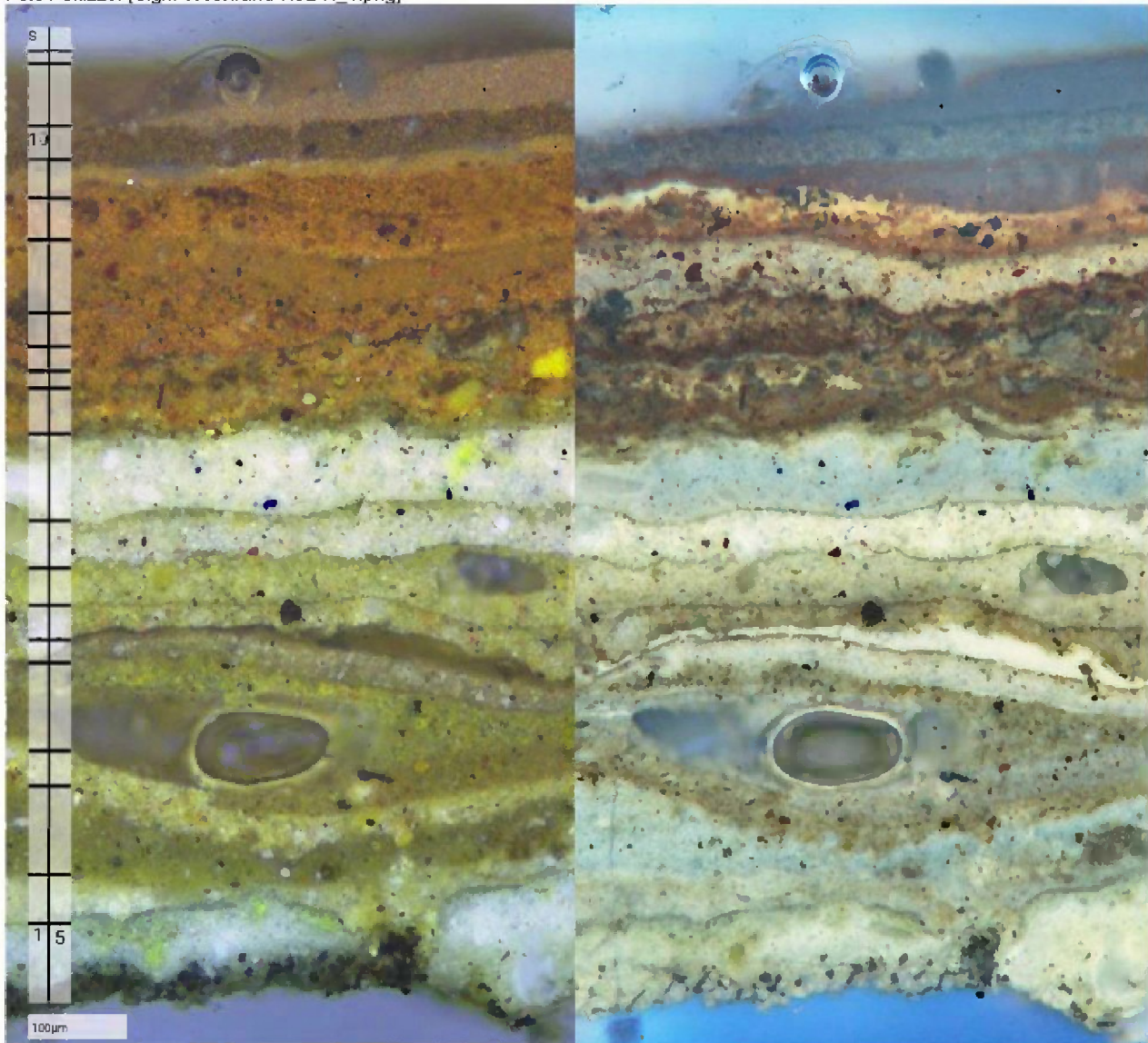
F 5 entspricht der Leitlinie „Grüne Erde“. Hier ist diese gleichzeitig die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils. (Ein helles Grau darunter lässt sich erahnen).

BEFUNDPROTOKOLL		Befund-Nr.:	H92
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	Westfassade		
Gebäudeteil/ Bereich:	Ständer (Tür)		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: ( )	Inventar: ( )	Fassade: (x)	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	

Befundlokalisierung


Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. Westwand-H92-N\_1.png]



F 5 entspricht der Leitlinie „Grüne Erde“. Hier ist diese gleichzeitig die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils.

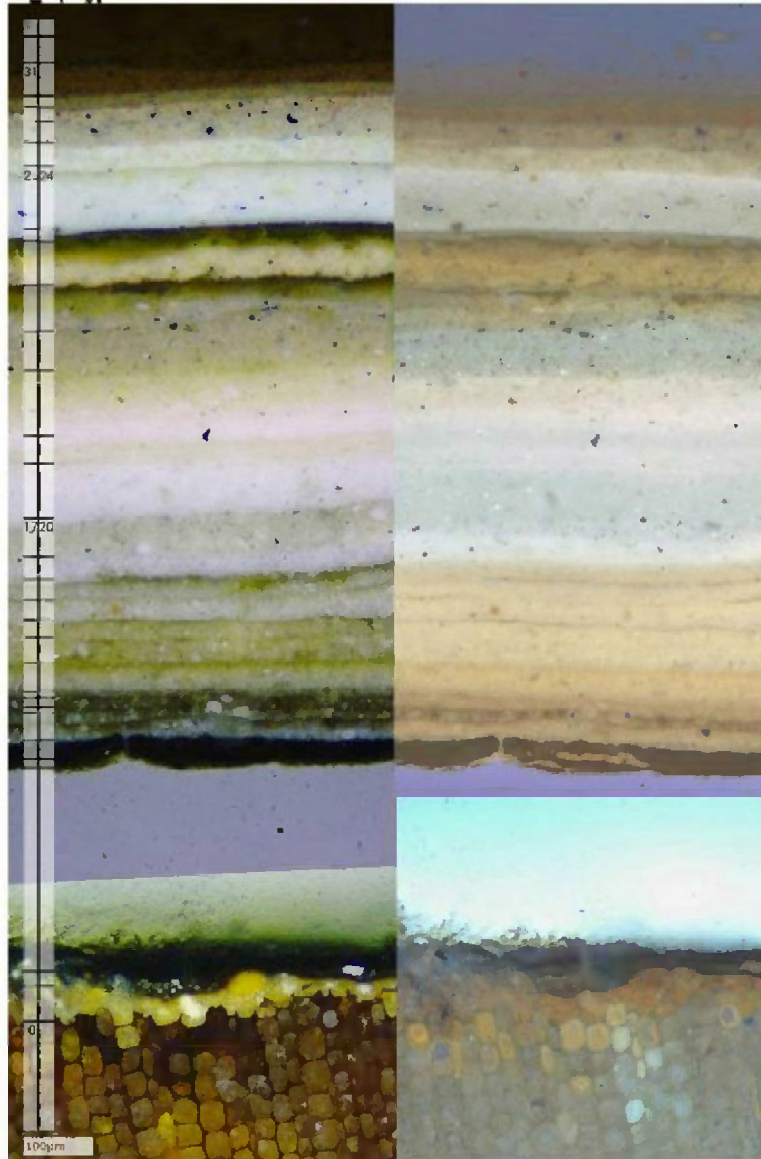


BEFUNDPROTOKOLL		Befund-Nr.:	H5
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	02 (Flett), Südwand		
Gebäudeteil/ Bereich:	Riegel		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:			
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop (x)	


Befundlokalisierung

Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R02-H5\_1.png]

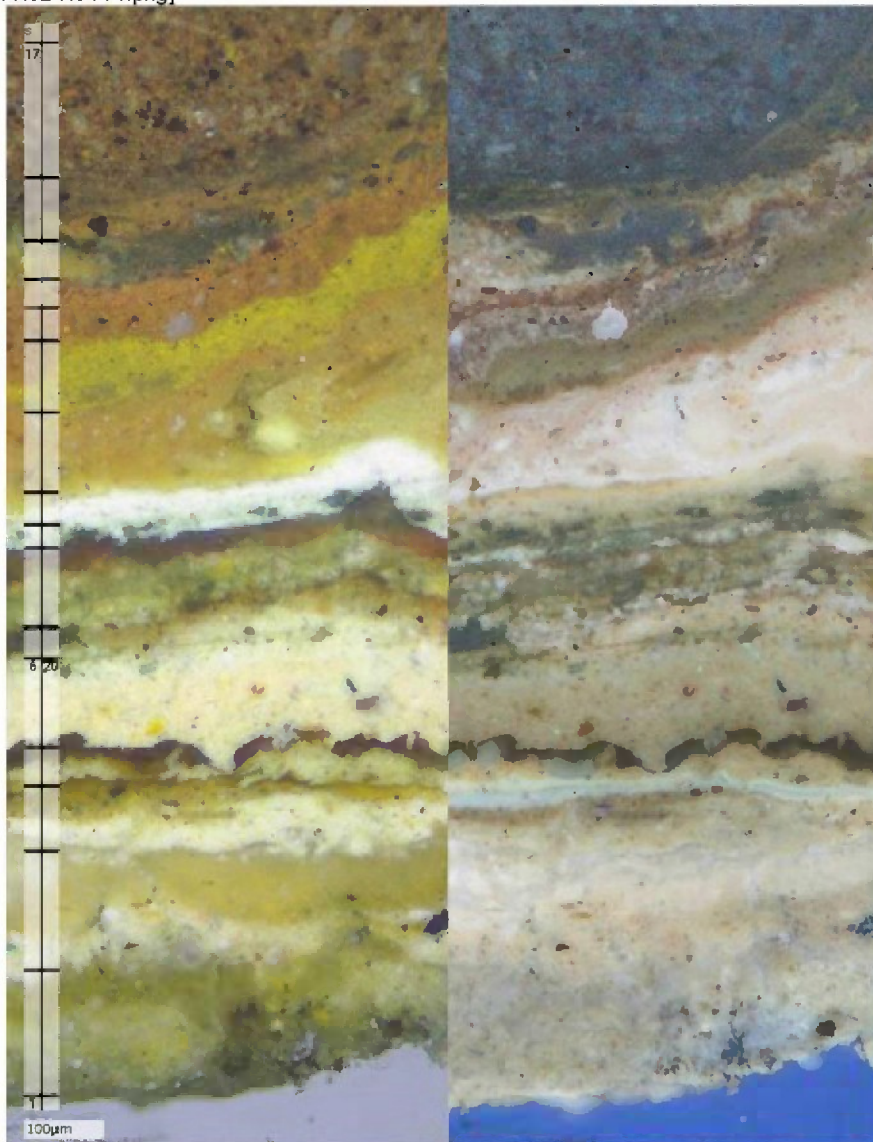


Direkt auf dem Träger befinden sich Rußschichten. Die aufliegende Farbschicht war weiß-grülich (vgl. Befund H8 auf S.65).  
 F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“. Eine der späteren Fassungen der Bauphase IV entspricht vermutlich einer hellen Grundierung mit aufliegender bräunlich-grauer Lasur (schlichte Holzimitation; Schicht 20 folgende).  
 F 24 entspricht der Leitlinie „Blauweiß“.

BEFUNDPROTOKOLL		Befund-Nr.:	H6
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	02 (Flett), Südwand		
Gebäudeteil/ Bereich:	Riegel		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	Befundlokalisierung


Anmerkungen:  
S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R02-H6-A-1.png]



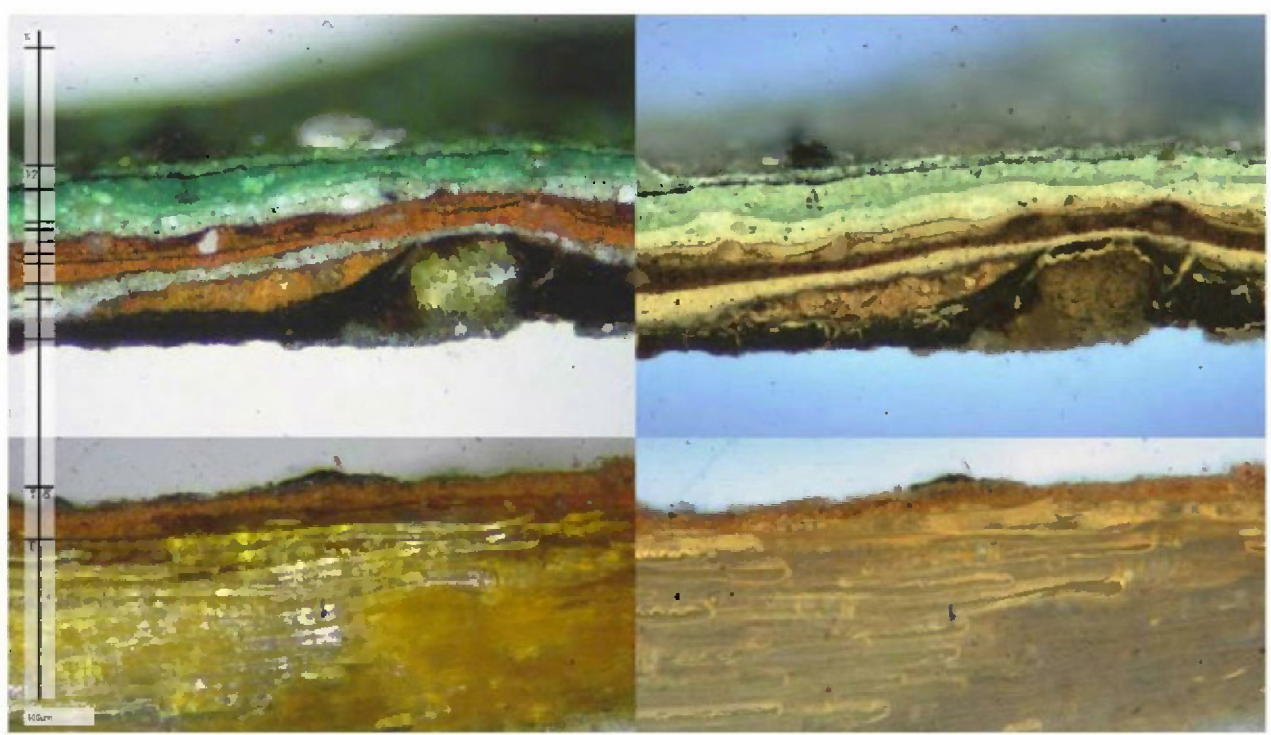
Die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils ist ein gebrochenes Weiß.  
F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“. Die Fassungen können derzeit nicht zugeordnet werden.




BEFUNDPROTOKOLL			Befund-Nr.:	H6
Ort:	22331 Hamburg			
Objekt:	Hufnerhaus			
Raum:	02 (Flett), Südwand			
Gebäudeteil/ Bereich:	Riegel			
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016			
Bearbeitung:	[REDACTED]			
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	Befundlokalisierung	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)		

Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R02-H6I\_1.png]

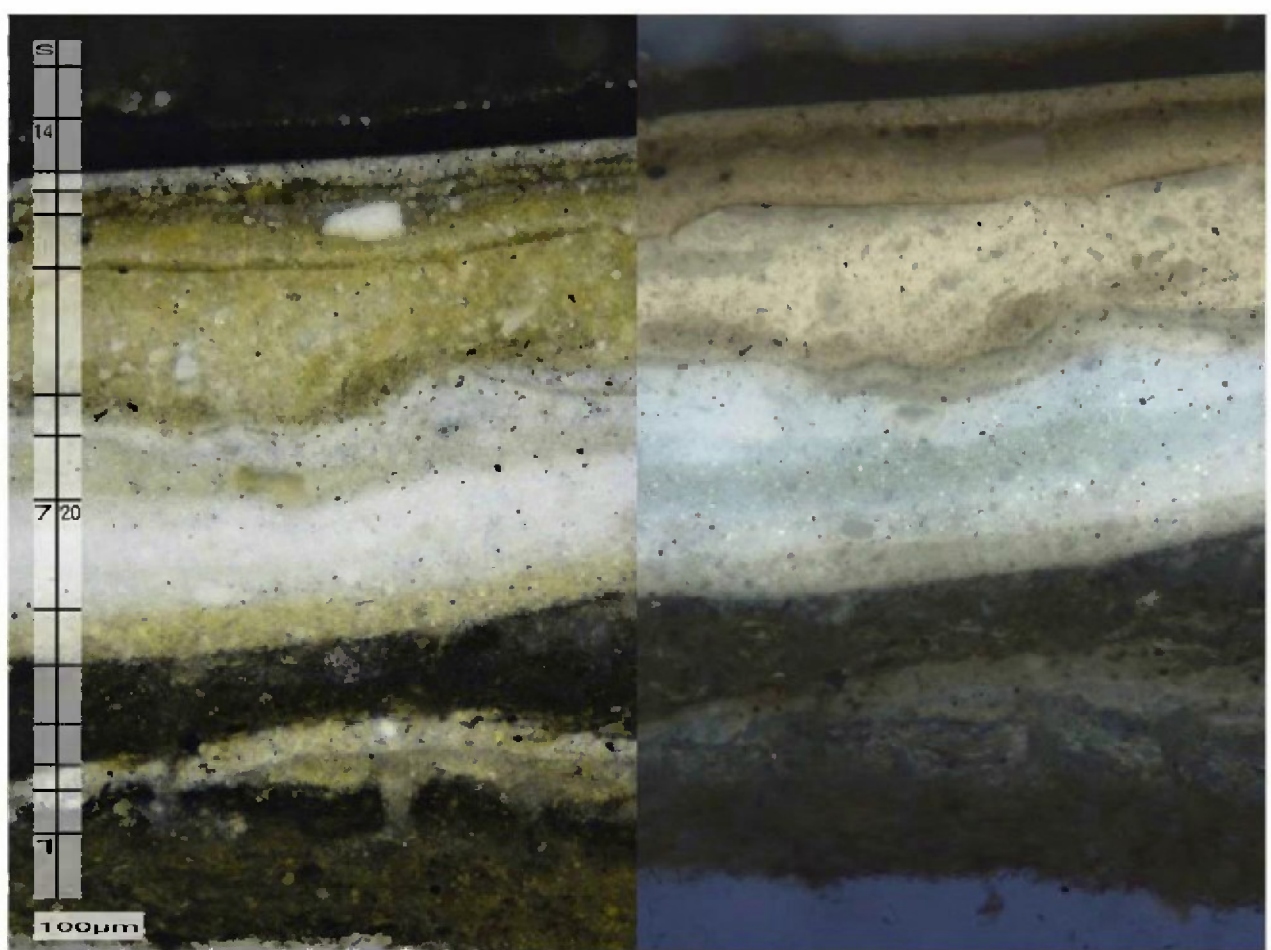


F 6 entspricht der Leitlinie „Ockerrot“. Hier ist sie die erste nachweisbare Fassung des Bauteils.  
 Die Fassungen können derzeit nicht zugeordnet werden.

BEFUNDPROTOKOLL		Befund-Nr.:	H6
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	02 (Flett), Südwand		
Gebäudeteil/ Bereich:	Riegel		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	[REDACTED]		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	Befundlokalisierung


Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R02-H6r\_1.png]



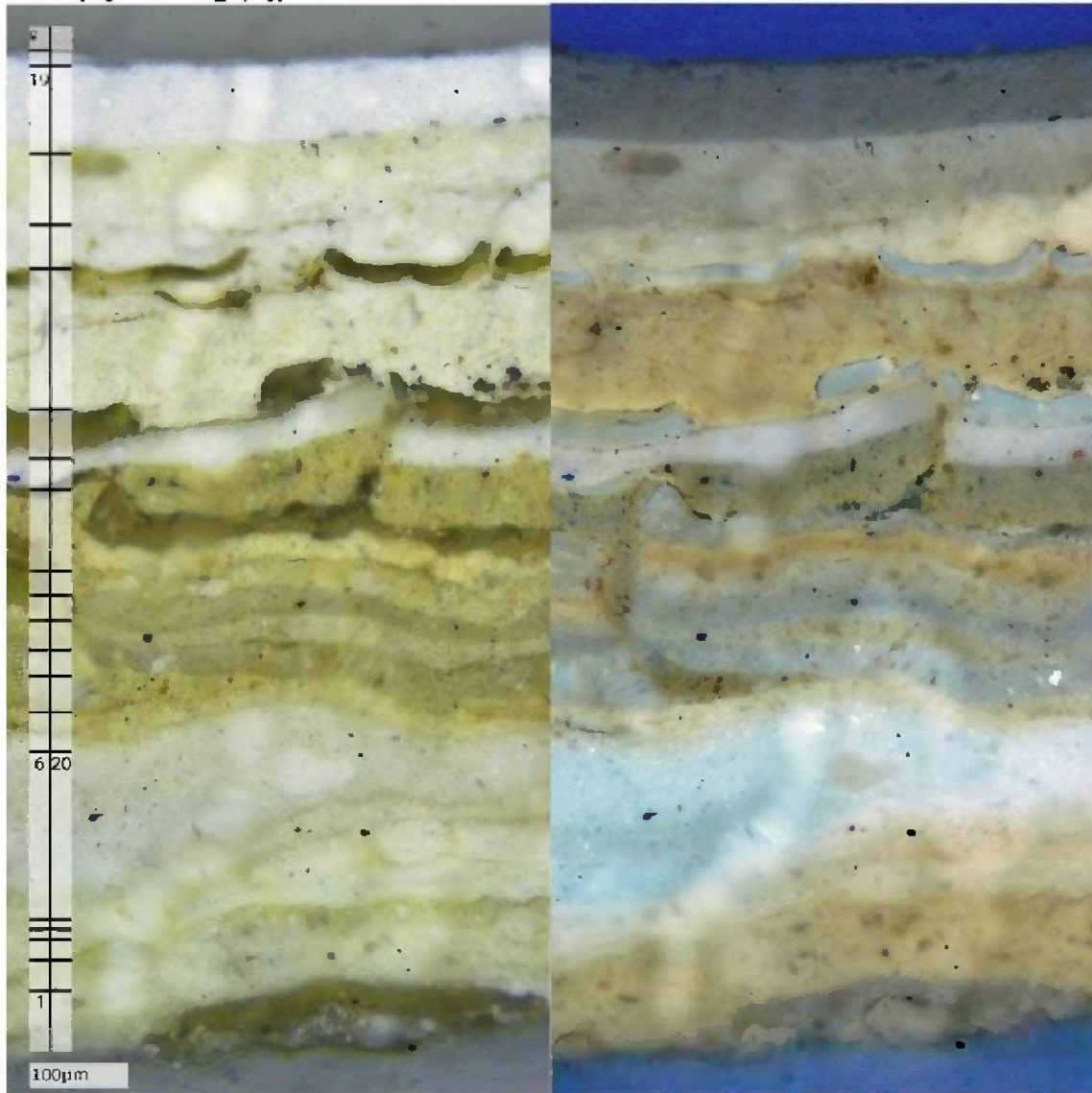
F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“. Die Fassungen können derzeit nicht zugeordnet werden.




BEFUNDPROTOKOLL			Befund-Nr.:	H7
Ort:	22331 Hamburg			
Objekt:	Hufnerhaus			
Raum:	02 (Flett), Ostwand			
Gebäudeteil/ Bereich:	Fenster			
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016			
Bearbeitung:	[REDACTED]			
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )		
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	Befundlokalisierung	

Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R02-H7f\_1.png]



Die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils ist ein gebrochenes Weiß.  
 F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“.

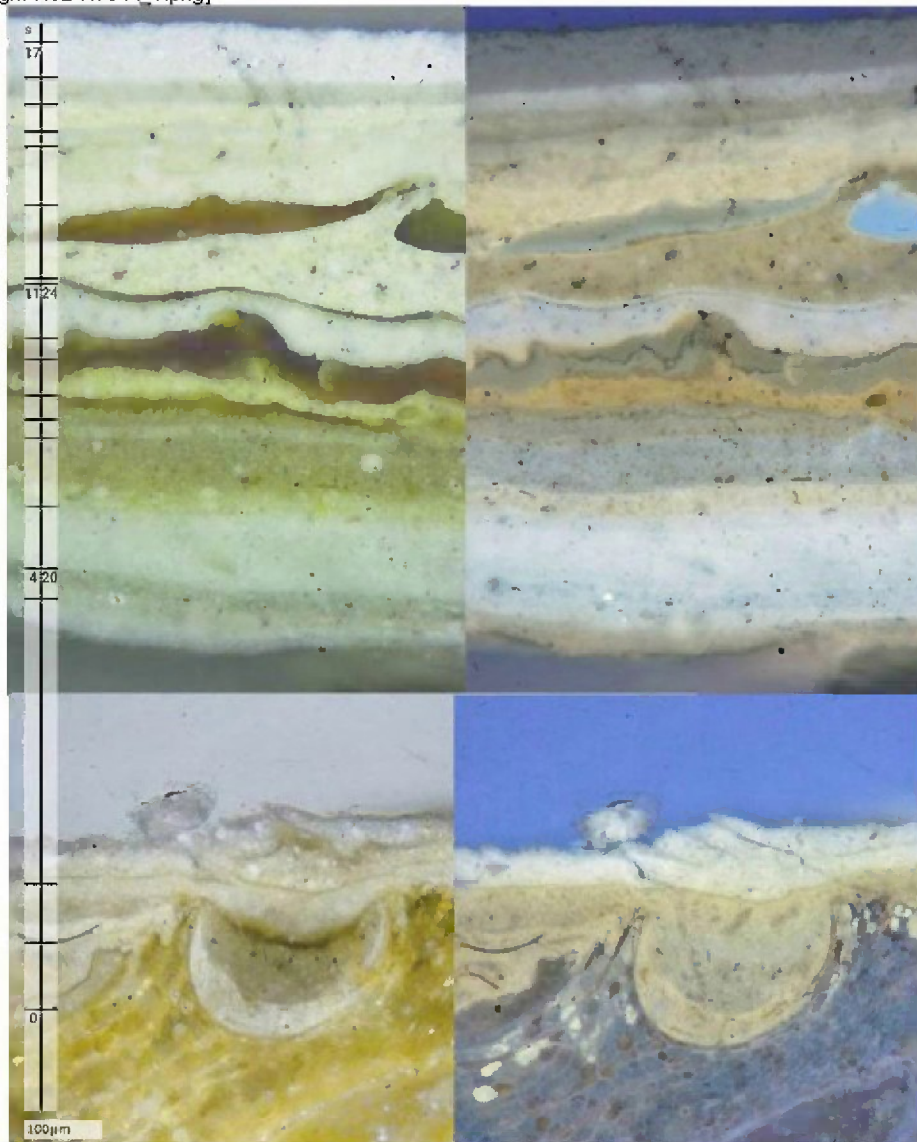
BEFUNDPROTOKOLL		Befund-Nr.:	H7
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	02 (Flett), Ostwand		
Gebäudeteil/ Bereich:	Fenster		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	

Befundlokalisierung

Anmerkungen:


S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R02-H7s-A\_1.png]



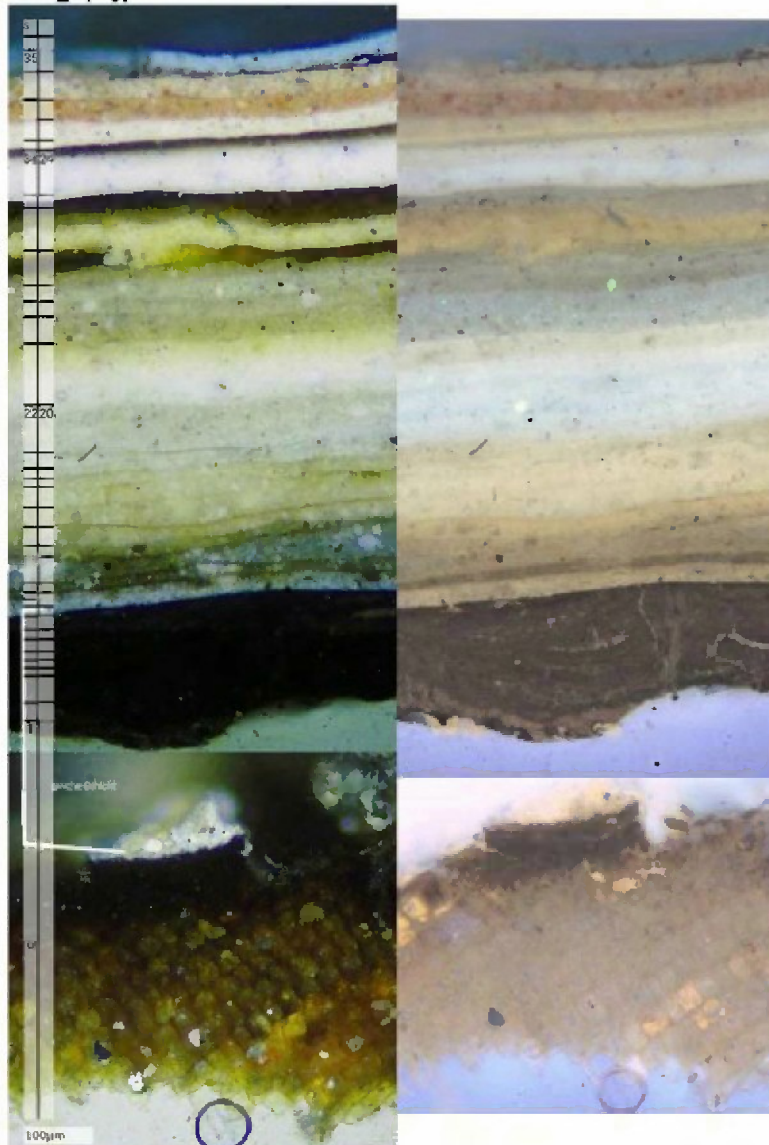
Die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils ist ein gebrochenes Weiß  
F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“.  
F 24 entspricht der Leitlinie „Blauweiß“.




BEFUNDPROTOKOLL		Befund-Nr.:	H8
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	02 (Flett), Ostwand		
Gebäudeteil/ Bereich:	Riegel		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	[REDACTED]		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	Befundlokalisierung

Anmerkungen:  
S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R02-H8-A\_1.png]



Direkt auf dem Träger befinden sich 9 Rußschichten. Die aufliegende Farbschicht war weiß-grülich (vgl. Befund 5 auf S. 59). F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“. Eine der späteren Fassungen der Bauphase IV entspricht vermutlich einer hellen Grundierung mit aufliegender bräunlich-grauer Lasur (schlichte Holzimitation, Schicht 22 folgende). F 24 entspricht der Leitlinie „Blauweiß“.

BEFUNDPROTOKOLL		Befund-Nr.:	H9
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	02 (Flett), Ostwand		
Gebäudeteil/ Bereich:	Türfutter		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	Befundlokalisierung


Anmerkungen:  
S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R02-H9\_1.png]



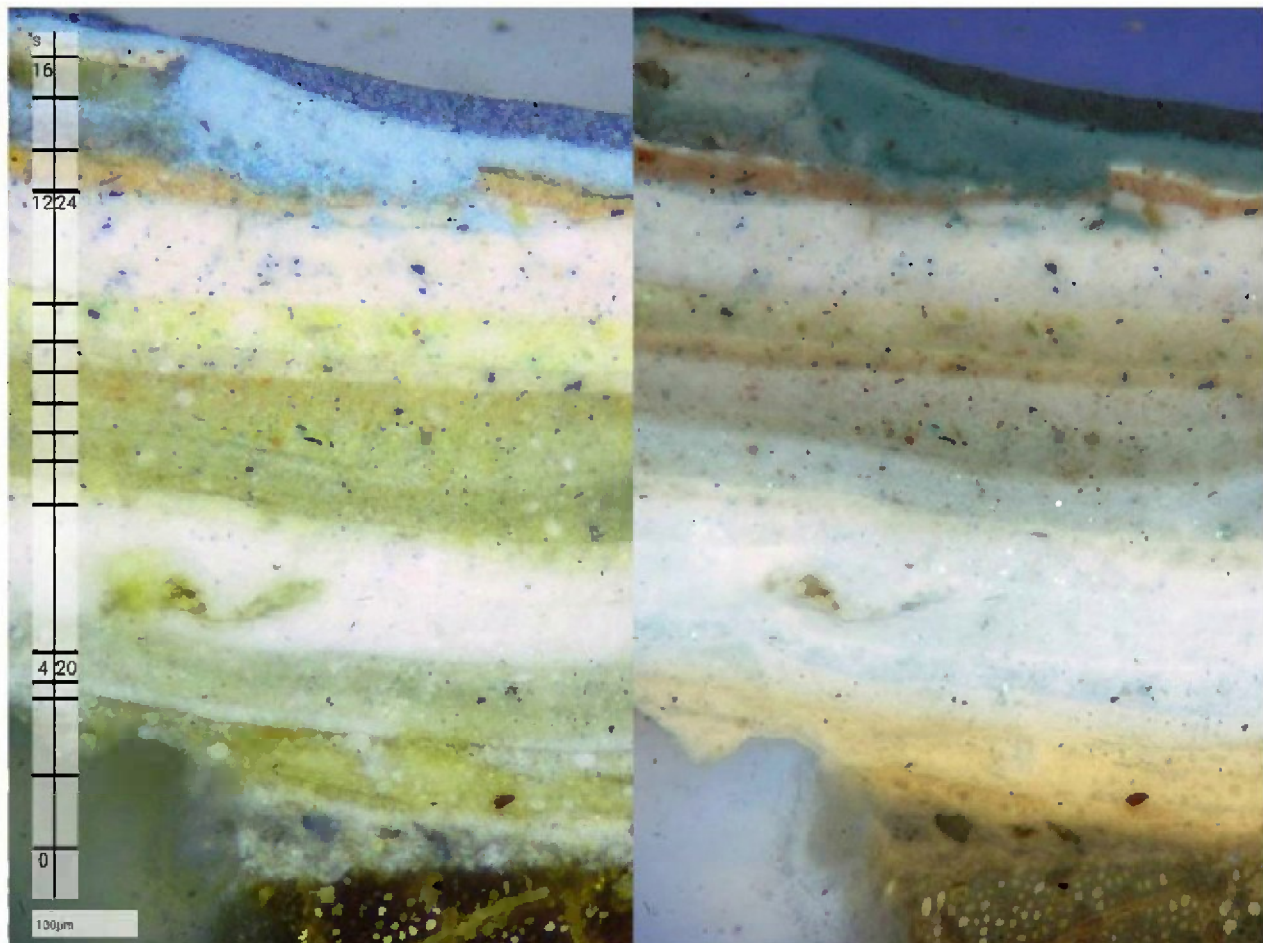
Die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils ist ein gebrochenes Weiß  
F 24 entspricht der Leitlinie „Blauweiß“. Die Fassungen können derzeit nicht zugeordnet werden.




BEFUNDPROTOKOLL		Befund-Nr.:	H9
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	02 (Flett), Ostwand		
Gebäudeteil/ Bereich:	Türfutter		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )		
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	Befundlokalisierung

Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R02-H9b\_1.png]

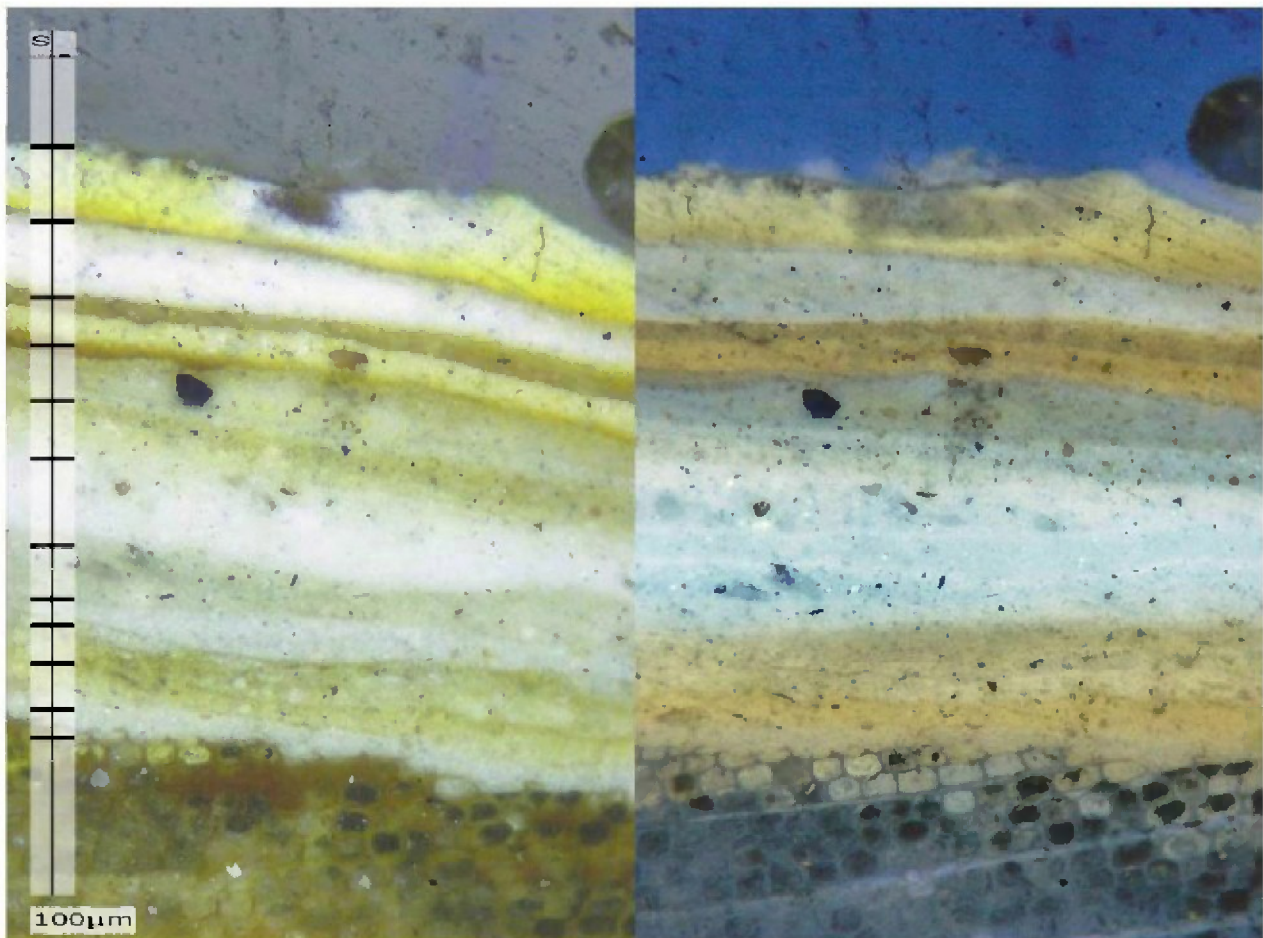


F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“. Eine der späteren Fassungen der Bauphase IV entspricht vermutlich einer hellen Grundierung mit aufliegender bräunlich-grauer Lasur (schlichte Holzimitation).  
 F 24 entspricht der Leitlinie „Blauweiß“.

BEFUNDPROTOKOLL			Befund-Nr.:	H10
Ort:	22331 Hamburg		 <p style="text-align: right;">Befundlokalisierung</p>	
Objekt:	Hufnerhaus			
Raum:	02 (Flett), Scherwand			
Gebäudeteil/ Bereich:	Rahmen			
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016			
Bearbeitung:	[REDACTED]			
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )		
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)		


Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R02-H10\_A\_1.png]



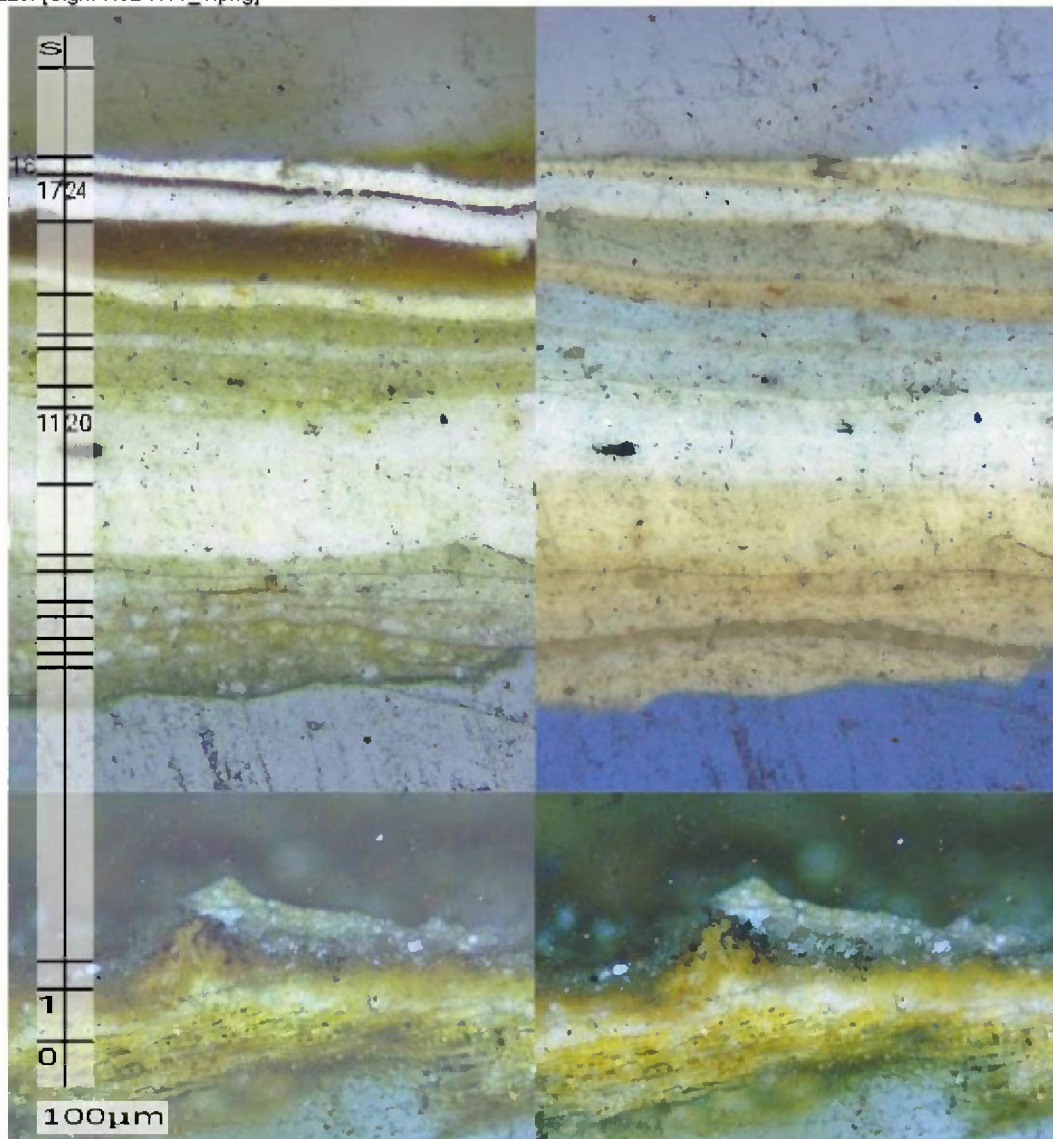
Keine Leitlinie und nur wenige jüngere Farbschichten nachweisbar.




BEFUNDPROTOKOLL		Befund-Nr.:	H11
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	02 (Flett), Scherwand		
Gebäudeteil/ Bereich:	Fensterflügel		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	Befundlokalisierung

Anmerkungen:  
S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R02-H11\_1.png]

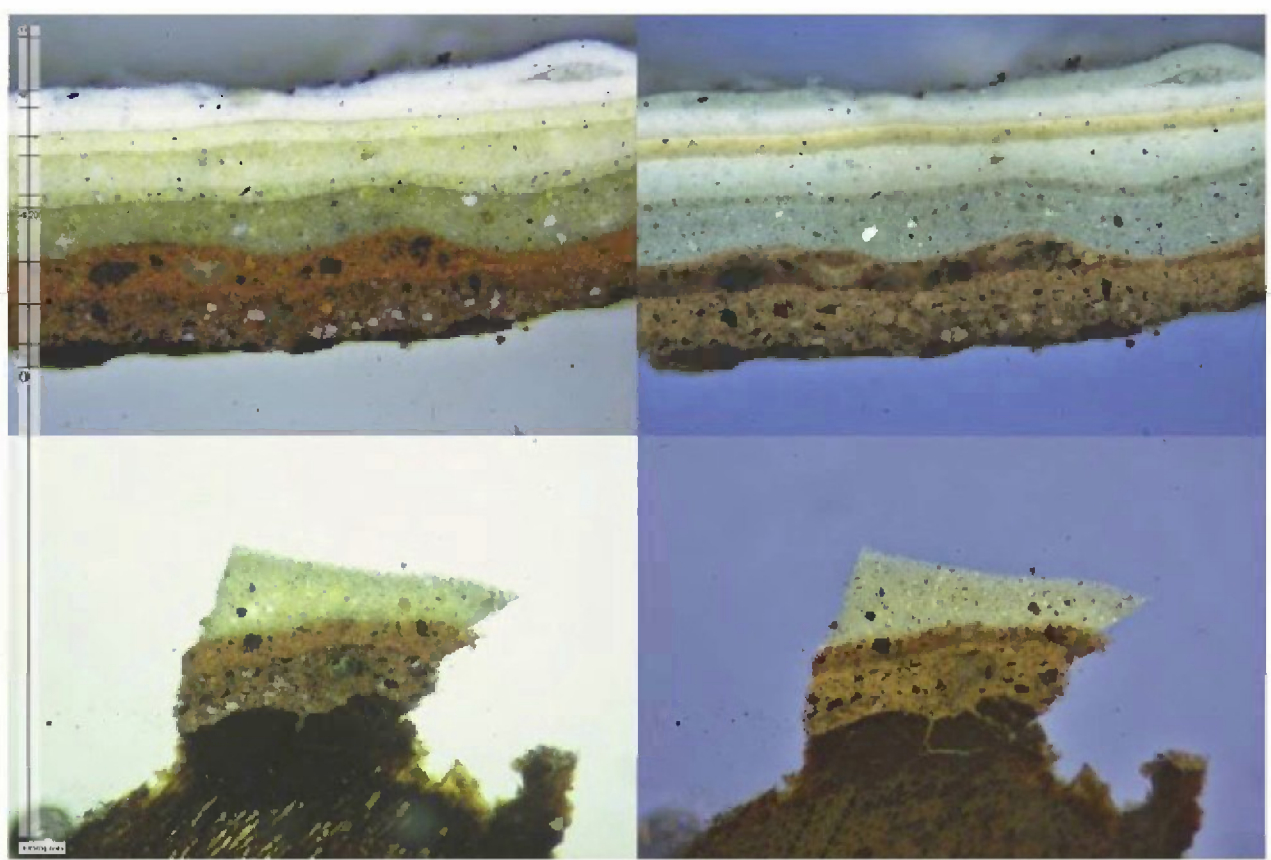


Die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils ist ein gebrochenes Weiß  
F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“. Eine der späteren Fassungen der Bauphase IV entspricht vermutlich einer hellen Grundierung mit aufliegender bräunlich-grauer Lasur (schlichte Holzimitation). Obwohl das Bauteil laut bauhistorischem Gutachten aus einer früheren Bauphase stammt, ist keine ältere Fassung nachweisbar.  
F 24 entspricht der Leitlinie „Blauweiß“.

<b>BEFUNDPROTOKOLL</b>		Befund-Nr.:	H12
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	02 (Flett)		
Gebäudeteil/ Bereich:	Luchtbalken, raumseitig		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	Befundlokalisierung


Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R02-H12\_AA.png]



F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“. Direkt auf dem Träger befindet sich eine schwarze (verrußte) Schicht.

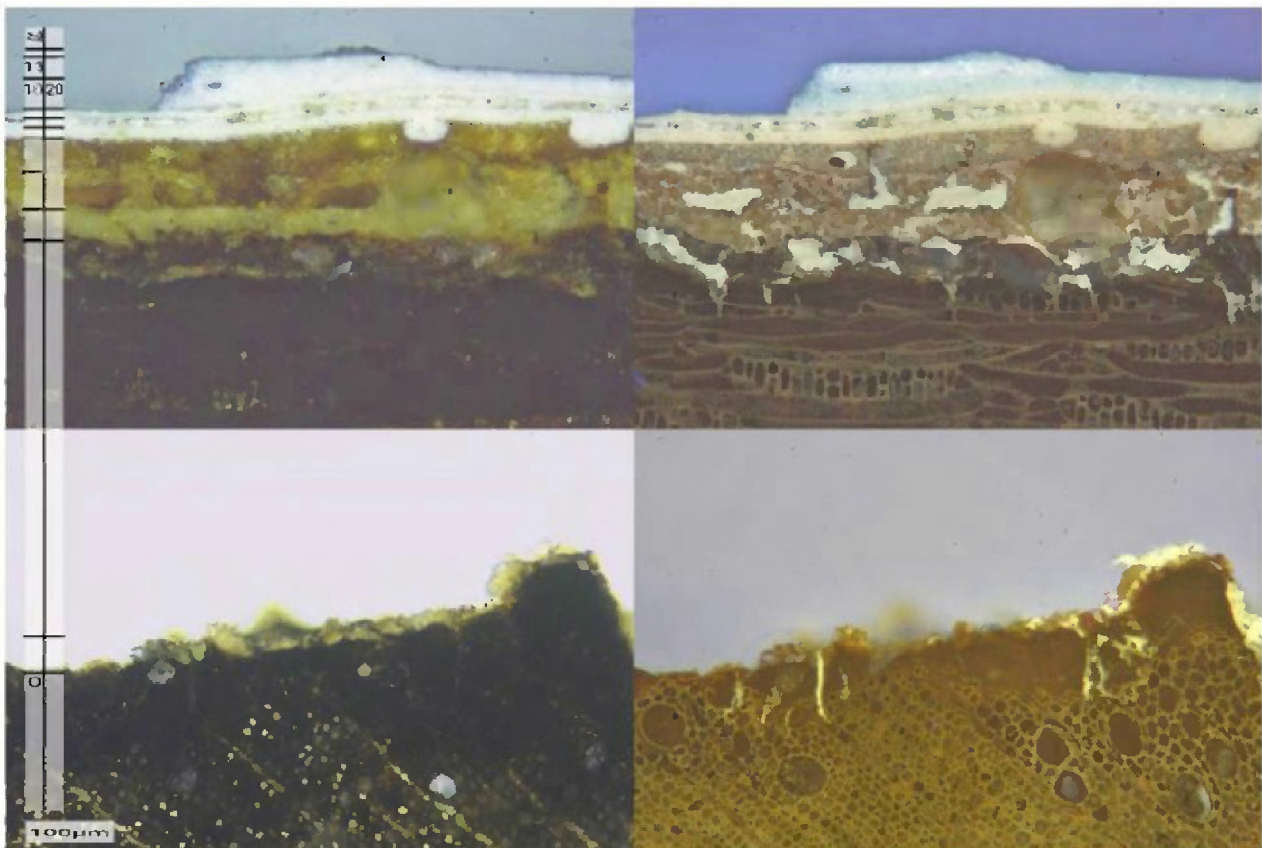


BEFUNDPROTOKOLL		Befund-Nr.:	H13
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	02 (Flett)		
Gebäudeteil/ Bereich:	Kopfband		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	[REDACTED]		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	

Befundlokalisierung


Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R02-H13\_1.png]



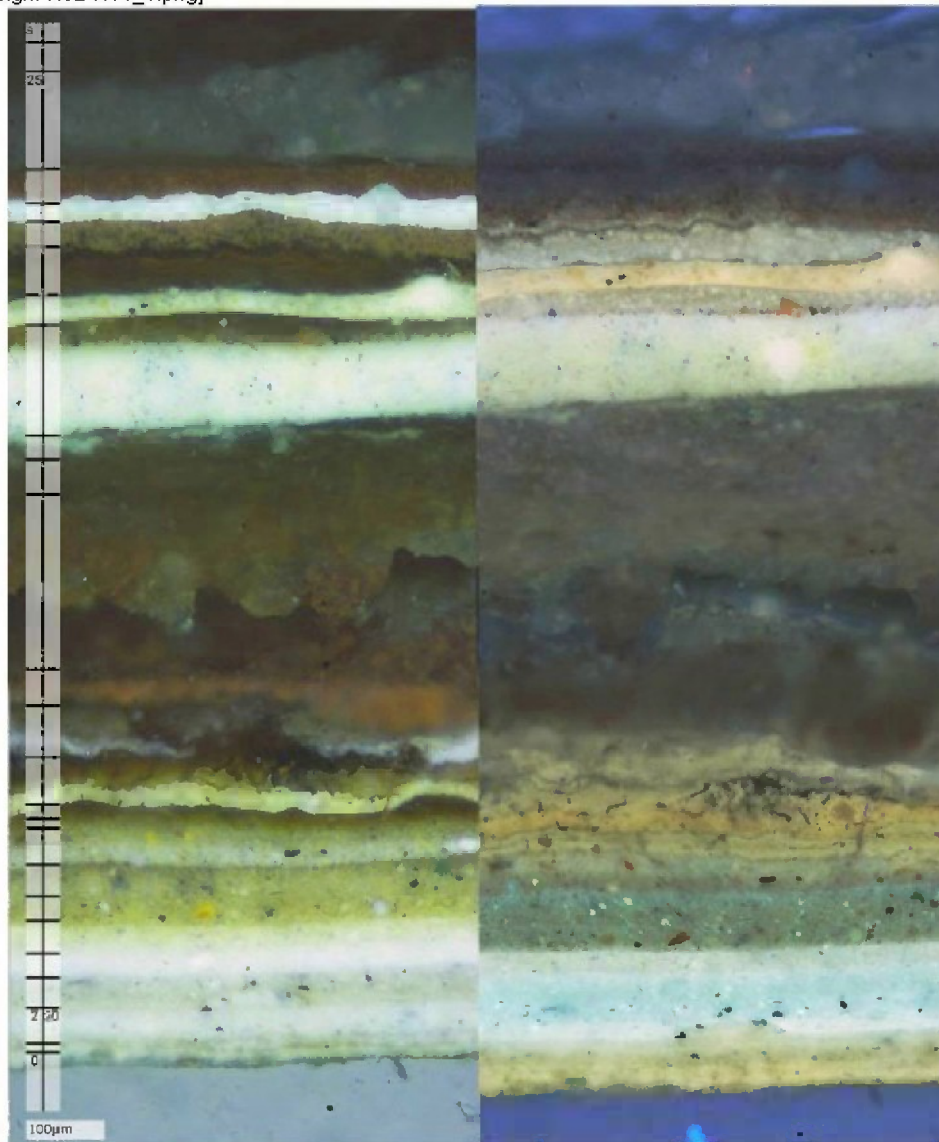
F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“. Direkt auf dem Träger befindet sich eine schwarze (verrußte) Schicht.




BEFUNDPROTOKOLL		Befund-Nr.:	H14
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	02 (Flett)		
Gebäudeteil/ Bereich:	Kaminverkleidung		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	Befundlokalisierung

Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R02-H14\_1.png]

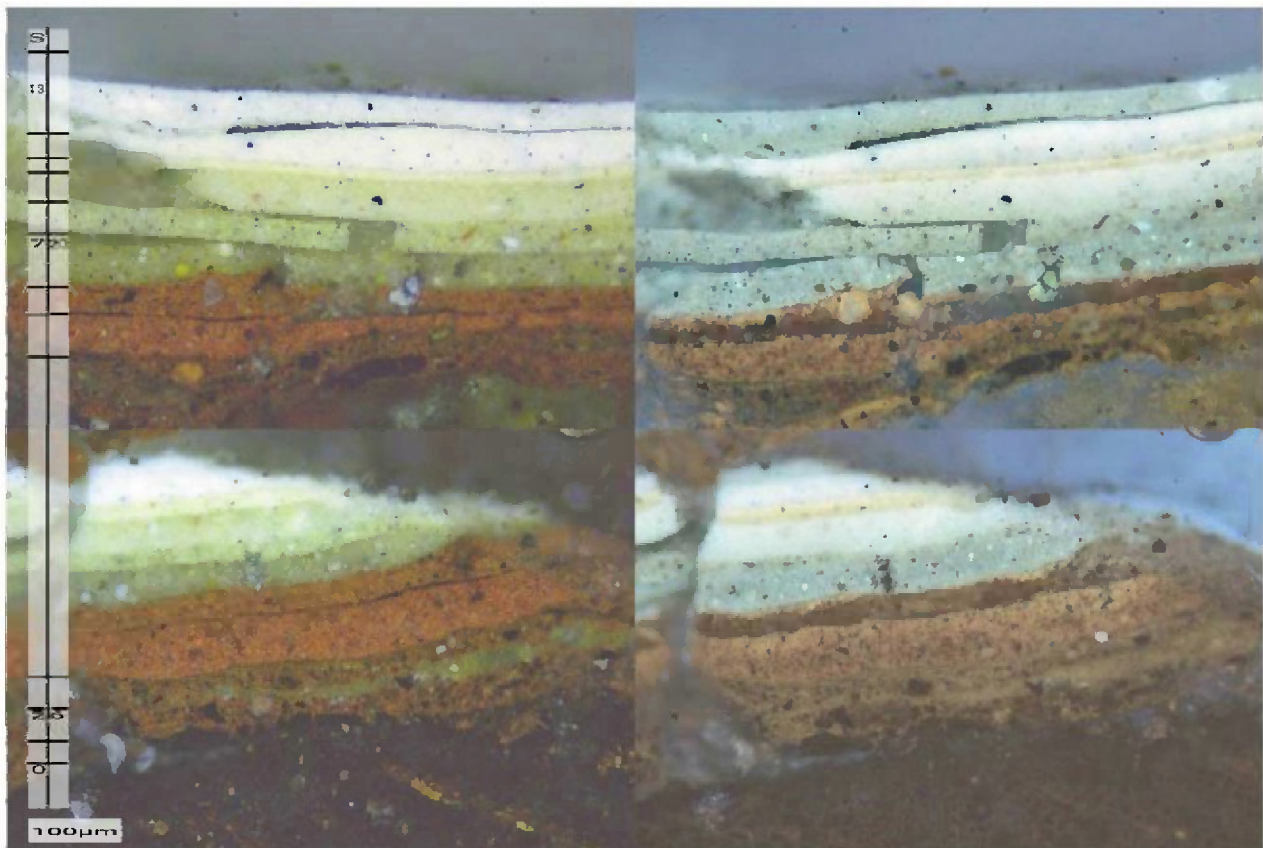


Die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils ist ein gebrochenes Weiß  
 F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“. Eine der späteren Fassungen der Bauphase IV entspricht vermutlich einer hellen Grundierung mit aufliegender bräunlich-grauer Lasur (schlichte Holzimitation).

<b>BEFUNDPROTOKOLL</b>		Befund-Nr.:	H15
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	02 (Flett)		
Gebäudeteil/ Bereich:	Kopfband		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	Befundlokalisierung


Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R02-H15\_1.png]



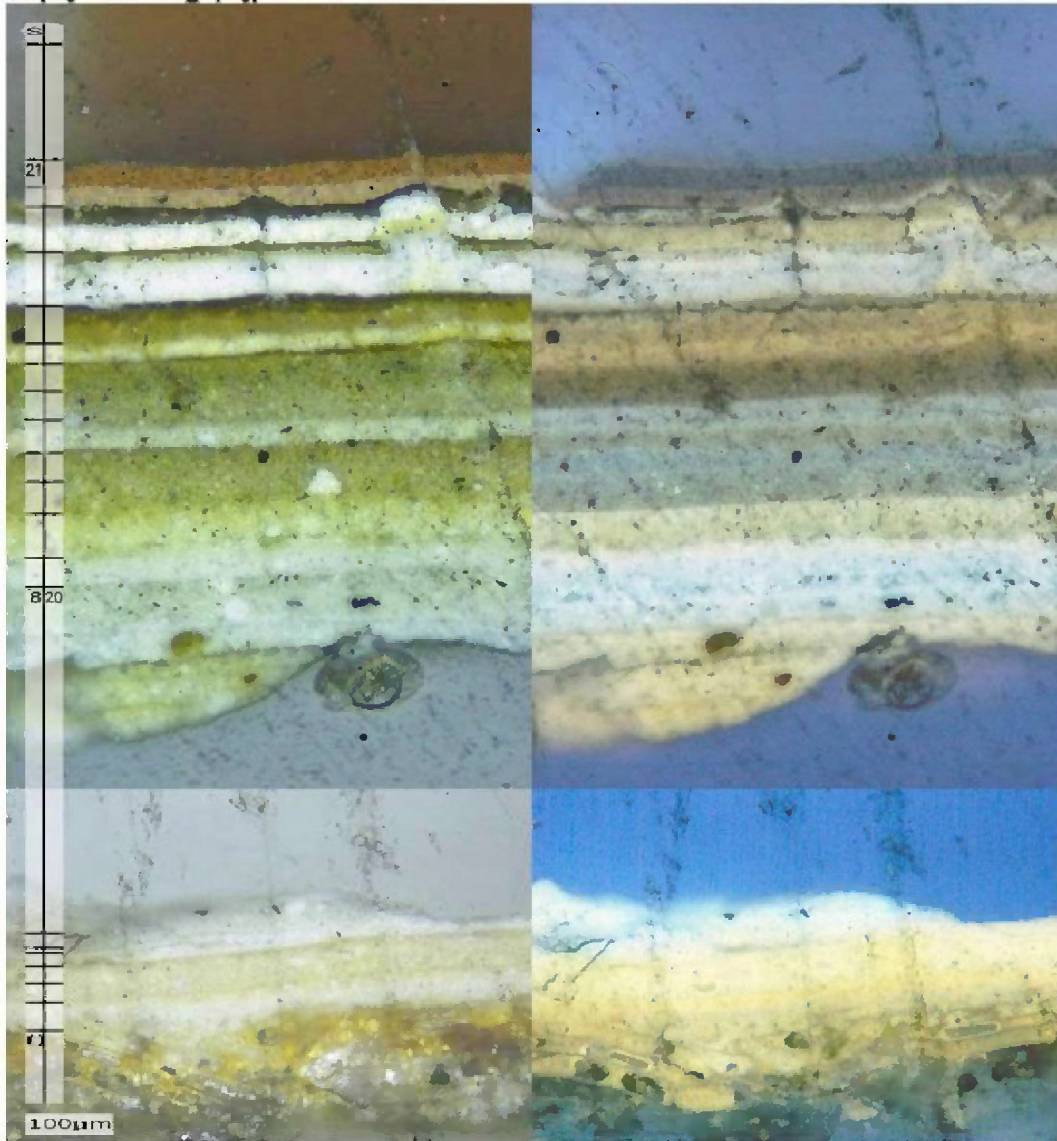
Direkt auf dem Träger befindet sich eine schwarze (verrußte) Schicht.  
 F 6 entspricht der Leitlinie „Ockerrot“. Hier ist diese gleichzeitig die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils.  
 F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“.



BEFUNDPROTOKOLL		Befund-Nr.:	H17
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	02 (Flett), Scherwand		
Gebäudeteil/ Bereich:	Türblatt		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	


Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R02-H17\_1.png]



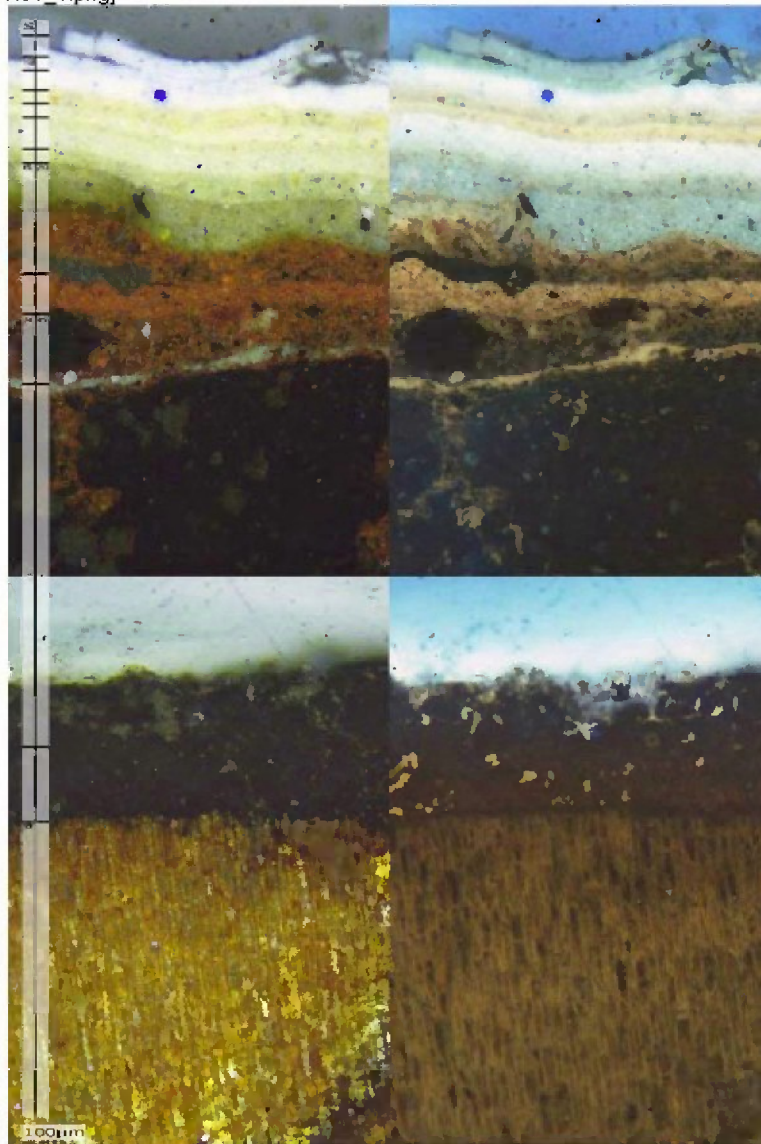
Die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils ist ein gebrochenes Weiß  
 F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“. Eine der späteren Fassungen der Bauphase IV entspricht vermutlich einer hellen Grundierung mit aufliegender bräunlich-grauer Lasur (schlichte Holzimitation).




BEFUNDPROTOKOLL		Befund-Nr.:	H51
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	02 (Flett)		
Gebäudeteil/ Bereich:	Kopfband zum Luchtbalken		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	[REDACTED]		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	Befundlokalisierung

Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R02-H51\_1.png]



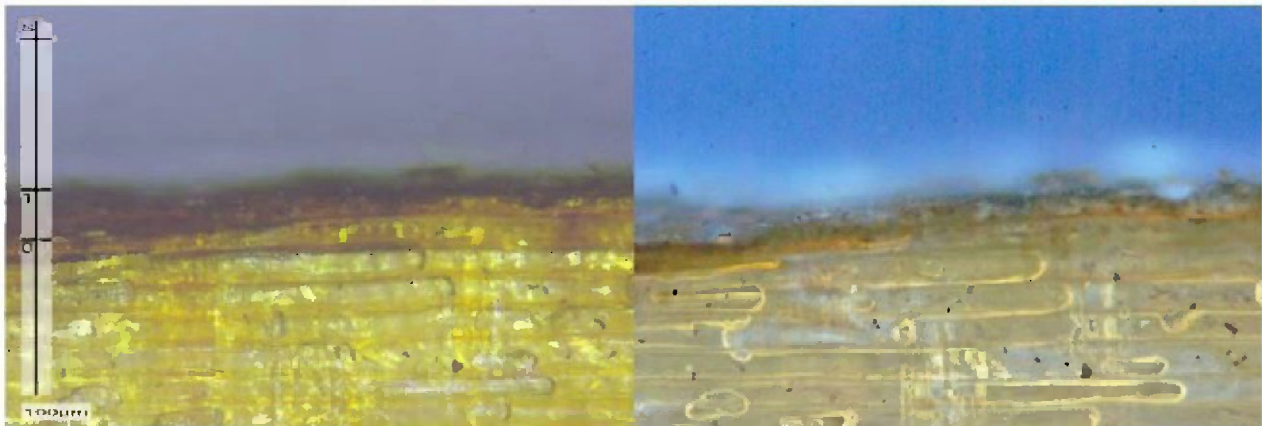
Direkt auf dem Träger befindet sich eine schwarze (verrußte) Schicht.  
 F 6 entspricht der Leitlinie „Ockerrot“. Hier ist diese gleichzeitig die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils.

<b>BEFUNDPROTOKOLL</b>		Befund-Nr.:	H68
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	03 (Stube)		
Gebäudeteil/ Bereich:	Deckendielen		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	


Befundlokalisierung

Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R03-H58\_1.png]

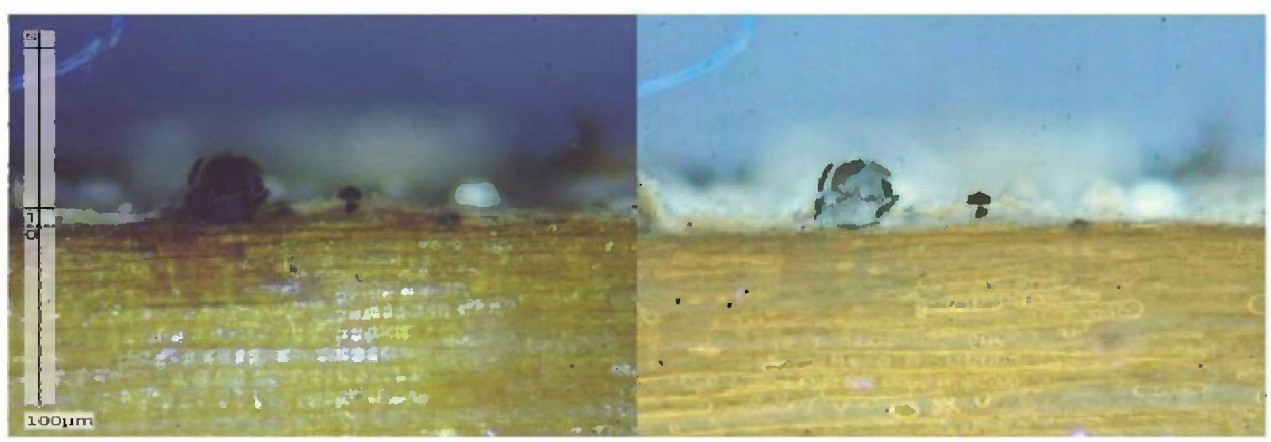


Keine Leitlinie und nur wenige jüngere Farbschichten nachweisbar.

<b>BEFUNDPROTOKOLL</b>		Befund-Nr.:	H69
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	03 (Stube)		
Gebäudeteil/ Bereich:	Deckenbalken		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	Befundlokalisierung


Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R03-H69\_1.png]



Keine Leitlinie und nur wenige jüngere Farbschichten nachweisbar.

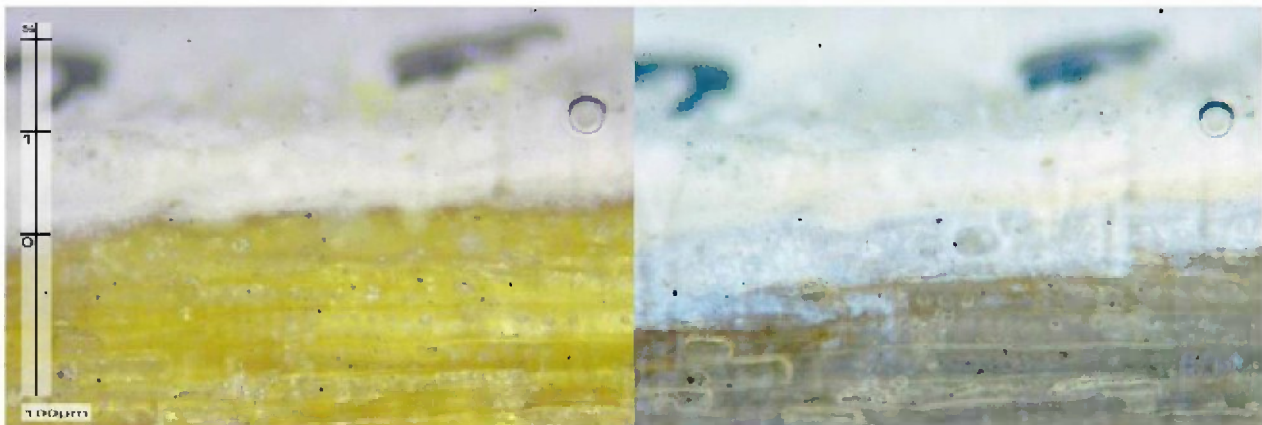


<b>BEFUNDPROTOKOLL</b>		Befund-Nr.:	H70
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	03 (Stube), Südwand		
Gebäudeteil/ Bereich:	Gesims		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )		
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	


Befundlokalisierung

Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R03-H70\_1.png]

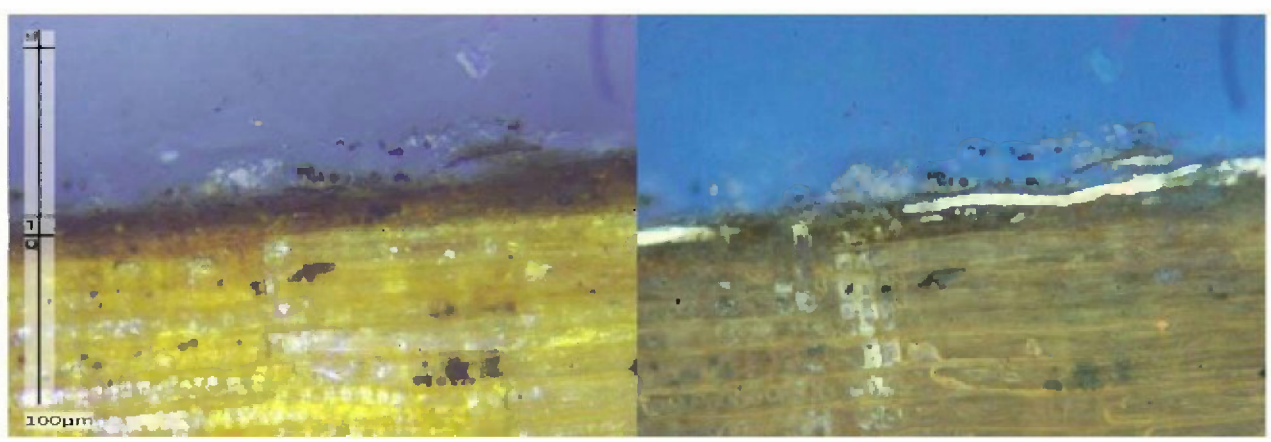


Keine Leitlinie und nur wenige jüngere Farbschichten nachweisbar.


<b>BEFUNDPROTOKOLL</b>		Befund-Nr.:	H71
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	03 (Stube), Südwand		
Gebäudeteil/ Bereich:	Profil über den Fenstern		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	[REDACTED]		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	Befundlokalisierung

Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

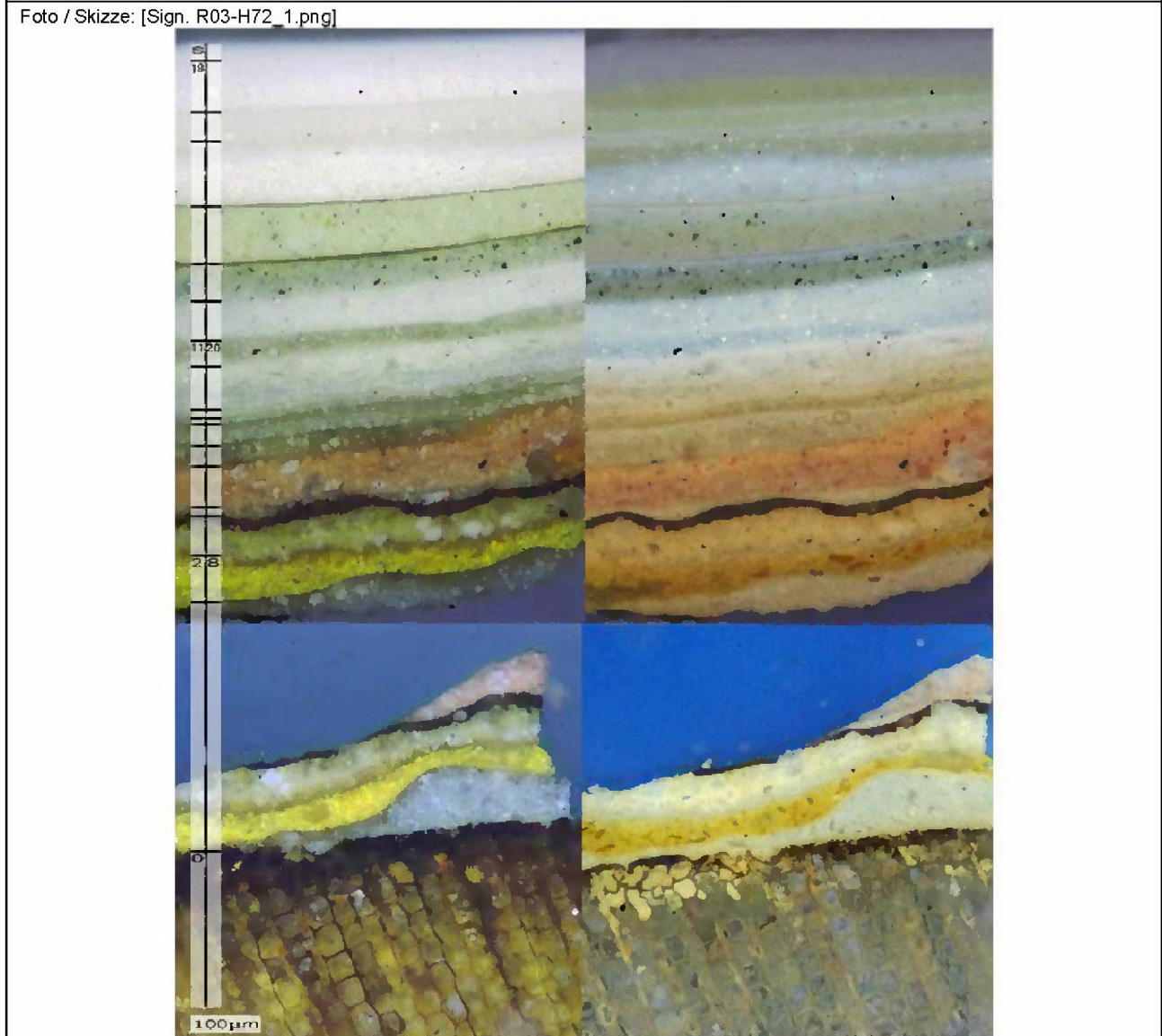
Foto / Skizze: [Sign. R03-H71\_1.png]



Keine Leitlinie und nur wenige jüngere Farbschichten nachweisbar.


<b>BEFUNDPROTOKOLL</b>		Befund-Nr.:	H72
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	03 (Stube); Nordwand		
Gebäudeteil/ Bereich:	Profil am Türfutter		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	

Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)



F 8 entspricht der Leitlinie „Ockergelb“. Die Fassungen können derzeit nicht zugeordnet werden.  
 F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“.




<b>BEFUNDPROTOKOLL</b>		Befund-Nr.:	H52
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	04a (Stube), Nordwand		
Gebäudeteil/ Bereich:	Türrahmen		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	

Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)



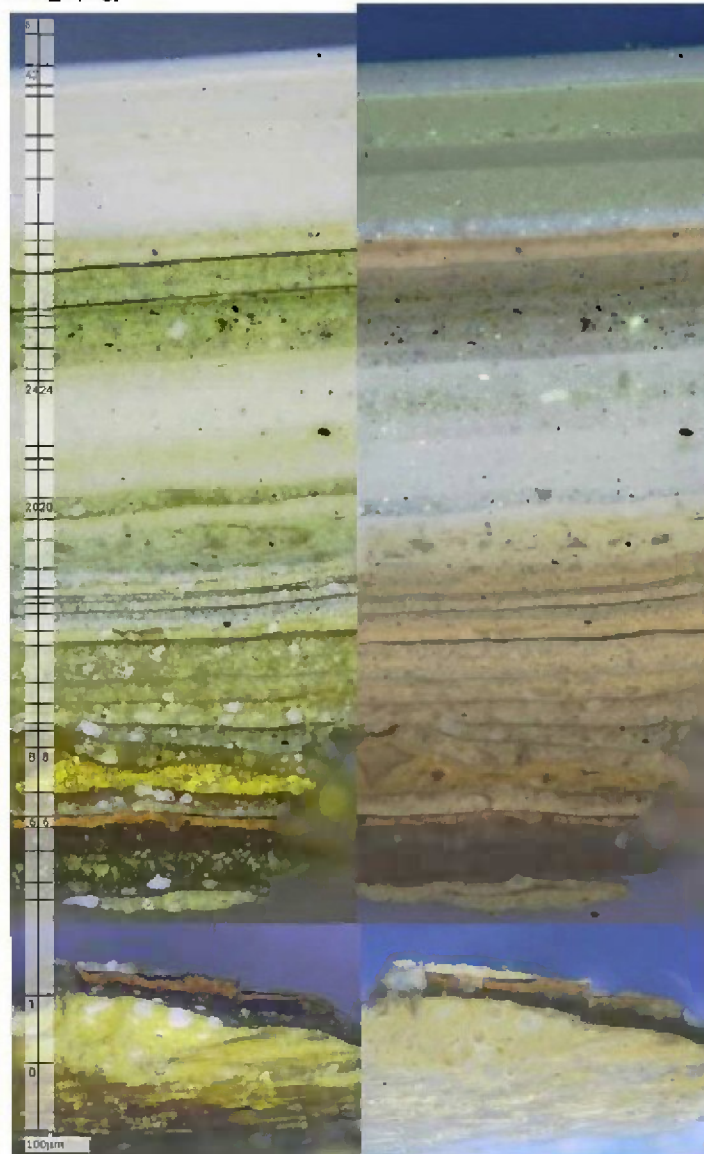
F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“. Die Fassungen können derzeit nicht zugeordnet werden.

BEFUNDPROTOKOLL MIT ABSOLUTER FASSUNGSABFOLGE		Befund-Nr.:	H53
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	04a (Stube), Nordwand		
Gebäudeteil/ Bereich:	Ovales Fenster		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop (x)	


Befundlokalisierung

Anmerkungen:  
S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R04a-H53-A\_1.png]



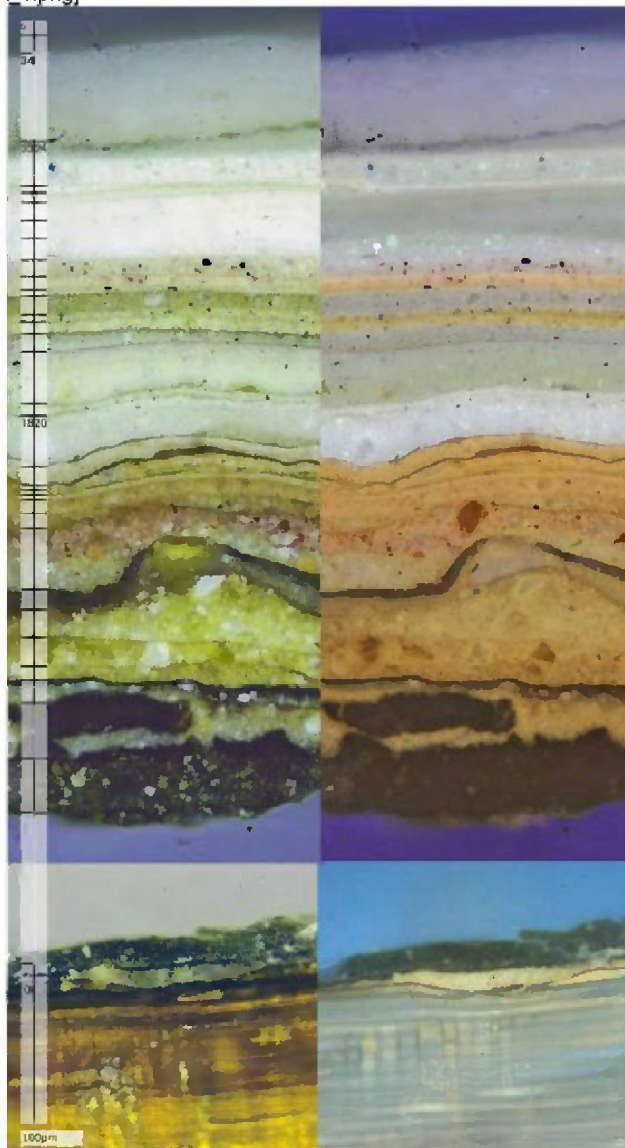
Direkt auf dem Träger befindet sich eine schwarze (verrußte) Schicht:  
F 6 entspricht der Leitlinie „Ockerrot“. Hier ist diese gleichzeitig die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils.  
F 8 entspricht der Leitlinie „Ockergelb“.  
F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“.  
F 24 entspricht der Leitlinie „Blauweiß“. Die Fassungen können derzeit nicht zugeordnet werden.

BEFUNDPROTOKOLL		Befund-Nr.:	H54
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	04a (Stube)		
Gebäudeteil/ Bereich:	Deckenbalken		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	

Befundlokalisierung

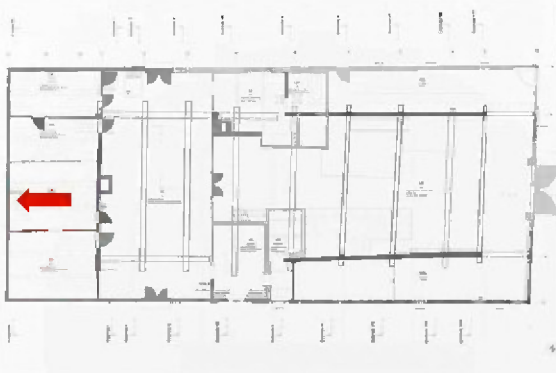
Anmerkungen:  
S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R04a-H54-A\_1.png]



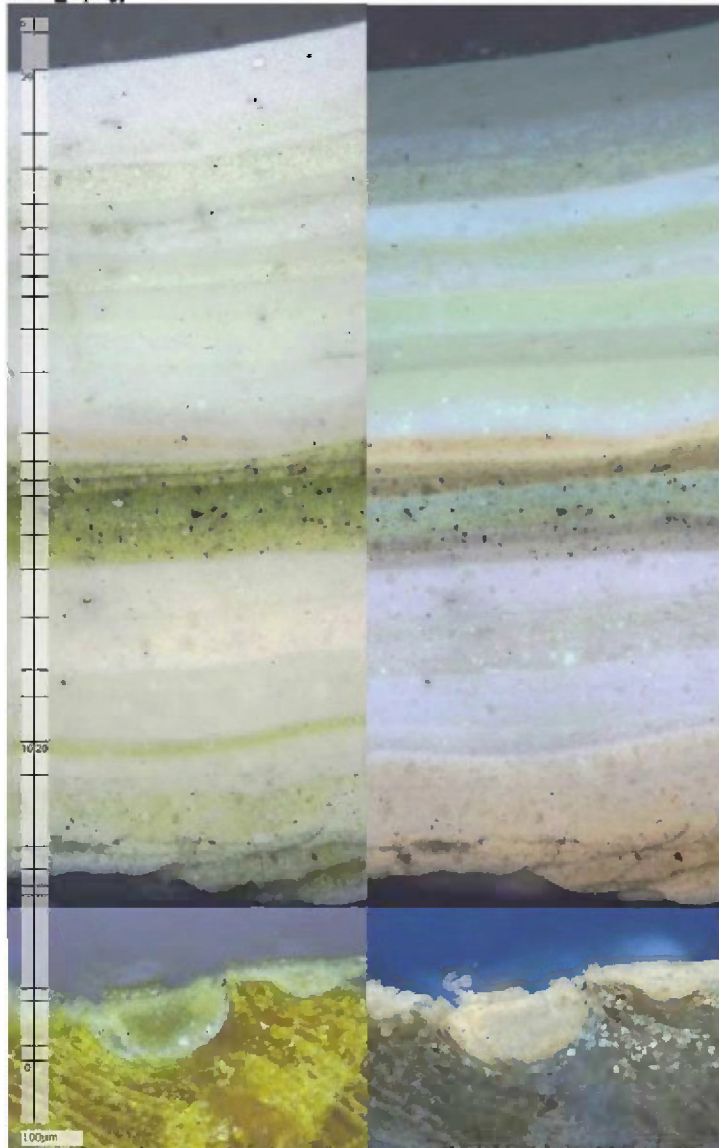
F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“.  
F 24 entspricht der Leitlinie „Blauweiß“.  
Die Fassungen können derzeit nicht zugeordnet werden.



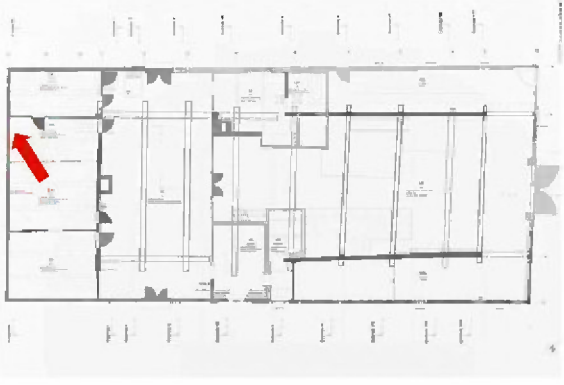
BEFUNDPROTOKOLL			Befund-Nr.:	H55
Ort:	22331 Hamburg			
Objekt:	Hufnerhaus			
Raum:	04a (Stube), Südwand			
Gebäudeteil/ Bereich:	Fensterfutter			
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016			
Bearbeitung:	[REDACTED]			
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )		
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	Befundlokalisierung	

Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R04a-H55-A\_1.png]



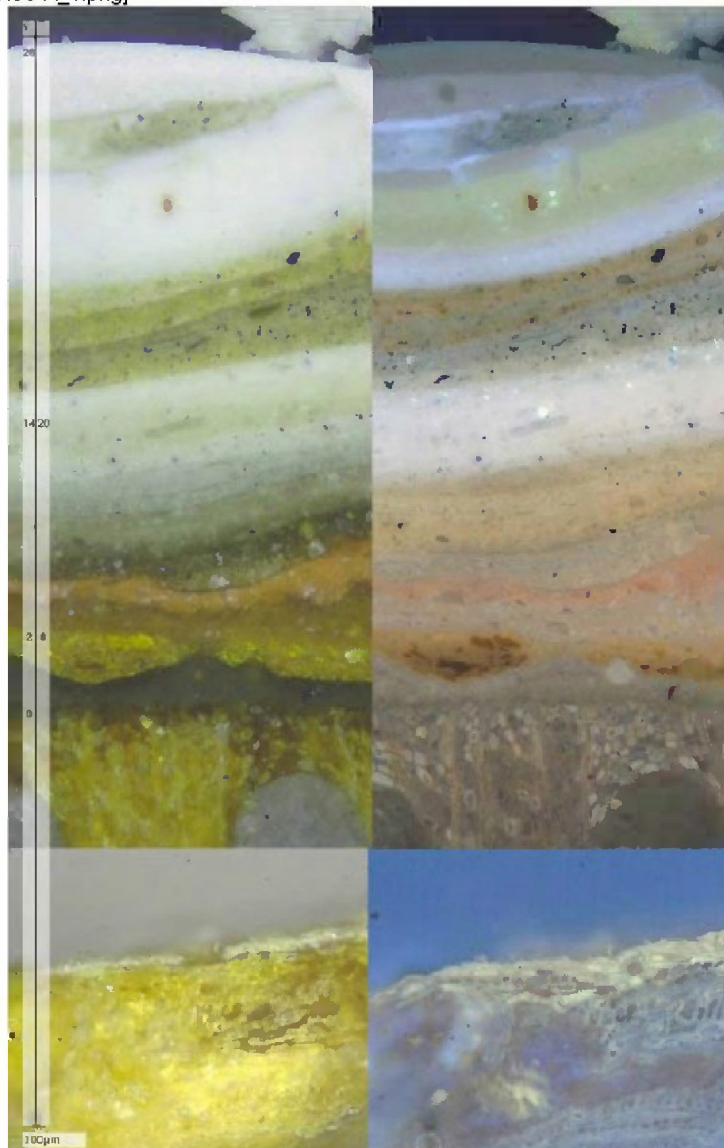
Die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils ist ein gebrochenes Weiß.  
 F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“.

<b>BEFUNDPROTOKOLL</b>		Befund-Nr.:	H58
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	04b (Kammer), Südwand		
Gebäudeteil/ Bereich:	Fensterstock		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	

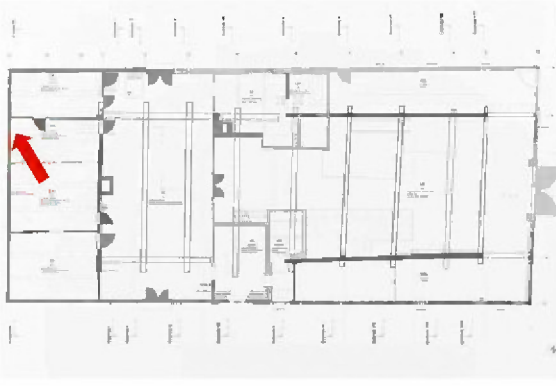
Befundlokalisierung

Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R04a-H58-A\_1.png]

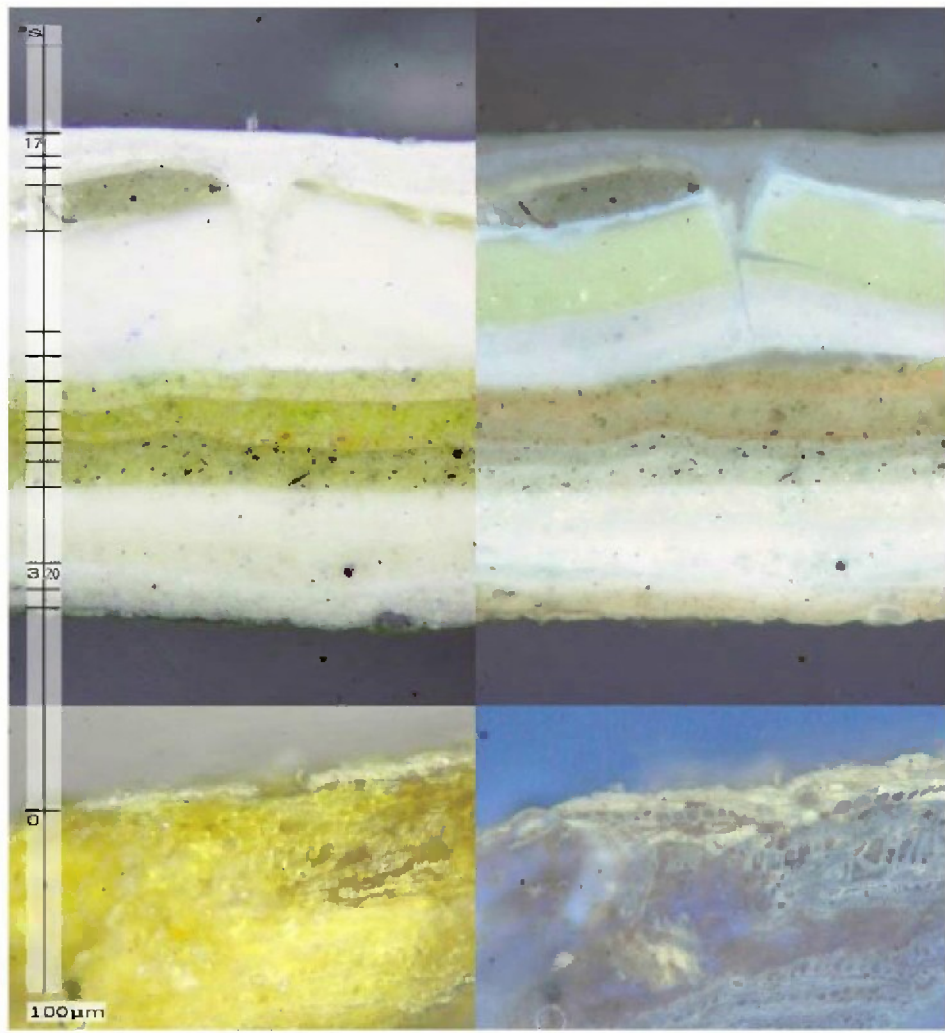


F 8 entspricht der Leitlinie „Ockergebl“. Der Befund weicht von der bisherigen Fassung der Fenster ab.  
 F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“.

BEFUNDPROTOKOLL		Befund-Nr.:	H58
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	04b (Kammer)		
Gebäudeteil/ Bereich:	Fensterstock		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	Befundlokalisierung

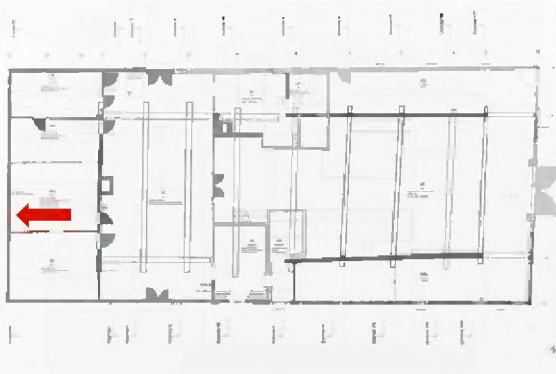
Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R04a-H58-O\_1.png]



F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“. Die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils ist ein gebrochenes Weiß.

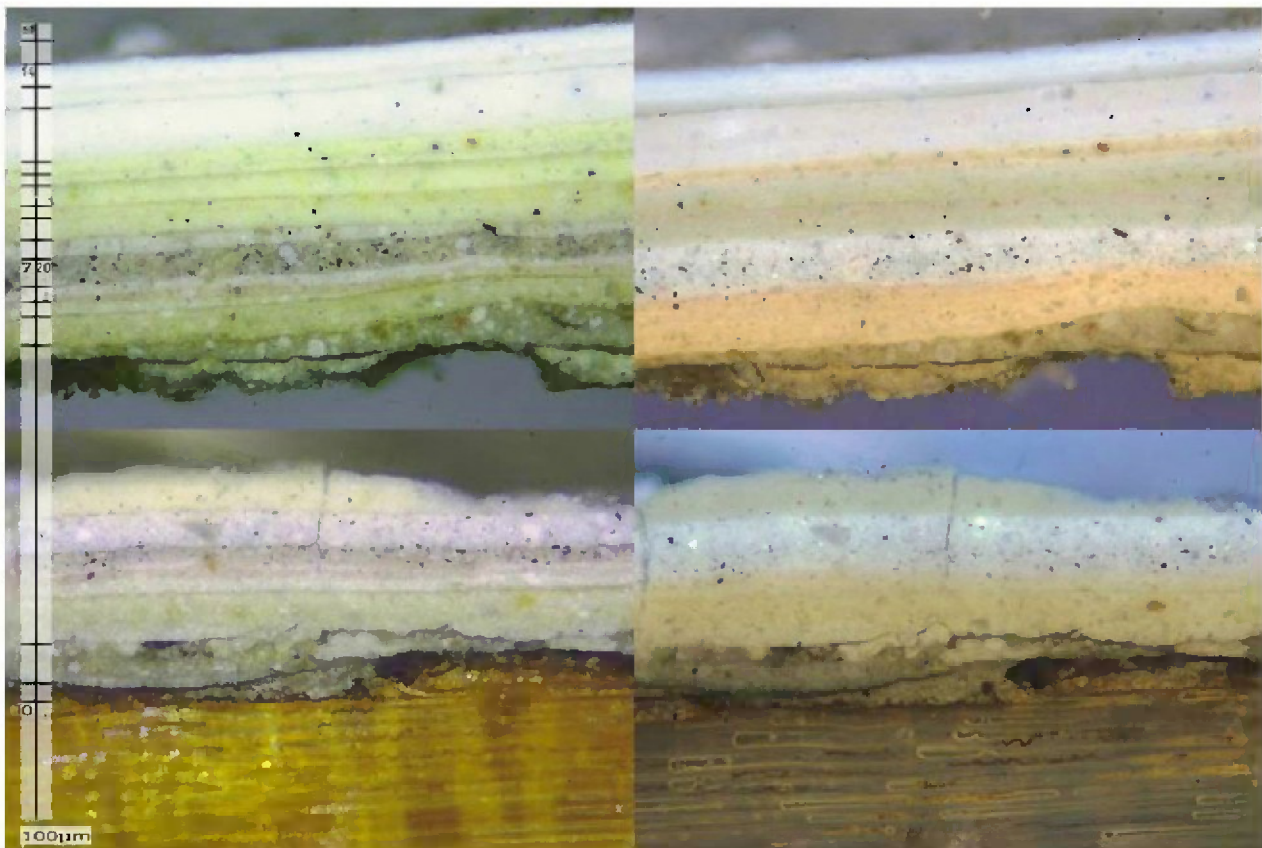


BEFUNDPROTOKOLL		Befund-Nr.:	H59
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	04b (Kammer)		
Gebäudeteil/ Bereich:	Profil		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	

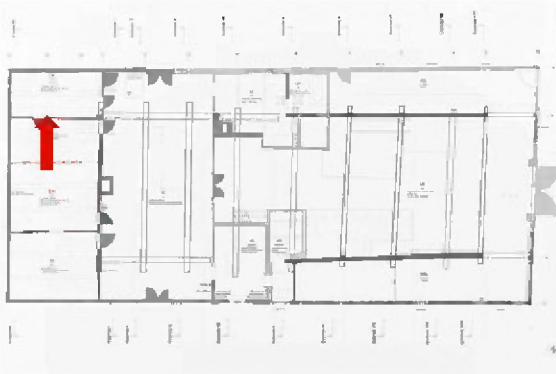
Befundlokalisierung

Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R04a-H59-A\_1.png]

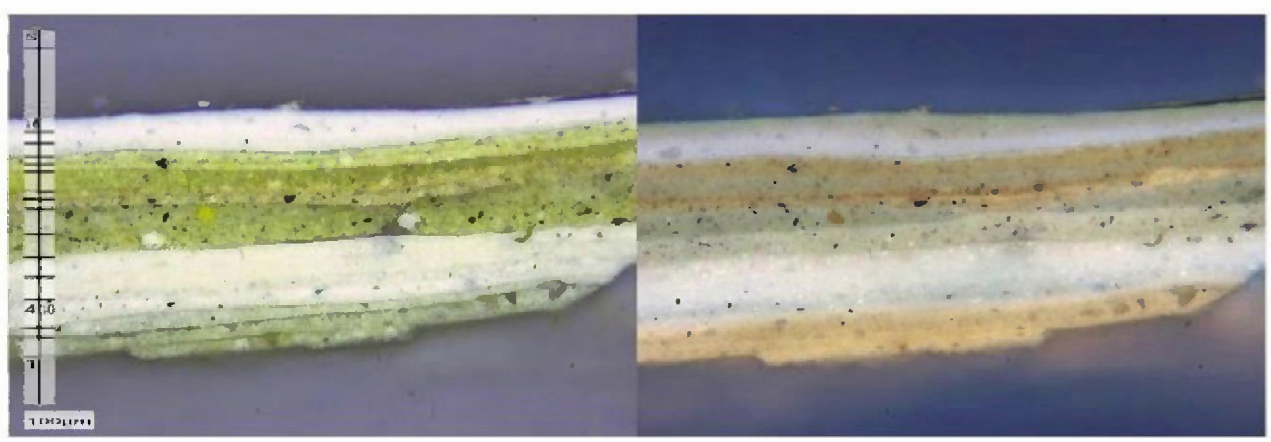


Die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils ist ein helles Grau  
 F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“.

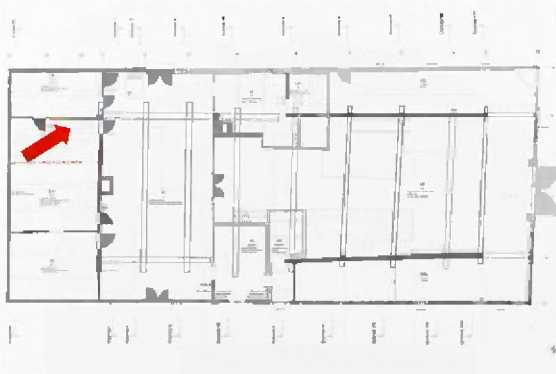
<b>BEFUNDPROTOKOLL</b>		Befund-Nr.:	H61
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	04b (Kammer), Westwand		
Gebäudeteil/ Bereich:	Türscharnier		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	Befundlokalisierung

Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R04a-H61\_1.png]



Die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils ist ein gebrochenes Weiß.  
 F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“.

BEFUNDPROTOKOLL		Befund-Nr.:	H62a
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	04b (Kammer), Westwand		
Gebäudeteil/ Bereich:	Treppenuntersicht		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	[REDACTED]		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	Befundlokalisierung

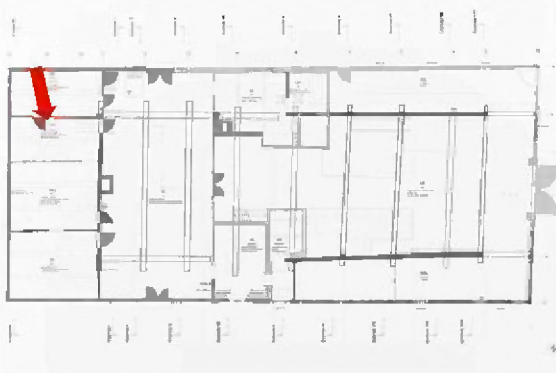
Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R04a-H62\_1.png]



Die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils ist ein gebrochenes Weiß.  
 F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“.

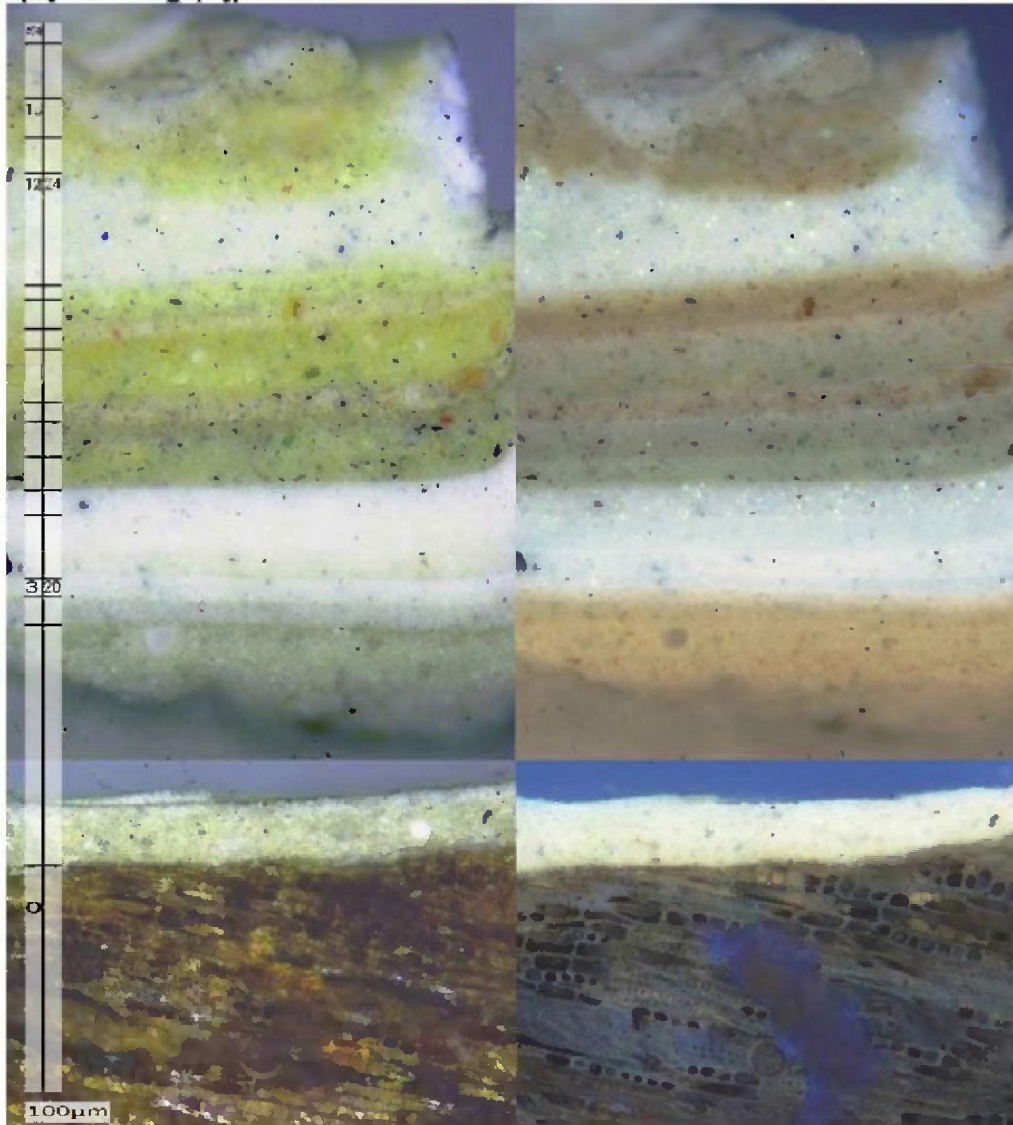


BEFUNDPROTOKOLL			Befund-Nr.:	H62b	
Ort:	22331 Hamburg				
Objekt:	Hufnerhaus				
Raum:	05 (Kammer)				
Gebäudeteil/ Bereich:	Tür, Oswand				
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016				
Bearbeitung:	[REDACTED]				
Innenraum:	(x)	Inventar:	( )	Fassade:	( )
Befund chemisch:	( )	Befund Mechanisch:	( )	Befund Mikroskop:	(x)

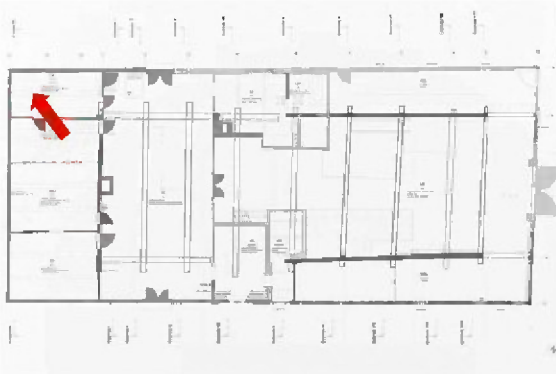
Befundlokalisierung

Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R05-H62\_1.png]

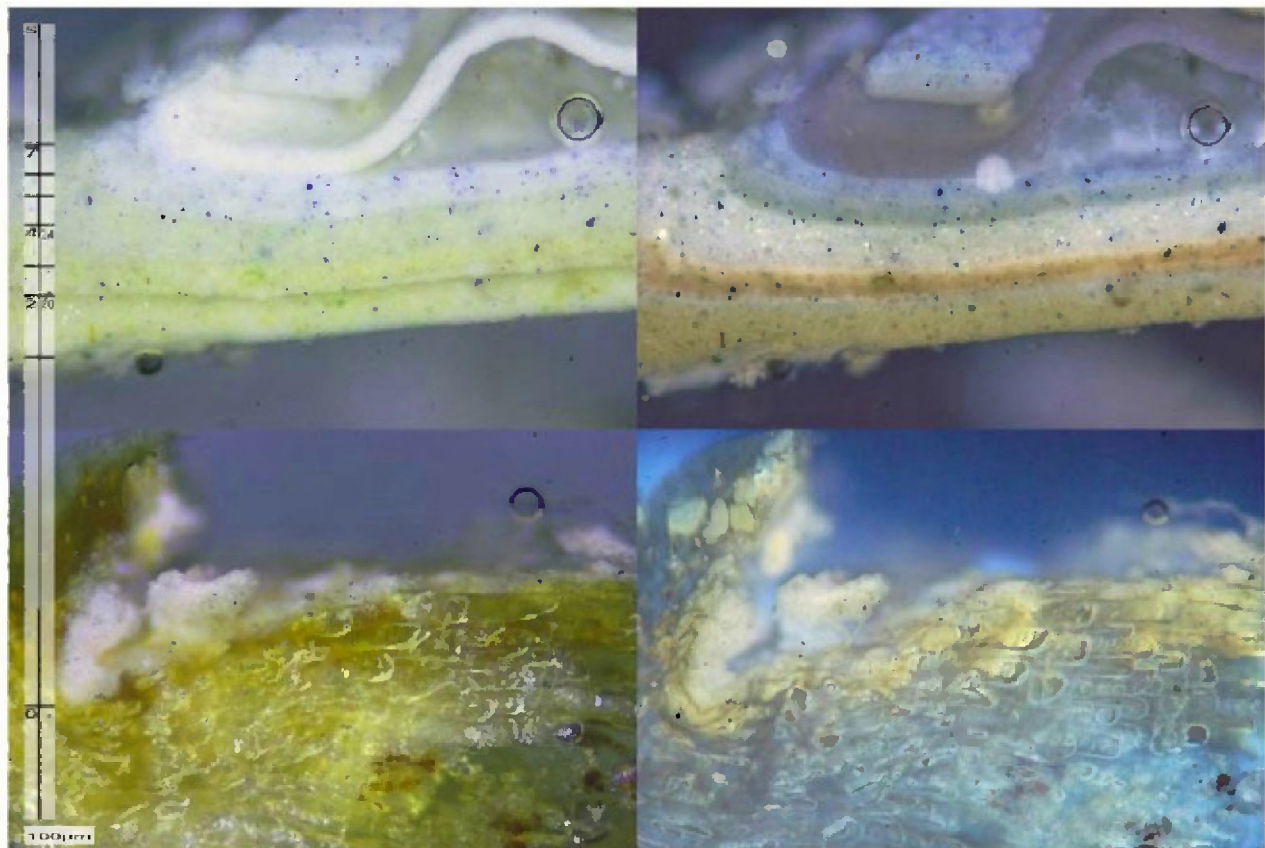


Die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils ist ein gebrochenes Weiß.  
 F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“.

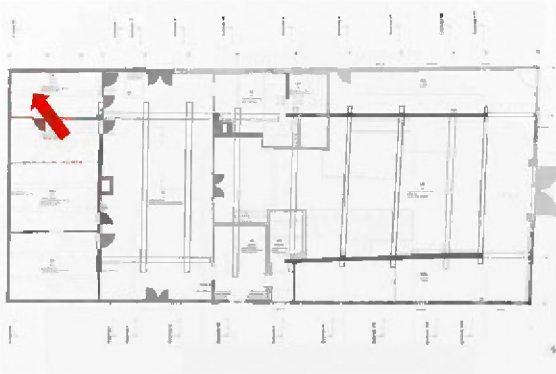
<b>BEFUNDPROTOKOLL</b>		Befund-Nr.:	H63
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	05 (Kammer)		
Gebäudeteil/ Bereich:	Deckenbalken		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	Befundlokalisierung

Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R05-H63-A\_1.png]

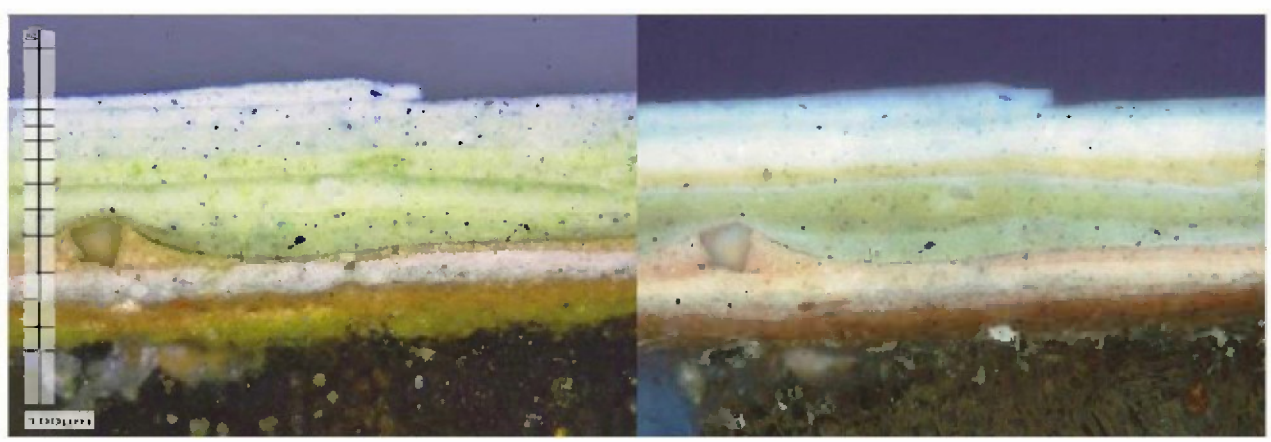


Die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils ist ein gebrochenes Weiß.  
 F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“.  
 F 24 entspricht der Leitlinie „Blauweiß“.

<b>BEFUNDPROTOKOLL</b>		Befund-Nr.:	H64
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	05 (Kammer)		
Gebäudeteil/ Bereich:	Deckendielen		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	[Redacted]		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	Befundlokalisierung


Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R05-H64\_1.png]



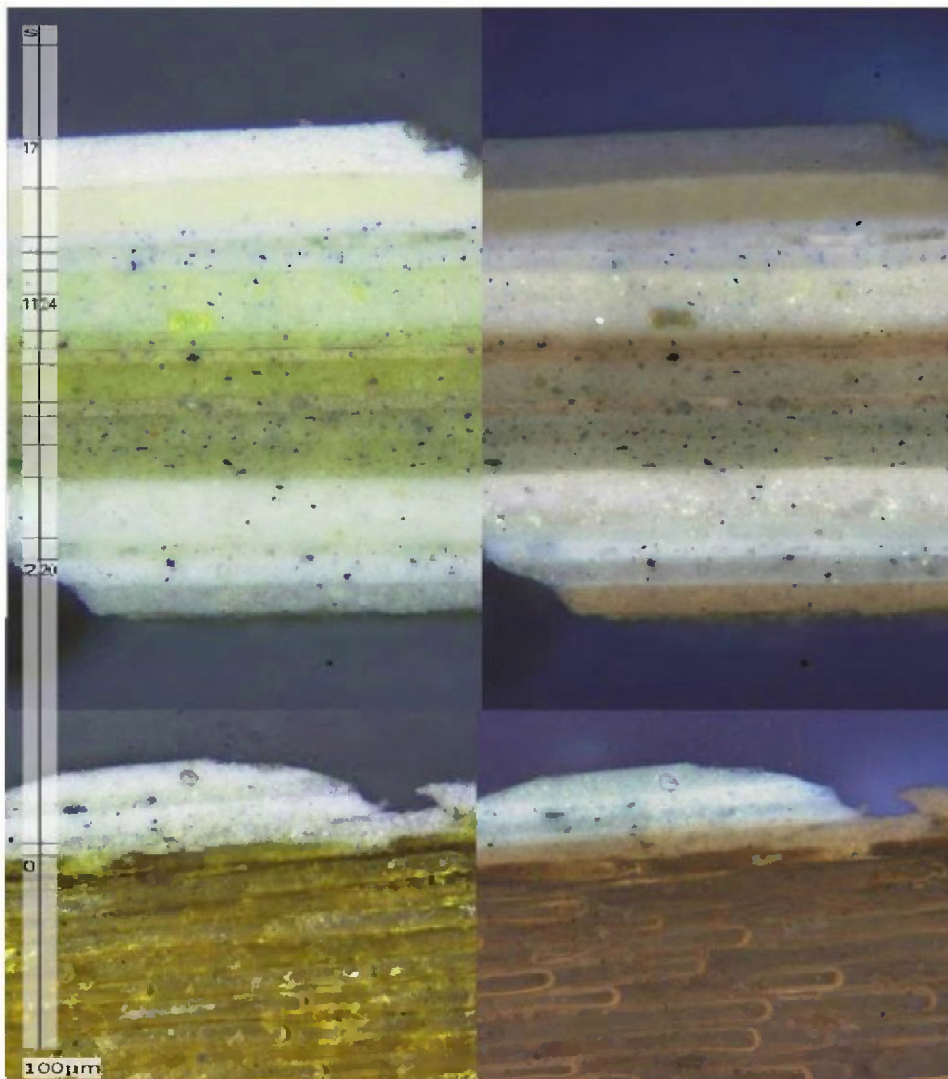
Keine Leitlinie und nur wenige jüngere Farbschichten nachweisbar.



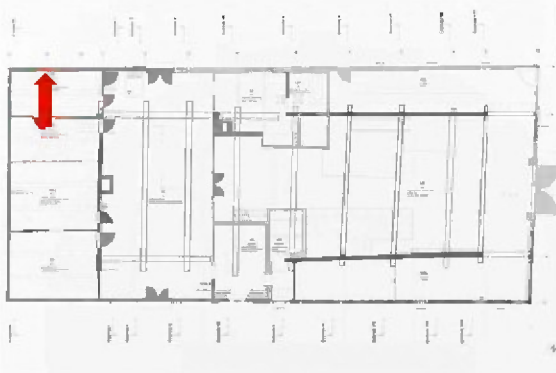
BEFUNDPROTOKOLL		Befund-Nr.:	H65
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	05 (Kammer), Nordwand		
Gebäudeteil/ Bereich:	Türrahmen		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	Befundlokalisierung

Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R05-H65\_1.png]



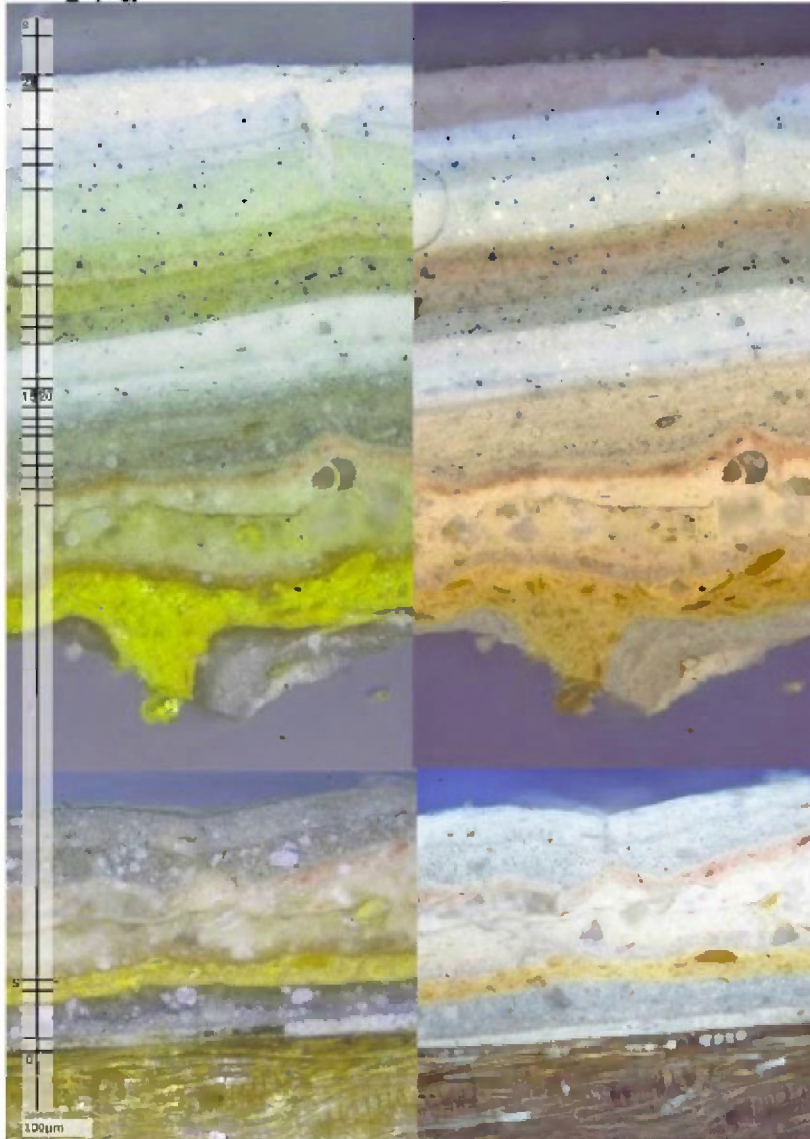
Die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils ist ein gebrochenes Weiß  
 F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“.  
 F 24 entspricht der Leitlinie „Blauweiß“.

BEFUNDPROTOKOLL		Befund-Nr.:	H66
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	05 (Kammer), Westwand		
Gebäudeteil/ Bereich:	Fensterstock		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	

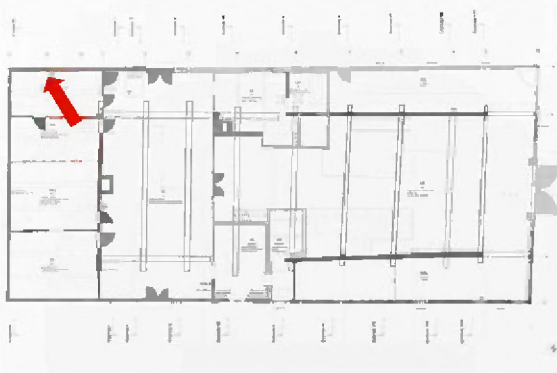
Befundlokalisierung

Anmerkungen:  
S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R05-H66\_1.png]

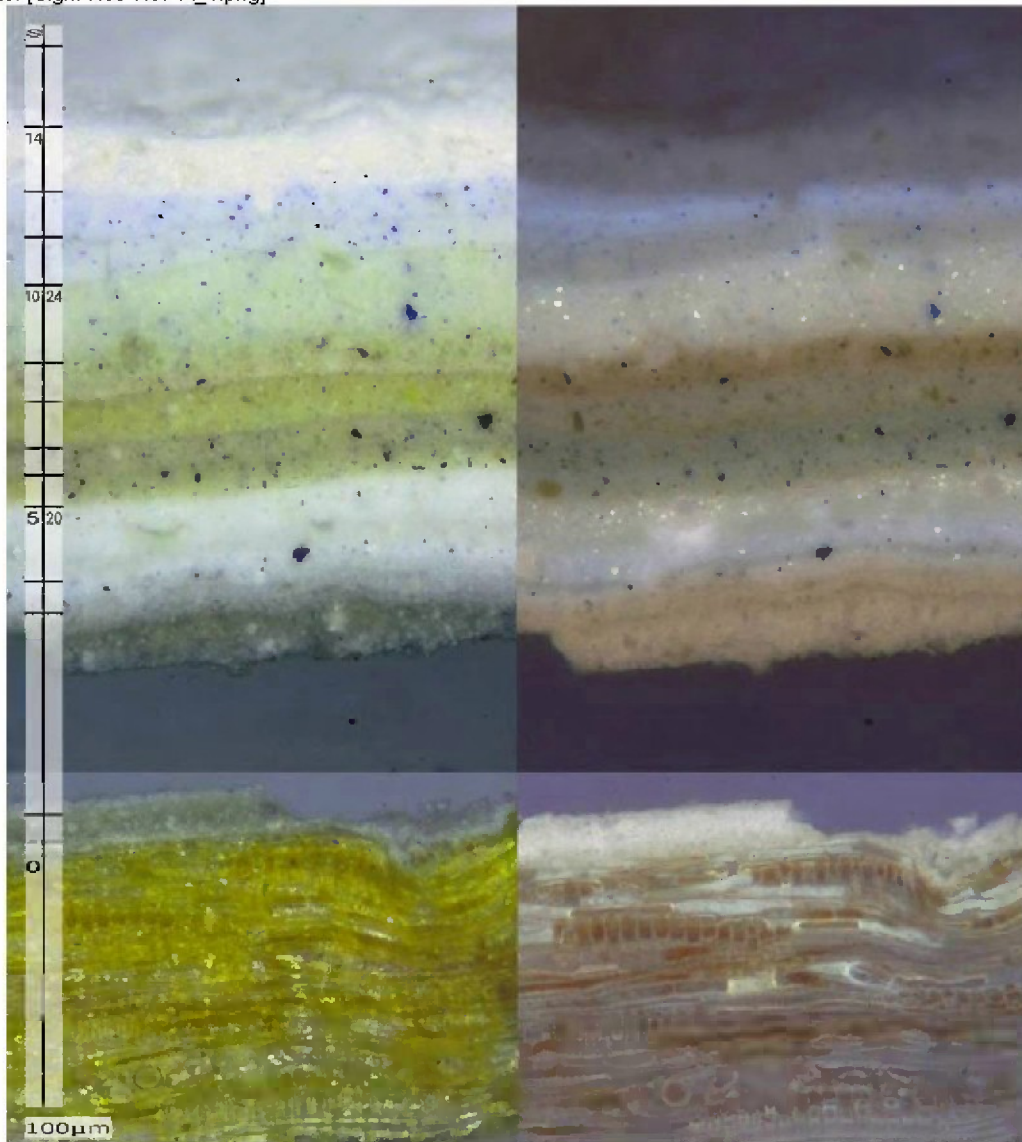


F 8 entspricht der Leitlinie „Ockergelb“. Die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils ist ein helles Grau. Obwohl das Bauteil laut bauhistorischem Gutachten Bauphase IV stammt, sind sehr viele Fassungen nachweisbar.  
F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“.

BEFUNDPROTOKOLL		Befund-Nr.:	H67
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	05 (Kammer), Westwand		
Gebäudeteil/ Bereich:	Fenster		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	Befundlokalisierung

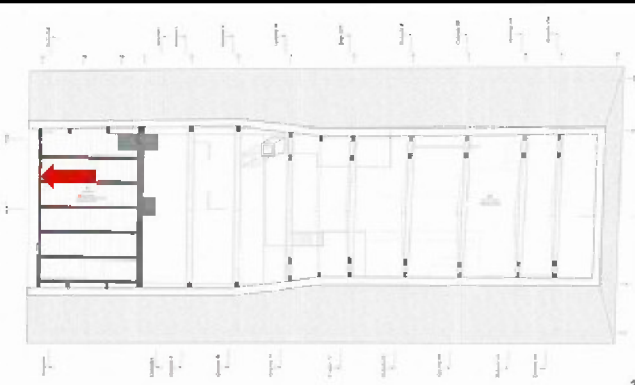
Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R05-H67-A\_1.png]



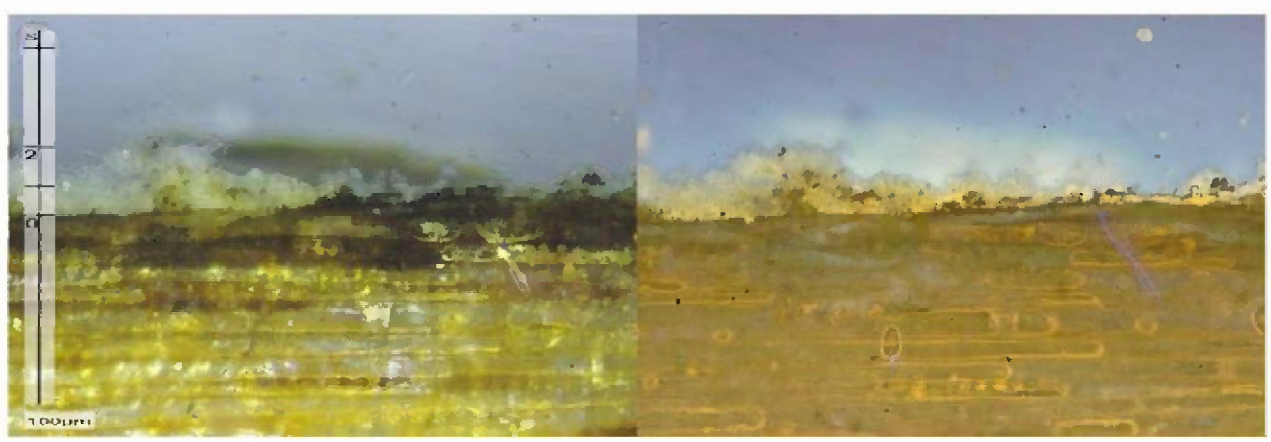
F 20 entspricht der Leitlinie „Zinkweiß“. Die Fassungen können derzeit nicht zugeordnet werden.  
 F 25 entspricht der Leitlinie „Blauweiß“.



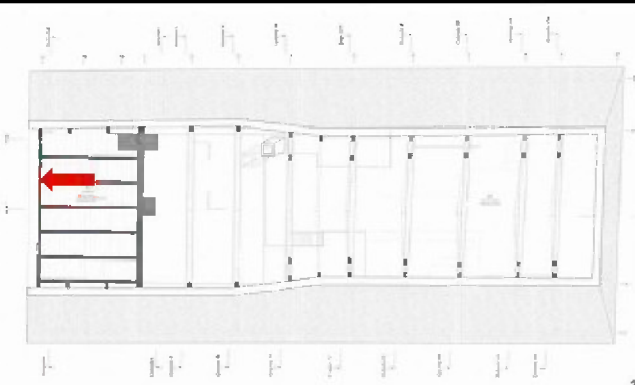
<b>BEFUNDPROTOKOLL</b>		Befund-Nr.:	H88
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	05 (Kammer), Südwand		
Gebäudeteil/ Bereich:	Ovales Fenster		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	[REDACTED]		
Innenraum: ( )	Inventar: ( )	Fassade: (x)	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	

Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R11-H88\_1.png]

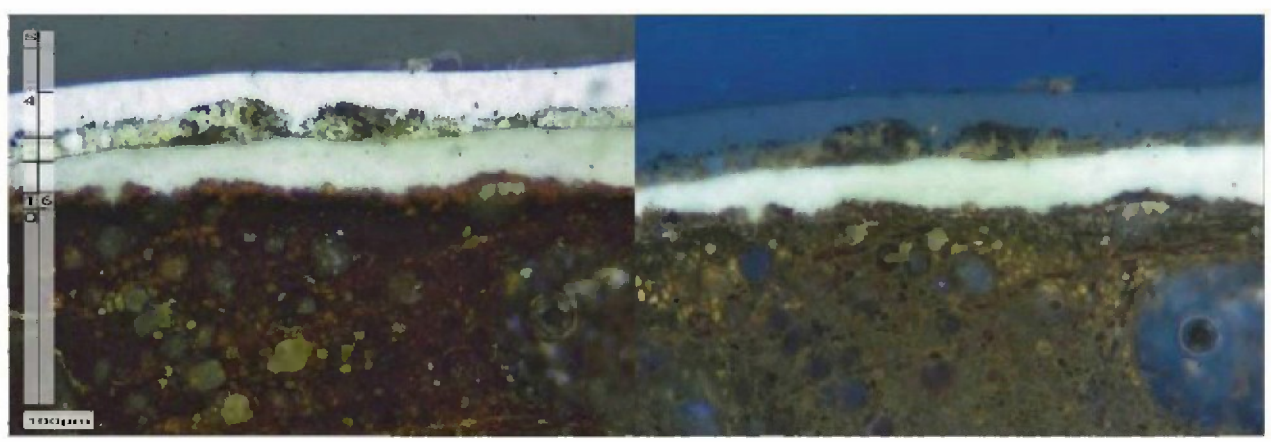


Keine Leitlinie und nur wenige jüngere Farbschichten nachweisbar.

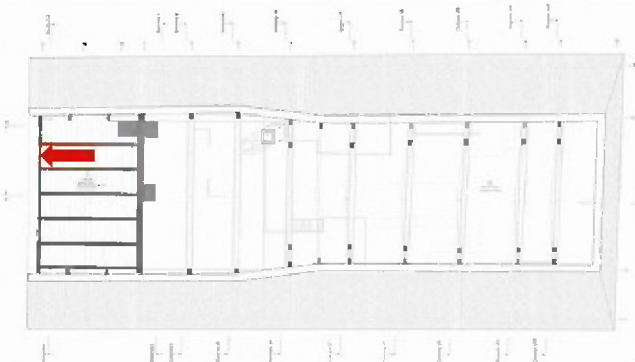
BEFUNDPROTOKOLL			Befund-Nr.:	H89
Ort:	22331 Hamburg			
Objekt:	Hufnerhaus			
Raum:	11 (Kammer), Südwand			
Gebäudeteil/ Bereich:	Balken			
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016			
Bearbeitung:	[REDACTED]			
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	Befundlokalisierung	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop (x)		

Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R11-H89-A\_1.png]

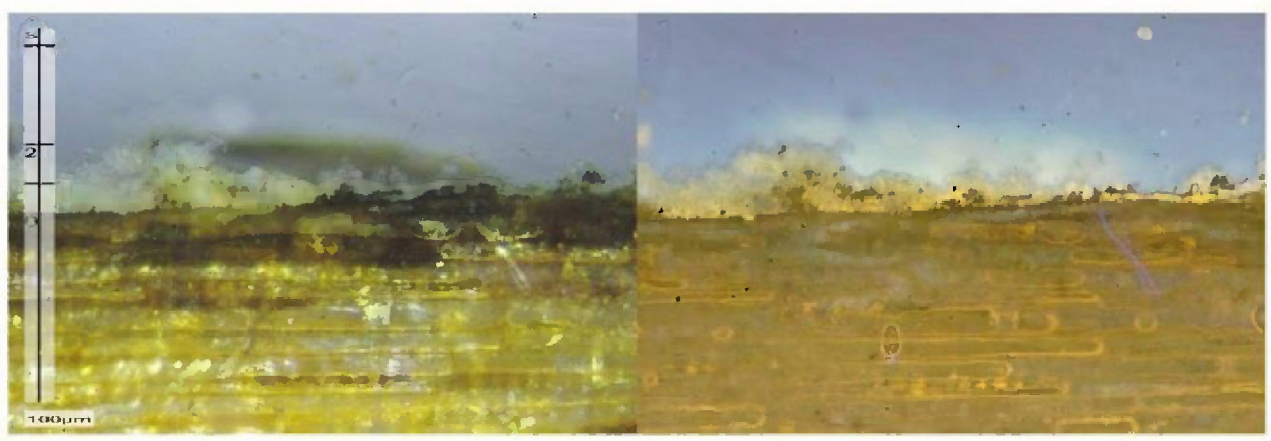


F 6 entspricht der Leitlinie „Ockerrot“. Hier ist diese gleichzeitig die 1. nachweisbare Fassung des Bauteils.

BEFUNDPROTOKOLL			Befund-Nr.:	H90
Ort:	22331 Hamburg			
Objekt:	Hufnerhaus			
Raum:	11 (Kammer)			
Gebäudeteil/ Bereich:	Decke			
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016			
Bearbeitung:	[REDACTED]			
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )		
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	Befundlokalisierung	

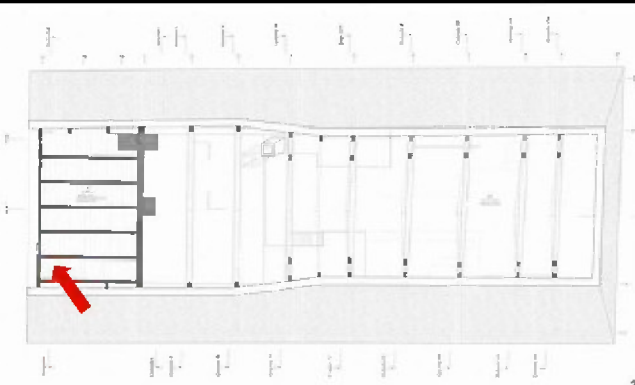
Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R11-H90\_1.png]



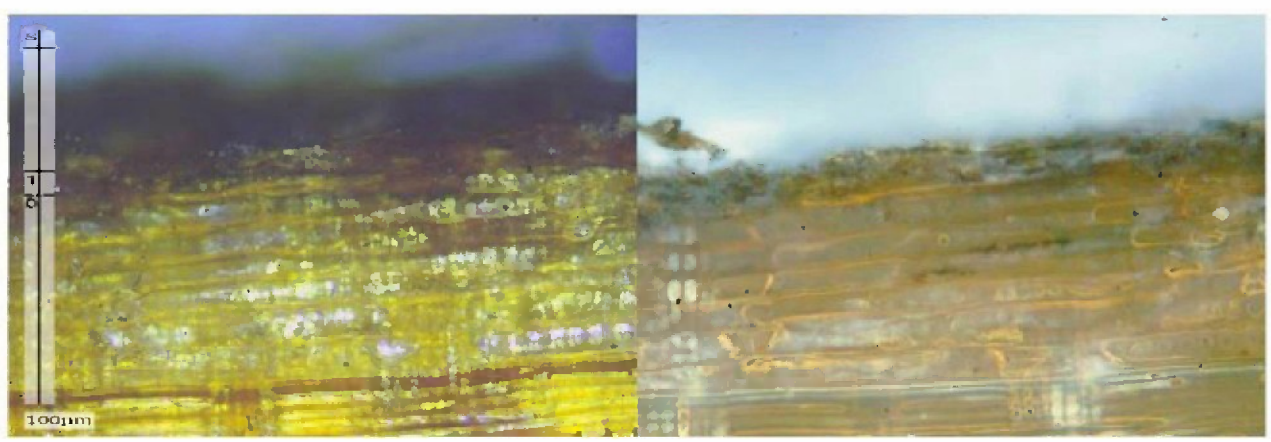
Keine Leitlinie und nur wenige jüngere Farbschichten nachweisbar.



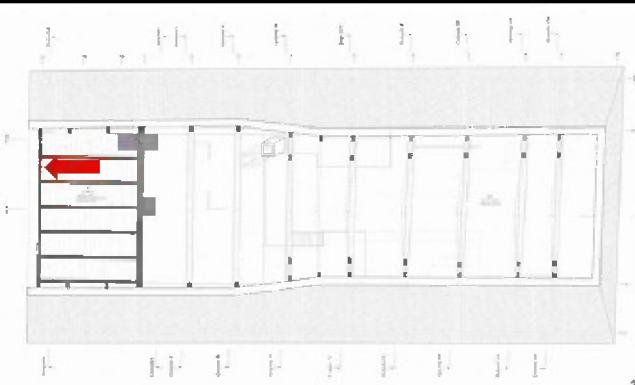
<b>BEFUNDPROTOKOLL</b>		Befund-Nr.:	H91
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	11 (Kammer)		
Gebäudeteil/ Bereich:	Deckenbalken		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	██████████		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	Befundlokalisierung

Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R11-H91\_1.png]

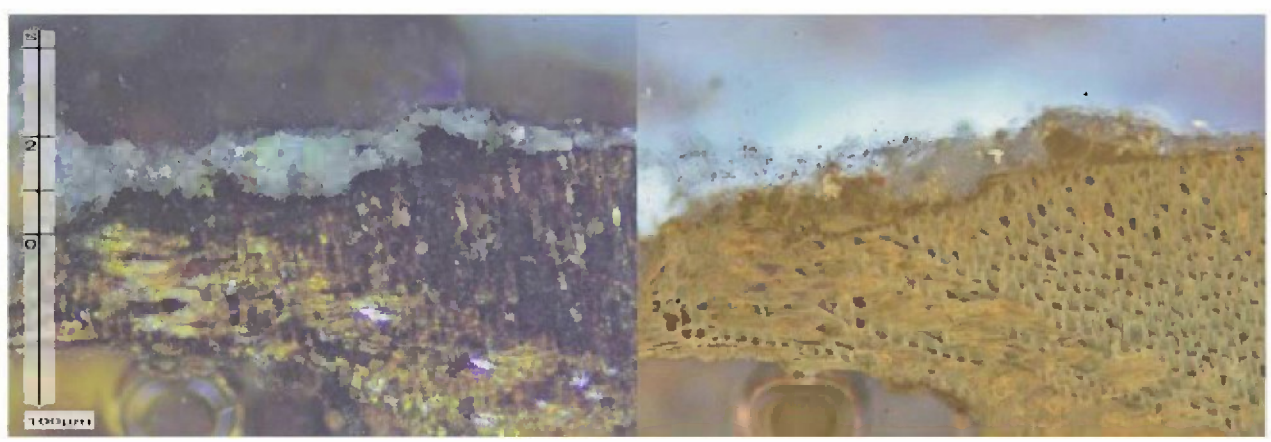


Keine Leitlinie und nur wenige jüngere Farbschichten nachweisbar.

<b>BEFUNDPROTOKOLL</b>		Befund-Nr.:	H93
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	11 (Kammer)		
Gebäudeteil/ Bereich:	Deckenbalken		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	[REDACTED]		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	Befundlokalisierung

Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign. R11-H93\_1.png]

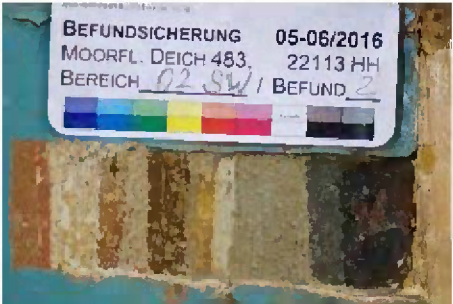



Keine Leitlinie und nur wenige jüngere Farbschichten nachweisbar.



### 6.3.5 Übersicht der Stratigraphien und Probeentnahmen





AUFLISTUNG DER BEFUNDE			
ORT:	21037 Hamburg	ZEITRAUM	Juni- Oktober 2016
OBJEKT:	Moorfleeter Deich 483	BEARBEITUNG:	Maier



BEFUND-NR.	H 2	STRATIGRAPHIE: ✓ ANSCHLIFF:	RAUM:	02 / Flett (Südwand / Brustriegel)
		 <p style="text-align: right;">Befundlokalisierung</p>		

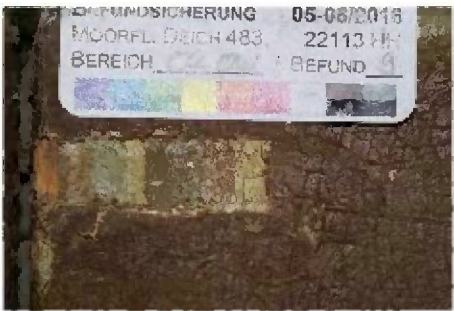

BEFUND-NR.	H 5	STRATIGRAPHIE: ✓ ANSCHLIFF: ✓	RAUM:	02 / Flett (Südwand / Türstock)
		 <p style="text-align: right;">Befundlokalisierung</p>		


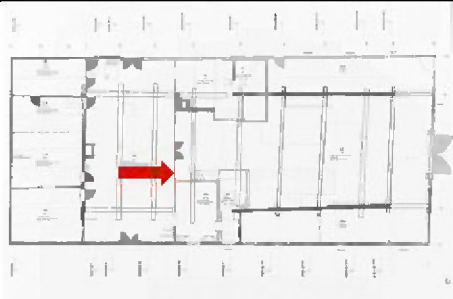
BEFUND-NR.	H 6	STRATIGRAPHIE: ✓ ANSCHLIFF: ✓	RAUM:	02 / Flett (Südwand / Riegel)
		 <p style="text-align: right;">Befundlokalisierung</p>		

BEFUND-NR.	H 7	STRATIGRAPHIE: ✓ ANSCHLIFF: ✓	RAUM:	02 / Flett (Ostwand / Fenster)
		 <p style="text-align: right;">Befundlokalisierung</p>		

AUFLISTUNG DER BEFUNDE			
ORT:	21037 Hamburg	ZEITRAUM	Juni- Oktober 2016
OBJEKT:	Moorfleeter Deich 483	BEARBEITUNG:	Maier

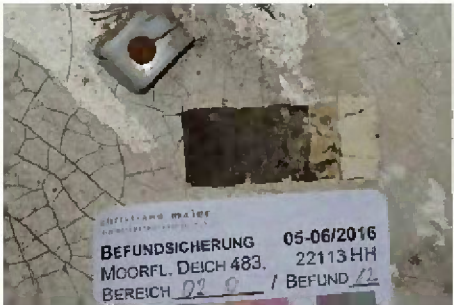

BEFUND-NR.	H 8	STRATIGRAPHIE: ✓ ANSCHLIFF: ✓	RAUM:	02 / Flett (Ostwand / Riegel unterm Fenster)
			 <p>Befundlokalisierung</p>	

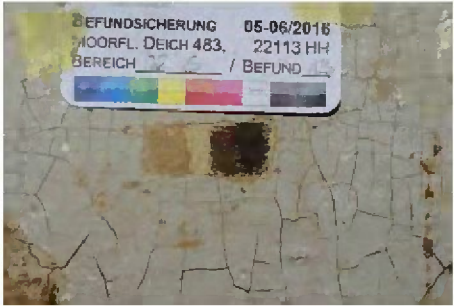

BEFUND-NR.	H 9	STRATIGRAPHIE: ✓ ANSCHLIFF: ✓	RAUM:	02 / Flett (Türfutter)
			 <p>Befundlokalisierung</p>	



BEFUND-NR.	H 10	STRATIGRAPHIE: ✓ ANSCHLIFF: ✓	RAUM:	02 / Flett (Scherwand, Rahmen)
			 <p>Befundlokalisierung</p>	



BEFUND-NR.	H 11	STRATIGRAPHIE: ✓ ANSCHLIFF: ✓	RAUM:	02 / Flett (Scherwand, Fensterflügel)
			 <p>Befundlokalisierung</p>	

AUFLISTUNG DER BEFUNDE		
ORT:	21037 Hamburg	ZEITRAUM: Juni- Oktober 2016
OBJEKT:	Moorfleeter Deich 483	BEARBEITUNG: [redacted] Maier

BEFUND-NR.	H 12	STRATIGRAPHIE: ✓ ANSCHLIFF: ✓	RAUM:	02 / Flett (Kopfband)
		 <p style="text-align: right;">Befundlokalisierung</p>		



BEFUND-NR.	H 13	STRATIGRAPHIE: ✓ ANSCHLIFF: ✓	RAUM:	02 / Flett (Luchtbalken, raumseitig)
		 <p style="text-align: right;">Befundlokalisierung</p>		



BEFUND-NR.	H 14	STRATIGRAPHIE: ✓ ANSCHLIFF: ✓	RAUM:	02 / Flett (Kaminverkleidung)
		 <p style="text-align: right;">Befundlokalisierung</p>		

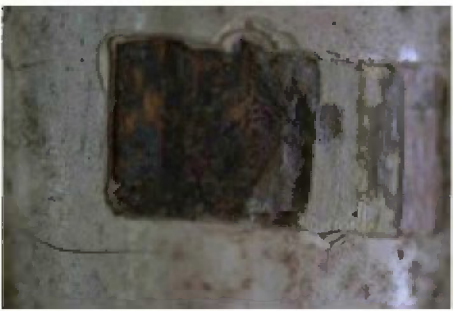

BEFUND-NR.	H 15	STRATIGRAPHIE: ✓ ANSCHLIFF: ✓	RAUM:	02 / Flett (Kopfband)
		 <p style="text-align: right;">Befundlokalisierung</p>		



AUFLISTUNG DER BEFUNDE			
ORT:	21037 Hamburg	ZEITRAUM	Juni- Oktober 2016
OBJEKT:	Moorfleeter Deich 483	BEARBEITUNG:	Maier



BEFUND-NR.	H 17	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF:	✓ ✓	RAUM:	02 / Flett (Scherwand, Türblatt)
				 <p>Befundlokalisierung</p>	



BEFUND-NR.	H 51	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF:	✓	RAUM:	02 / Flett (Kopfband zum Luchtbalken, Ostseite)
				 <p>Befundlokalisierung</p>	



BEFUND-NR.	H 52	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF:	✓ ✓	RAUM:	04a / Stube (Türrahmen)
				 <p>Befundlokalisierung</p>	



BEFUND-NR.	H 53	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF:	✓	RAUM:	04a / Stube (Nordwand, Ovale Fenster)
				 <p>Befundlokalisierung</p>	

AUFLISTUNG DER BEFUNDE			
ORT:	21037 Hamburg	ZEITRAUM	Juni- Oktober 2016
OBJEKT:	Moorfleeter Deich 483	BEARBEITUNG:	Maier


BEFUND-NR.	H 54	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF:	✓ ✓	RAUM:	04a / Stube (Deckenbalken)
				 <p>Befundlokalisierung</p>	



BEFUND-NR.	H 55	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF:	✓	RAUM:	04a / Stube (Fensterfutter), Südwand
				 <p>Befundlokalisierung</p>	

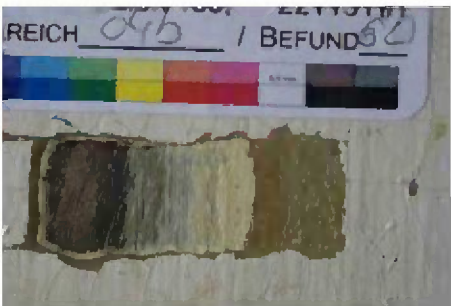

BEFUND-NR.	H 56	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF:	✓	RAUM:	04a / Stube (Deckendiele?)
				 <p>Befundlokalisierung</p>	

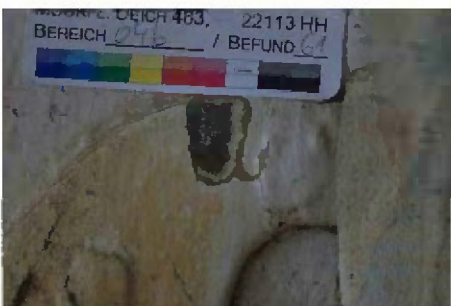

BEFUND-NR.	H 57	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF:	✓	RAUM:	04b / Kammer (Deckendiele)
				 <p>Befundlokalisierung</p>	

AUFLISTUNG DER BEFUNDE			
ORT:	21037 Hamburg	ZEITRAUM	Juni- Oktober 2016
OBJEKT:	Moorfleeter Deich 483	BEARBEITUNG:	Maier

BEFUND-NR.	H 58	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF: ✓	RAUM:	04b / Kammer (Fensterstock)
OHNE ABBILDUNG			 Befundlokalisierung	



BEFUND-NR.	H 59	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF: ✓	RAUM:	04b / Kammer (Gesims)
			 Befundlokalisierung	


BEFUND-NR.	H 60	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF: ✓	RAUM:	04b / Kammer (Tür, Westwand)
			 Befundlokalisierung	

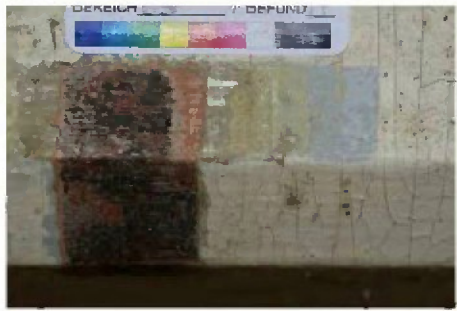

BEFUND-NR.	H 61	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF: ✓	RAUM:	04b / Kammer (Türscharnier, Westwand)
			 Befundlokalisierung	





AUFLISTUNG DER BEFUNDE		
ORT:	21037 Hamburg	ZEITRAUM: Juni- Oktober 2016
OBJEKT:	Moorfleeter Deich 483	BEARBEITUNG: [REDACTED] Maier


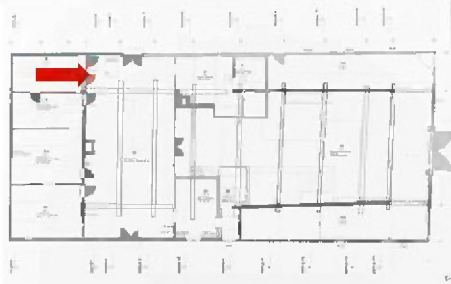
BEFUND-NR.	H 62a	STRATIGRAPHIE: ✓ ANSCHLIFF: ✓	RAUM:	04b / Kammer (Treppenuntersicht)
		 <p style="text-align: right;">Befundlokalisierung</p>		


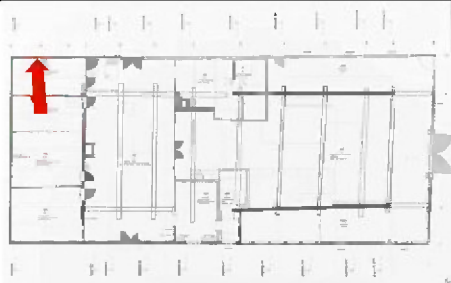
BEFUND-NR.	H 62b	STRATIGRAPHIE: ✓ ANSCHLIFF: ✓	RAUM:	05 / Kammer (Tür, Ostwand)
<p style="text-align: center;">OHNE ABBLIDUNG</p>		 <p style="text-align: right;">Befundlokalisierung</p>		



BEFUND-NR.	H 63	STRATIGRAPHIE: ✓ ANSCHLIFF: ✓	RAUM:	05 / Kammer (Deckenbalken)
		 <p style="text-align: right;">Befundlokalisierung</p>		



BEFUND-NR.	H 64	STRATIGRAPHIE: ✓ ANSCHLIFF: ✓	RAUM:	05 / Kammer (Deckendielen)
		 <p style="text-align: right;">Befundlokalisierung</p>		




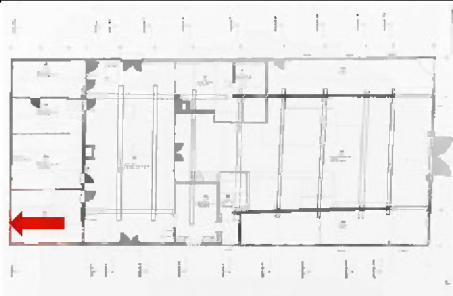




AUFLISTUNG DER BEFUNDE			
ORT:	21037 Hamburg	ZEITRAUM	Juni- Oktober 2016
OBJEKT:	Moorfleeter Deich 483	BEARBEITUNG:	Maier

BEFUND-NR.	H 65	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF: ✓	RAUM:	05 / Kammer (Nordwand, Türrahmen)
		 <p style="text-align: right;">Befundlokalisierung</p>		

BEFUND-NR.	H 66	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF: ✓	RAUM:	05 / Kammer (Westwand, Fensterstock)
		 <p style="text-align: right;">Befundlokalisierung</p>		



BEFUND-NR.	H 67	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF: ✓	RAUM:	05 / Kammer (Westwand, Fenster)
		 <p style="text-align: right;">Befundlokalisierung</p>		



BEFUND-NR.	H 68	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF: ✓	RAUM:	03 / Stube (Deckenbalken)
		 <p style="text-align: right;">Befundlokalisierung</p>		



AUFLISTUNG DER BEFUNDE					
ORT:		21037 Hamburg		ZEITRAUM	Juni- Oktober 2016
OBJEKT:		Moorfleeter Deich 483		BEARBEITUNG:	Maier
BEFUND-NR.	H 69	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF:	✓	RAUM:	03 / Stube (Deckendielen)
			 <p>Befundlokalisierung</p>		
BEFUND-NR.	H 70	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF:	✓	RAUM:	03 / Stube (Gesims)
			 <p>Befundlokalisierung</p>		
BEFUND-NR.	H 71	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF:	✓	RAUM:	03 / Stube (Profil über dem Fenster)
			 <p>Befundlokalisierung</p>		
BEFUND-NR.	H 72	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF:	✓ ✓	RAUM:	03 / Stube (Profil am Türfutter)
			 <p>Befundlokalisierung</p>		












AUFLISTUNG DER BEFUNDE			
ORT:	21037 Hamburg	ZEITRAUM	Juni- Oktober 2016
OBJEKT:	Moorfleeter Deich 483	BEARBEITUNG:	Maier

BEFUND-NR.	H 73	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF:	✓ ✓	RAUM:	Ostfassade (Eckständer)
		 <p style="text-align: right;">Befundlokalisierung</p>			



BEFUND-NR.	H 74	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF:	✓ ✓	RAUM:	Ostfassade (Gesims)
		 <p style="text-align: right;">Befundlokalisierung</p>			


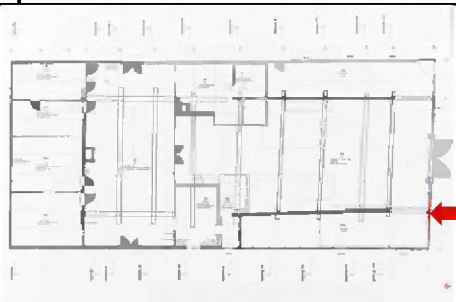
BEFUND-NR.	H 75	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF:	✓	RAUM:	Ostfassade (Ständer der Tür)
		 <p style="text-align: right;">Befundlokalisierung</p>			


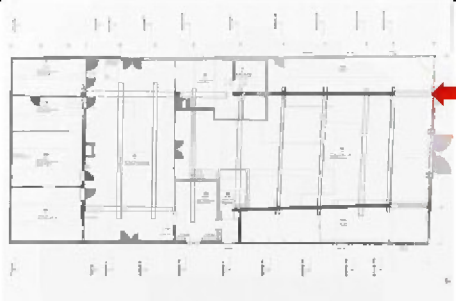
BEFUND-NR.	H 76	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF:	✓	RAUM:	Ostfassade (Fenster)
		 <p style="text-align: right;">Befundlokalisierung</p>			



AUFLISTUNG DER BEFUNDE					
ORT:		21037 Hamburg		ZEITRAUM	Juni- Oktober 2016
OBJEKT:		Moorfleeter Deich 483		BEARBEITUNG:	Maier
BEFUND-NR.	H 77	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF:	✓	RAUM:	Ostfassade (Fenster)
			 <p>Befundlokalisierung</p>		
BEFUND-NR.	H 78	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF:	✓	RAUM:	Ostfassade (Fenster)
			 <p>Befundlokalisierung</p>		
BEFUND-NR.	H 79	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF:	✓	RAUM:	Ostfassade (Eisenfenster)
			 <p>Befundlokalisierung</p>		
BEFUND-NR.	H 80	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF:	✓	RAUM:	Ostfassade (Ständer)
<p>OHNE ABBILDUNG</p>			 <p>Befundlokalisierung</p>		

AUFLISTUNG DER BEFUNDE			
ORT:	21037 Hamburg	ZEITRAUM	Juni- Oktober 2016
OBJEKT:	Moorfleeter Deich 483	BEARBEITUNG:	Maier



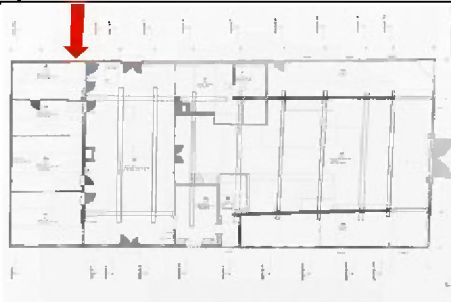

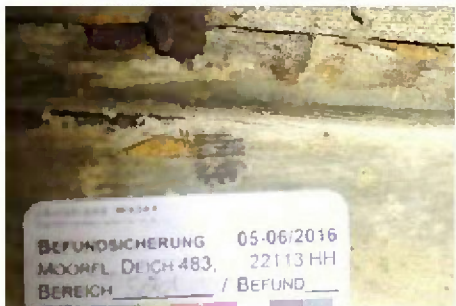
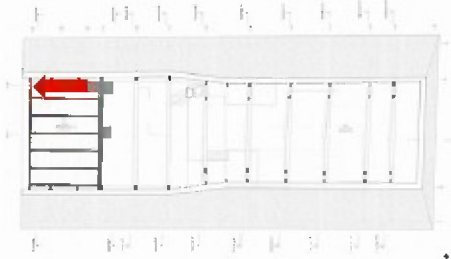
BEFUND-NR.	H 81	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF: ✓	RAUM:	Nordfassade (Fensterbeschlag)
			 <p>Befundlokalisierung</p>	

BEFUND-NR.	H 82	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF: ✓	RAUM:	Nordfassade (Ständer)
			 <p>Befundlokalisierung</p>	


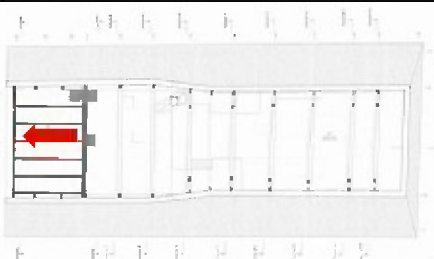
BEFUND-NR.	H 83	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF: ✓	RAUM:	Nordfassade (Ständer)
			 <p>Befundlokalisierung</p>	


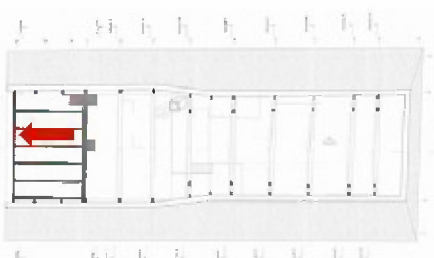
BEFUND-NR.	H 84	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF: ✓	RAUM:	Westfassade (Fenster)
			 <p>Befundlokalisierung</p>	


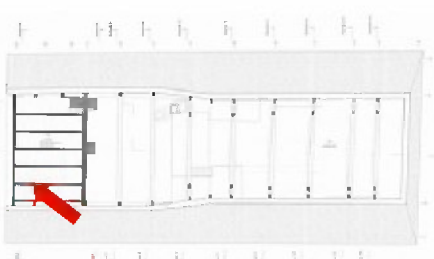


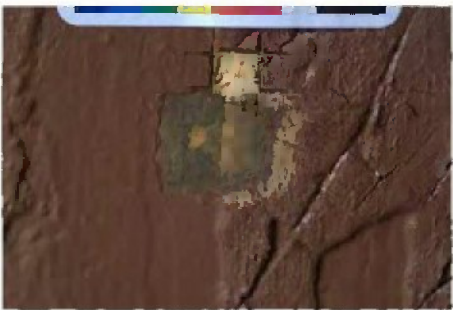
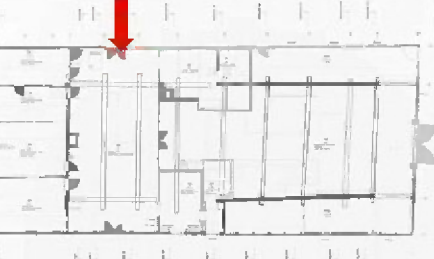
AUFLISTUNG DER BEFUNDE					
ORT:		21037 Hamburg		ZEITRAUM	Juni- Oktober 2016
OBJEKT:		Moorfleeter Deich 483		BEARBEITUNG:	Maier
BEFUND-NR.	H 85	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF:	✓	RAUM:	Westfassade (Fenster)
OHNE ABILDUNG				 <p>Befundlokalisierung</p>	
BEFUND-NR.	H 86	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF:	✓	RAUM:	Westfassade (Ständer)
				 <p>Befundlokalisierung</p>	
BEFUND-NR.	H 87	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF:	✓	RAUM:	Westfassade (Türrahmen)
OHNE ABILDUNG				 <p>Befundlokalisierung</p>	
BEFUND-NR.	H 88	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF:	✓ ✓	RAUM:	11 / Kammer (Balken)
				 <p>Befundlokalisierung</p>	

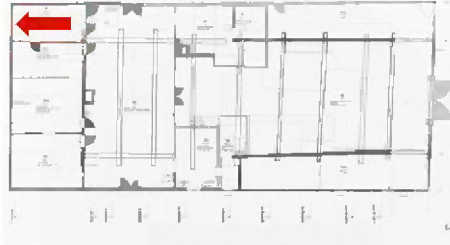
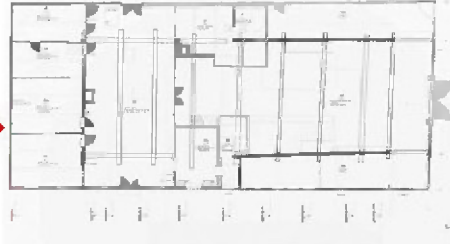
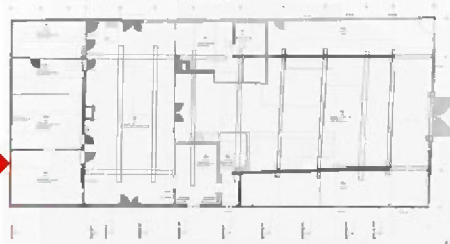
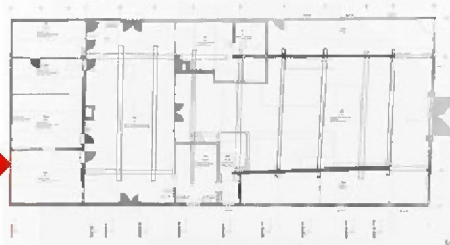
AUFLISTUNG DER BEFUNDE			
ORT:	21037 Hamburg	ZEITRAUM	Juni- Oktober 2016
OBJEKT:	Moorfleeter Deich 483	BEARBEITUNG:	Maier

BEFUND-NR.	H 89	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF: ✓	RAUM:	11 / Kammer (Ovales Fenster)
		 <p style="text-align: right;">Befundlokalisierung</p>		


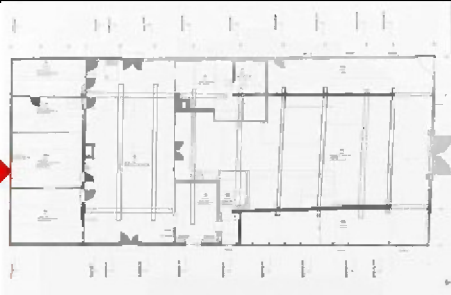
BEFUND-NR.	H 90	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF: ✓	RAUM:	11 / Kammer (Decke)
		 <p style="text-align: right;">Befundlokalisierung</p>		

BEFUND-NR.	H 91	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF: ✓	RAUM:	11 / Kammer (Deckenbalken)
		 <p style="text-align: right;">Befundlokalisierung</p>		

BEFUND-NR.	H 92	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF: ✓	RAUM:	Westfassade (Ständer / Tür)
		 <p style="text-align: right;">Befundlokalisierung</p>		

AUFLISTUNG DER BEFUNDE					
ORT:		21037 Hamburg		ZEITRAUM	Juni- Oktober 2016
OBJEKT:		Moorfleeter Deich 483		BEARBEITUNG:	Maier
BEFUND-NR.	H 93	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF:	✓	RAUM:	11 / Kammer (Deckenbalken)
OHNE ABBILDUNG				 <p>Befundlokalisierung</p>	
BEFUND-NR.	H 94	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF:	✓	RAUM:	Südfassade (Balken)
OHNE ABBILDUNG				 <p>Befundlokalisierung</p>	
BEFUND-NR.	H 95	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF:	✓	RAUM:	Südfassade (Fenster)
OHNE ABBILDUNG				 <p>Befundlokalisierung</p>	
BEFUND-NR.	H 96	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF:	✓	RAUM:	Südfassade (Balken)
OHNE ABBILDUNG				 <p>Befundlokalisierung</p>	



AUFLISTUNG DER BEFUNDE					
ORT:		21037 Hamburg		ZEITRAUM	Juni- Oktober 2016
OBJEKT:		Moorfleeter Deich 483		BEARBEITUNG:	█ / Maier
BEFUND-NR.	H 97	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF:	✓	RAUM:	Südfassade (Fenster)
OHNE ABBILDUNG				 <p style="text-align: right;">Befundlokalisierung</p>	
BEFUND-NR.	H 98	STRATIGRAPHIE: ANSCHLIFF:	✓	RAUM:	Südfassade (Ovales Fenster)
OHNE ABBILDUNG				 <p style="text-align: right;">Befundlokalisierung</p>	

## 6.4 Ausfachungen

Die Ergebnisse der Befundsicherung im Bereich der Ausfachungen sind aufgrund der Ziegelsichtigkeit der Außenfassaden und der zahlreichen Tapetenschichten im Inneren verhältnismäßig einfach zu interpretieren. Insbesondere die Verarbeitung der in der Zeit um 1830/50 (Bauphase IV) an den Fassaden verbauten Materialien ist sehr hochwertig. Die mit Luftkalkmörtel und kleinformatischen, rot-gelblichen Backsteinen ausgemauerten Gefache wurden mit reinem Hochbrandgipsmörtel<sup>9</sup> verfugt und mit einem Fugenschnitt versehen (Befund A5; S.123). Bei näherer Betrachtung wird anhand kleiner, sich mit der Zugrichtung der Fugenkelle bewegenden Rissen deutlich, dass der Mörtel in sehr feuchtem Zustand verarbeitet sein muss. Die älteren, noch erhaltenen Gefache aus der Zeit um 1710 (Bauphase III) sind deutlich schlichter, mit grobem Mauerwerk (Luftkalkmörtel) aufgemauert und mit demselben verfugt (Befund A6; S.122).

Die Befunde im Flett (Raum 02) lassen sich aufgrund der aufliegenden Rußschichten und der Datierung der Bauteile eindeutig in die Bauphasen „vor“ und „nach“ dem Kamineinbau einordnen. Während alle älteren Befunde an der Scherwand verlustig sind (Befund A3; S.128), konnte an der Herdwand eine dünne, die Ziegelunebenheiten ausgleichende Putzschlämme mit einer aufliegenden roten Fassung und einer feinen eingeritzten Fuge nachgewiesen werden (Befund A1; A4 S.124, S.127). Da diese Fassung nicht auf dem Mauerwerk des Kamins nachgewiesen werden konnte und darüber hinaus stark verrußt ist, lässt sie sich unschwer der Zeit vor dessen Einbau (Bauphase III, 1710) zuordnen. Es ist davon auszugehen, dass das Fachwerk in dieser Phase auch rot war, so daß die Fugen deutlich zur Geltung kamen. Die roten Gefache wurden, wenn auch etwas dunkler, auch nach dem Einbau des Kamins erneut aufgenommen (Befund A2; S.125). Darauf folgen mehrlagig grüne Anstriche (Befund A2; S.125). und vermutlich ab 1870 bereits die ersten Tapetenschichten (vgl. Kap.6.5.2).

Stube 1 (Raum 03) zeigt an den durch die bauhistorische Untersuchung auf 1710 (Bauphase III) datierten Wandflächen (Westwand und Teile der Nordwand) eine getünchte Kalkputzschicht (Befund A19; S.129). Diese wurde vermutlich um 1830 (Bauphase III) großzügig mit einem weiteren Kalkmörtel ausgebessert und mit der heute sichtbaren, öligen Tempera-Malerei (Befund A 19; S.129) gestaltet. Auch in diesem Raum gibt es Tapetenreste, die sich aufgrund der Schichtenfolgen an der Tür ins ausgehende 19. Jahrhundert einordnen lassen (vgl. Kap.6.5.3).

In Stube 2 (Raum 04a) gibt es insbesondere an der Ofenwand (Nordwand) mehrere Farbbefunde aus der Zeit ab 1710 (Bauphase III). Eine genaue Beschreibung derselben ist ohne größerflächige Freilegungen nicht möglich (Befund A31, S.132). Offenbar gab es eine gemalte Ofenrahmung, vielleicht sogar eine Marmorierung der Flächen im Bereich der Ofennische.

---

<sup>9</sup> Das Material Hochbrandgips ist äußerst witterungsbeständig, jedoch in Kombination mit hydraulischen Mörtelbestandteilen (NHL, Zement,...) nicht nachhaltig stabil.

Die Farbabfolge ist vergleichbar mit dem Flett. Auf die letzte grüne Beschichtung folgt ein homogener, umbrafarbener Anstrich mit rotbrauner Schablonierung der Oberwand (Befund A26, S.133) sowie die ab 1870 einzuordnenden Tapeten (vgl. Kap. 6.5.4).

Für die nebenliegende Kammer (Raum 04b) konnte ein umbrafarbener Grundanstrich sowie Tapetenschichten ab 1870 nachgewiesen werden (vgl. Kap. 6.5.5). Das an der Nordwand befindliche Fenster wurde bereits vor dem Beschichten der Oberflächen mit Tapeten verschlossen (Befund A27, S.134). In der zweiten Kammer (Raum 05) wurden die Putzoberflächen aufgrund der umfangreichen Tapetenbefunde nicht näher untersucht (vgl. Kap.6.5.6).

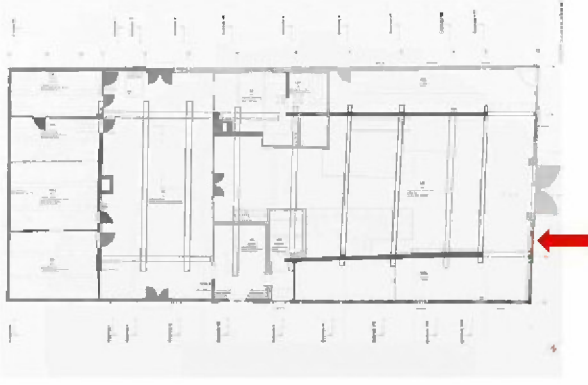
Während der Arbeiten vor Ort wurden zusätzliche Flächen freigelegt, so dass u.a. eine schablonierte Rahmung auf blauem Fond im Raum 06 sichtbar wurde (Befund A16, S.135).



### 6.4.1 Verortung der Befunde



#### 6.4.2 Befundprotokolle / Fotodokumentation

BEFUNDPROTOKOLL			Befund-Nr.:	A6	
Ort:	21037 Hamburg, Moorfleeter Deich 483				
Objekt:	Hufnerhaus				
Raum:	Norsfassade				
Gebäudeteil/ Bereich:	Obere Ausfachung, Fuge				
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016				
Bearbeitung:	Maier				
Innenraum:	<input type="checkbox"/>	Inventar:			<input type="checkbox"/>
Befund chemisch:	<input type="checkbox"/>	Befund Mechanisch:	<input type="checkbox"/>	Befund Mikroskop:	<input type="checkbox"/>
			Befundlokalisierung		


Anmerkungen:

Foto / Skizze: [Sign. BefundA6\_MoorfleeterDeich\_2016.jpg]



Befund A6 zeigt eine Fuge aus der Bauphase III. Die Backsteine waren vermutlich mit reinem Luftkalkmörtel (Die Aussage ist lediglich durch einen Löslichkeitstest in Salzsäure belegt.) vermauert und nicht gesondert ausgefugt.



BEFUNDPROTOKOLL			Befund-Nr.:	A5
Ort:	21037 Hamburg, Moorfleeter Deich 483			
Objekt:	Hufnerhaus			
Raum:	Ostfassade			
Gebäudeteil/ Bereich:	Obere Ausfachung, Fuge			
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016			
Bearbeitung:	Maier			
Innenraum: ( )	Inventar: ( )	Fassade: (x)		
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: ( )	Befundlokalisierung	

Anmerkungen:

Foto / Skizze: [Sign. BefundA5\_MoorfleeterDeich\_2016.jpg]



Befund A5 zeigt eine Fuge aus der Bauphase IV. Die Gefache waren mit Luftkalkmörtel gemauert und mit einem sehr feinen Mörtel aus Hochbrandgips verfugt (siehe auch Untersuchungsbericht 6072-16 der MPA-Bremen vom 25.05.2016). Deutlich ist der sog. Fugenstrich zu erkennen.


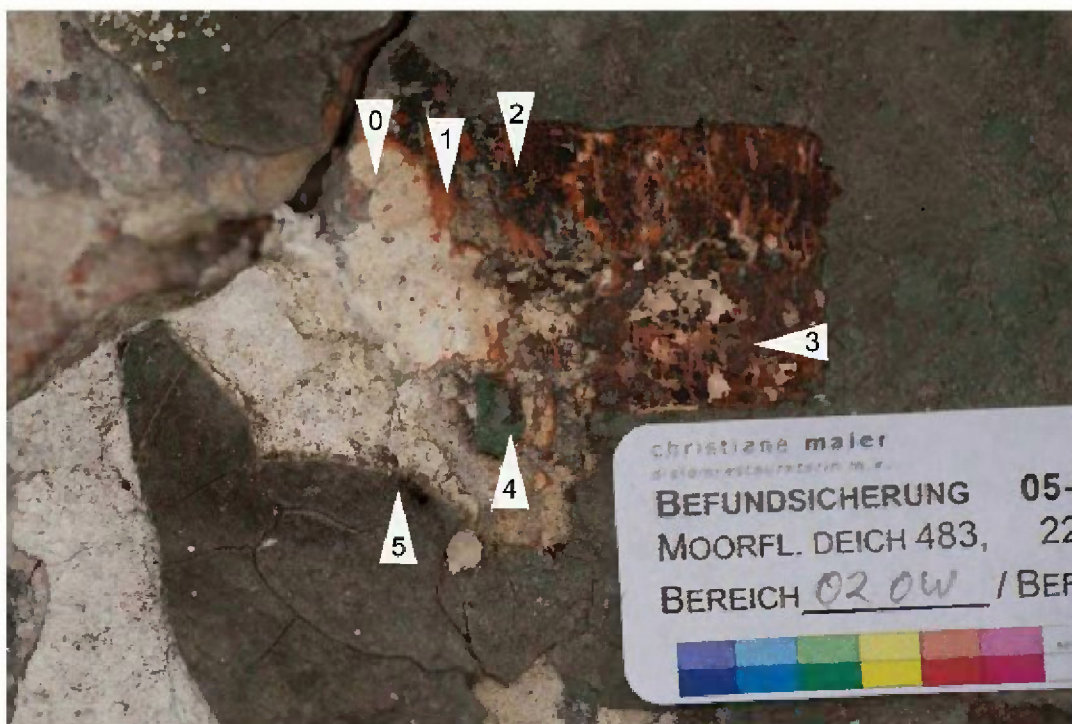
BEFUNDPROTOKOLL			Befund-Nr.:	A1
Ort:	21037 Hamburg, Moorfleeter Deich 483			
Objekt:	Hufnerhaus			
Raum:	02 (Flett)			
Gebäudeteil/ Bereich:	Ofennische, Südwand			
Zeitraum:	Juli 2016			
Bearbeitung:	Maier			
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )		
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: (x)	Befund Mikroskop: ( )	Befundlokalisierung	

Foto / Skizze: [Sign. BefundA1\_MoorfleeterDeich\_2016.jpg]



Legende: 00 = Träger 0I, 0II, 0III, ... = Grundierungen I, II, III, ... = Fassungen / SF = Sichtfassung Ok = Oberkante; Uk = Unterkante F = Fußboden; D = Decke	Schicht	Fassung / Grundierung	Bindemittel	Farbwert / Schichtbeschreibung	Farbsystem NCS 2nd edition / Farbtafelnummer aus dem Anhang
	Anmerkung:	0	00	Kalk	Putz -
1		I	?	Rot Bauphase III	3030-Y50R Tafel 1, S. 136
2		-	-	Schwarz Ruß	kein Farbwert -
3		II	ölig	Dunkelrot Bauphase IV	7020-Y80R Tafel 2, S. 136
4		III	ölig	Grün -	4040-B80G mehrlagig
5		IV	ölig	Grün -	n. untersucht -
6					





BEFUNDPROTOKOLL			Befund-Nr.:	A2
Ort:	21037 Hamburg, Moorfleeter Deich 483			
Objekt:	Hufnerhaus			
Raum:	02 (Flett)			
Gebäudeteil/ Bereich:	Ostseite Kamin, Südwand			
Zeitraum:	Juli 2016			
Bearbeitung:	Maier			
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )		
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: (x)	Befund Mikroskop: ( )	Befundlokalisierung	

Foto / Skizze: [Sign. BefundA2\_MoorfleeterDeich\_2016.jpg]



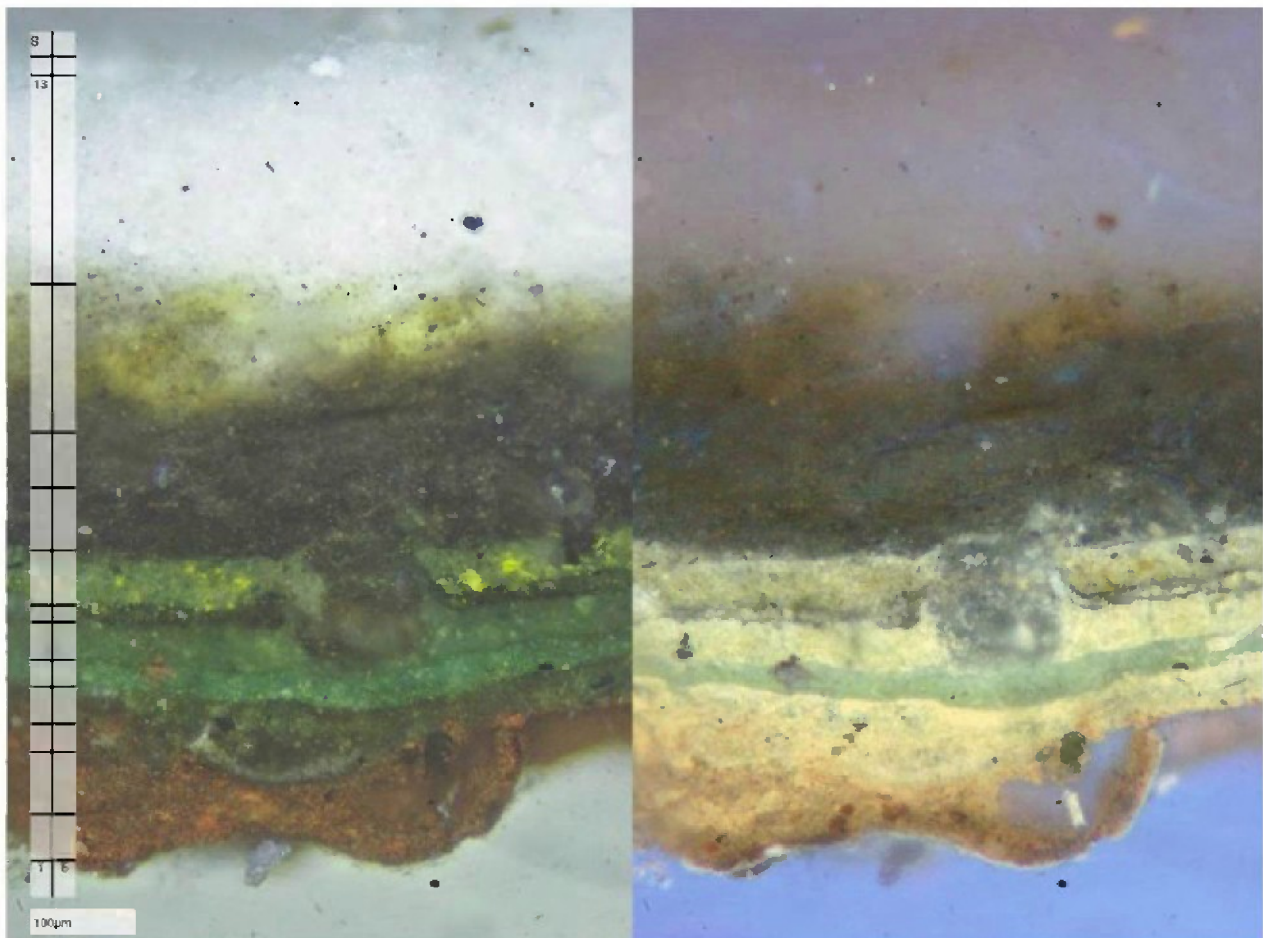
Legende: 00 = Träger I, II, III, IV = Grundierungen I, II, III, IV = Fassungen / SF = Sichtfassung Ok = Oberkante; Uk = Unterkante F = Fußboden; D = Decke	Schicht	Fassung / Grundierung	Bindemittel	Farbwert / Schichtbeschreibung	Farbsystem NCS 2nd edition / Farbtafelnummer aus dem Anhang
	Anmerkung: siehe auch Anschliff auf der folgenden Seite	0	00	Kalk	Putz
1		II	?	Dunkelrot	7020-Y80R
2		III	ölig	Grün	4040-B80G
3		IV	ölig	Grün	n. untersucht
4		?		Weiß	n. untersucht
5					
6					




BEFUNDPROTOKOLL		Befund-Nr.:	A2
Ort:	21037 Hamburg, Moorfleeter Deich 483		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	02 (Flett)		
Gebäudeteil/ Bereich:	Ostseite Kamin, Südwand		
Zeitraum:	Juli 2016		
Bearbeitung:	Maier		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: (x)	Befundlokalisierung

Anmerkungen:  
 S (links) = Schichten (fortlaufende Nummerierung pro Befund)  
 F (rechts) = Fassungen (absolute Fassungsabfolge im Gebäude)

Foto / Skizze: [Sign.R02-A2-A-1.jpg]



Schicht 1 entspricht der Fassung der Bauphase IV und ist damit vermutlich die II. Fassung der absoluten Raumgestaltung.

BEFUNDPROTOKOLL			Befund-Nr.:	A4
Ort:	21037 Hamburg, Moorfleeter Deich 483			
Objekt:	Hufnerhaus			
Raum:	02 (Flett)			
Gebäudeteil/ Bereich:	oberes Gefach, Südwand			
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016			
Bearbeitung:	Maier			
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )		
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: ( )	Befundlokalisierung	


Anmerkungen:

Foto / Skizze: [Sign. BefundA4\_MoorfleeterDeich\_2016.jpg]



Befund A4 zeigt, dass die Gefache der Südwand in der Bauphase III verputzt bzw. mit einem sehr feinen Mörtel partiell egalisiert waren und einen geritzten Fugenstrich aufwiesen. Die damalige Fassung war rot (siehe auch Befund P1 auf der vorangehenden Seite).

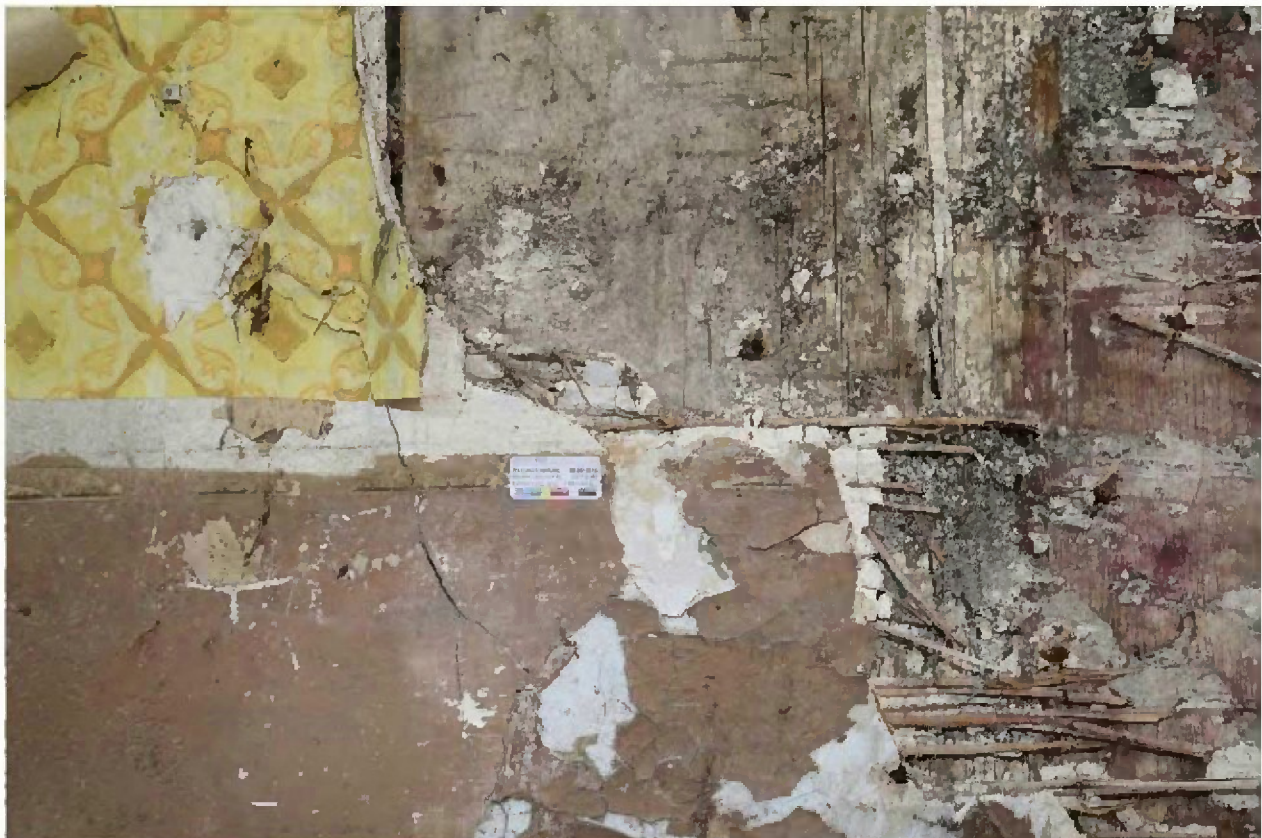


<b>BEFUNDPROTOKOLL</b>		Befund-Nr.:	A3
Ort:	21037 Hamburg, Moorfleeter Deich 483		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	02 (Flett)		
Gebäudeteil/ Bereich:	Ständer, Nordwand		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	Maier		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )		
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: ( )	

Befundlokalisierung

Anmerkungen:

Foto / Skizze: [Sign. BefundA3\_MoorfleeterDeich\_2016.jpg]



Befund A3 zeigte 2014 noch Reste älterer Tapetenschichten (vgl. S. 264 in der bauhistorischen Untersuchung). Diese sind heute abgänig.




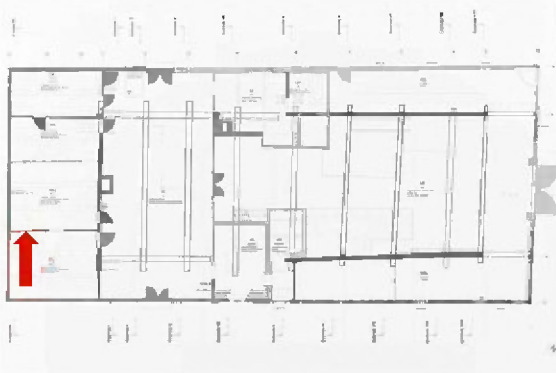
BEFUNDPROTOKOLL			Befund-Nr.:	A19
Ort:	21037 Hamburg, Moorfleeter Deich 483			
Objekt:	Hufnerhaus			
Raum:	03 (Stube 1)			
Gebäudeteil/ Bereich:	Westwand			
Zeitraum:	Juli 2016			
Bearbeitung:	Maier			
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )		
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: ( )	Befundlokalisierung	

Foto / Skizze: [Sign. BefundA19\_MoorfleeterDeich\_2016.jpg]



Legende: 00 = Träger ol, oll, olll, ... = Grundierungen I, II, III, ... = Fassungen / SF = Sichtfassung Ok = Oberkante; Uk = Unterkante F = Fußboden; D = Decke	Schicht	Fassung / Grundierung	Bindemittel	Farbwert / Schicht- beschreibung	Farbsystem NCS 2nd edition / Farbtafelnummer aus dem Anhang
	1	I	Kalk	Tünche Bauphase III	kein Farbwert -
	2	oll?	Kalk	Reparaturputz m. Tünche Bauphase IV	kein Farbwert -
	3	II	ölig	Polchrome Fassung Bauphase IV	n. untersucht -
	4	?	-	Makulatur datiert 1932	siehe Kap. 6.5.3
	5	?	-	Tapete 1930er Jahre	siehe Kap. 6.5.3 -
	6				

BEFUNDPROTOKOLL			Befund-Nr.:	A20
Ort:	21037 Hamburg, Moorfleeter Deich 483			
Objekt:	Hufnerhaus			
Raum:	03 (Stube 1)			
Gebäudeteil/ Bereich:	Westwand			
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016			
Bearbeitung:	Maier			
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )		
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: ( )	Befundlokalisierung	


Anmerkungen:

Foto / Skizze: [Sign. BefundA20\_MoorfleeterDeich\_2016.jpg]



Befund A20 zeigt das südliche obere Gefach der Westwand von Raum 03. Neben dem mit Lehm ausgefachten Ziegelmauerwerk ist ein Rest der polychromen Wandfassung der Bauphase IV zu erkennen. Dieser wurde partiell mit Zement gesichert bzw. überschiebt. Das Fragment war teilweise vom Träger losgelöst und wurde gesichert (vgl. Kap. 5.4).



<b>BEFUNDPROTOKOLL</b>			Befund-Nr.:	A21	
Ort:	21037 Hamburg, Moorfleeter Deich 483				
Objekt:	Hufnerhaus				
Raum:	03 (Stube 1)				
Gebäudeteil/ Bereich:	Südwand				
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016				
Bearbeitung:	Maier				
Innenraum:	<input checked="" type="checkbox"/>	Inventar:			<input type="checkbox"/>
Befund chemisch:	<input type="checkbox"/>	Befund Mechanisch:	<input type="checkbox"/>	Befund Mikroskop:	<input type="checkbox"/>

Befundlokalisierung


Anmerkungen:


Foto / Skizze: [Sign. BefundA21\_MoorfleeterDeich\_2016.jpg]

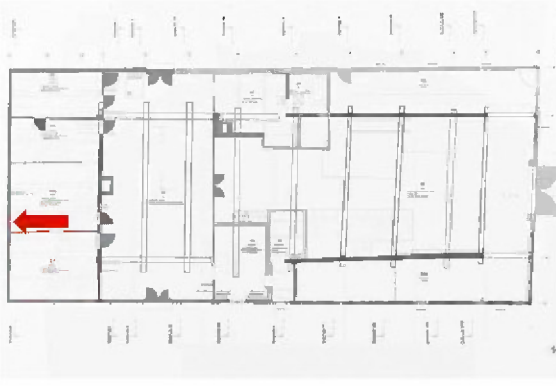


Befund A21 zeigt einen mittelfesten nicht näher untersuchten vermutlich, hydraulischen (Kalk ?) -mörtel. Dieser kann als Reparaturmörtel frühestens ab der ersten Renovierung des Raumes nach Bauphase IV angetragen worden sein. Aufliegend die Makulatur und Tapete der 1930er Jahre.




BEFUNDPROTOKOLL			Befund-Nr.:	A31
Ort:	22331 Hamburg			
Objekt:	Hufnerhaus			
Raum:	04a (Stube 2)			
Gebäudeteil/ Bereich:	Nordwand			
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016			
Bearbeitung:	Maier			
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )		
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: (x)	Befund Mikroskop: ( )	Befundlokalisierung	

Legende:					
00 = Träger					
oI, oII, oIII, ... = Grundierungen					
I, II, III, ... = Fassungen / SF = Sichtfassung					
Ok = Oberkante; Uk = Unterkante					
F = Fußboden; D = Decke					
Foto / Skizze: [Sign. BefundA31_MoorfleeterDeich_2016.jpg]					
	0	0	Kalk	Putz Bauphase III	kein Farbwert -
	1	oII	Kalk (?)	Tünche Bauphase III	kein Farbwert -
	2	II	Leim/ Öl (?)	Rot Bauphase III	3050-Y50R Tafel 1, S. 136
	3	III	Leim/ Öl (?)	Grün Bauphase ?	3050-G30Y Tafel 4, S. 136
	4a	IV	Leim/ Öl (?)	Ocker, hell. Bauphase IV	2010-Y30R Tafel 5, S. 136
	4b	IV	Leim/ Öl (?)	Grün, Fond Bauphase IV	7020-G50Y Tafel 6, S. 136
	4c	IV	Leim/ Öl (?)	Rot, Begleiter Begleiter IV	6030-Y90R Tafel 7, S. 136
	5	V	Leim/ Öl (?)	Umbrabraun Bauphase IV	5020-Y30R Tafel 8, S. 136
	6	?		Tapete ab Bauph IV	siehe Kap. 6.5.4 -
	7				
	8				
	9				
	10				
	11				
<b>Anmerkung:</b>					
Bei Schicht 4a handelt es sich womöglich um eine Marmorierung der Ofennische. Schicht 4b ist die zugehörige flächige Wandfassung und Schicht 4c die begleitende Erstfassung.					
Für weitere Aussagen sind größerflächige Öffnungen erforderlich. Die Fassung muss noch vor Bauphase IV entstanden sein.					
12					
13					
14					


<b>BEFUNDPROTOKOLL</b>		Befund-Nr.:	A26
Ort:	22331 Hamburg		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	04a (Stube 2)		
Gebäudeteil/ Bereich:	Südwand		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	Maier		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )	Fassade: ( )	
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: (x)	Befund Mikroskop: ( )	

Befundlokalisierung

<p><b>Legende:</b>          00 = Träger          oI, oII, oIII, ... = Grundierungen          I, II, III, ... = Fassungen / SF = Sichtfassung          Ok = Oberkante; Uk = Unterkante          F = Fußboden; D = Decke</p>					
Foto / Skizze: [Sign. BefundA26_MoorfleeterDeich_2016.jpg]					
	0	0	Kalk	Putz Bauphase IV	kein Farbwert -
	1	IV	Leim (?)	Grün, Fond Bauphase IV n	Tafel 6, S. 136
	2a	V	Leim (?)	Umbrabraun Bauphase IV	5020-Y30R Tafel 8, S. 136
	2b	V	Leim (?)	Rotbraun, Schablone Bauphase IV	7020-Y40R Tafel x, S. 136
	3ff	?	-	Tapete ab Bauph IV	siehe Kap. 6.5.4 -
	4				
	5				
	6				
	9				
	10				
	11				
	12				
	13				
	14				
	15				
	16				
	17				

Anmerkung:

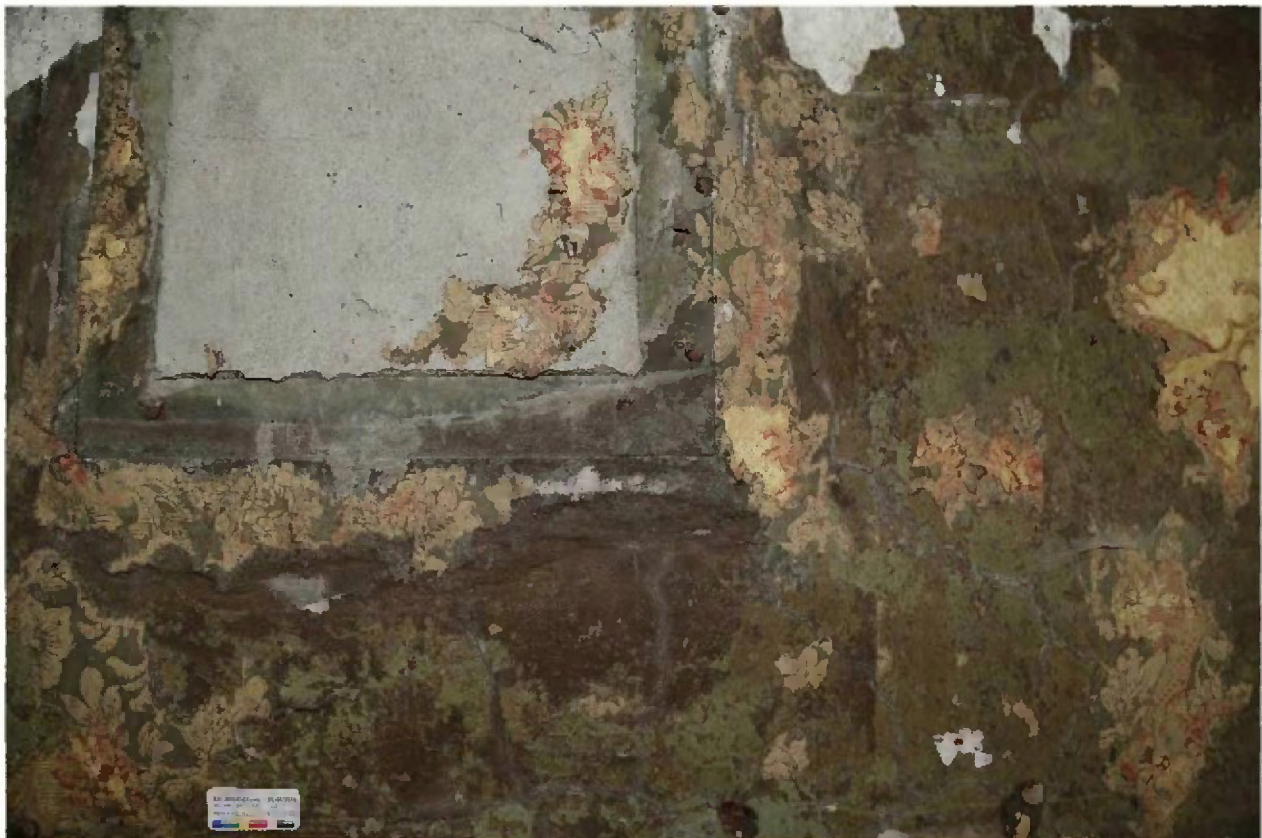


<b>BEFUNDPROTOKOLL</b>		Befund-Nr.:	A27
Ort:	21037 Hamburg, Moorfleeter Deich 483		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	03 (Stube 1)		
Gebäudeteil/ Bereich:	Nordwand		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	Maier		
Innenraum: (x)	Inventar: ( )		
Befund chemisch: ( )	Befund Mechanisch: ( )	Befund Mikroskop: ( )	

Befundlokalisierung

Anmerkungen:


Foto / Skizze: [Sign. BefundA27\_MoorfleeterDeich\_2016.jpg]



Befund A27 zeigt, dass das Fenster an der Westwand des Raumes bereits vor dem Aufbringen der ersten Tapetenschichten zugesetzt wurde. Die verwendete Mörtel entspricht dem Reparaturmörtel im Raum 03.



<b>BEFUNDPROTOKOLL</b>		Befund-Nr.:	A16
Ort:	21037 Hamburg, Moorfleeter Deich 483		
Objekt:	Hufnerhaus		
Raum:	08		
Gebäudeteil/ Bereich:	Ostwand		
Zeitraum:	Mai – Oktober 2016		
Bearbeitung:	Maier		
Innenraum:	<input checked="" type="checkbox"/>	Inventar:	<input type="checkbox"/>
		Fassade:	<input type="checkbox"/>
Befund chemisch:	<input type="checkbox"/>	Befund Mechanisch:	<input type="checkbox"/>
		Befund Mikroskop:	<input type="checkbox"/>



Befundlokalisierung

Anmerkungen:

Foto / Skizze: [Sign. BefundA16\_MoorfleeterDeich\_2016.jpg]



Befund A16 zeigt eine schablonierte Rahmung (Perlschnur) auf blauem Fond.

### 6.4.3 Farbtafeln der Grundfarbigkeiten (Näherungswerte)

*Tafel 1:*

Ausfachung im Flett, Raum 02  
Ausfachung in Raum 04a  
Bauphase III  
NCS S 3050-Y50R



*Tafel 2:*

Ausfachung im Flett, Raum 02  
Bauphase IV (Kamineinbau)

NCS S 7020-Y80R



*Tafel 3:*

Ausfachung im Flett, Raum 02  
Bauphase IV (1. Renovierung)

NCS S 4040-B80G



*Tafel 4:*

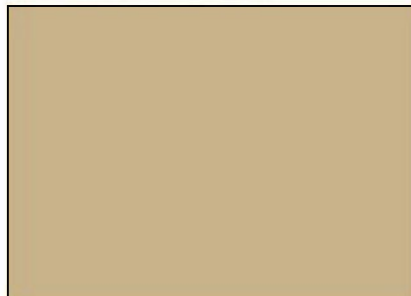
Ausfachung in Raum 04a,  
Bauphase IV

NCS S 3050-G30Y



*Tafel 5:*

Ausfachung in Raum 04a,  
Bauphase IV (1. Renovierung)  
Grundton Ofennische  
NCS S 2010-Y30R



*Tafel 6:*

Ausfachung in Raum 04a,  
Bauphase IV (1. Renovierung)  
Grundton Wandflächen  
NCS S 7020-G50Y



*Tafel 7:*

Ausfachung in Raum 04a,  
Bauphase IV (1. Renovierung)  
Begleiter  
NCS S 6030-Y90R



*Tafel 5:*

Ausfachung in Raum 04a,  
Bauphase IV (2. Renovierung)  
Grundton Wandflächen  
NCS S 5020-Y30R



*Tafel 6:*

Ausfachung in Raum 04a,  
Bauphase IV (2. Renovierung)  
Schablone  
NCS S 7020-Y40R



(Die anliegenden Farbtafeln der digitalen Version dieses Berichts wurden anhand einer Übersetzungstabelle von NCS-Werten in den RGB-Farbraum erstellt. Die Farbqualität ist vom für den Ausdruck gewählten Drucker abhängig. Die vorliegenden Originalexemplare wurden mit Farbkarten des NCS-Systems bestückt und sind daher farb- und dokumentenecht.)

## 6.5 Tapeten

Die Untersuchungsergebnisse der Tapetenfragmente in Flett, Stuben und Kammern belegen umfangreiche Reste von Papiertapeten des späten 19. bis hin zu Tapeten der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts. Es handelt sich vorwiegend um Leimdrucktapeten auf Endlospapier aus maschineller Herstellung mit mehreren Druckfarben. Die für den Druck verwendeten Farben finden sich als „Reindruck“ am Tapetenrand. Teilweise konnten dort auch Fabriknummern gefunden werden, die auf die Herkunft der Tapeten hindeuten können. Einige der Bordüren sind noch Handmodelldrucke. Die ältesten Tapetenschichten kleben ohne Rücksicht auf die Unterkonstruktion und ohne Makulatur direkt auf der Wand. Die Motive entsprechen durchaus dem damaligen Zeitgeschmack. Eine weitere Datierung lässt sich durch die Zeitungsmakulatur der 1930er (bzw. 1950er) Jahre vornehmen. Die darauf folgenden Motive erinnern teilweise an Entwürfe aus dem Bauhaus. Je nach Raum liegen zwischen der ersten Tapetenschicht und der Makulatur der 1930er Jahre bis zu 7 Tapetenlagen. Die letzte farbige Tapete stammt vermutlich aus den 1960er oder 1970er Jahren.



Abb. 22: Tapetenrand mit Druckfarben (Raum 05, Kammer)



Abb. 23: Bordüre (Handmodelldruck, Raum 04a, Stube)



Abb. 24: Tapete mit Landschaftsdarstellung und „Kacheloptik“ um 1870 (Flett)

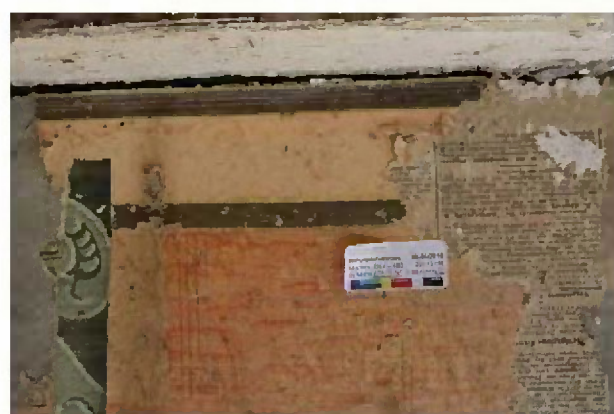


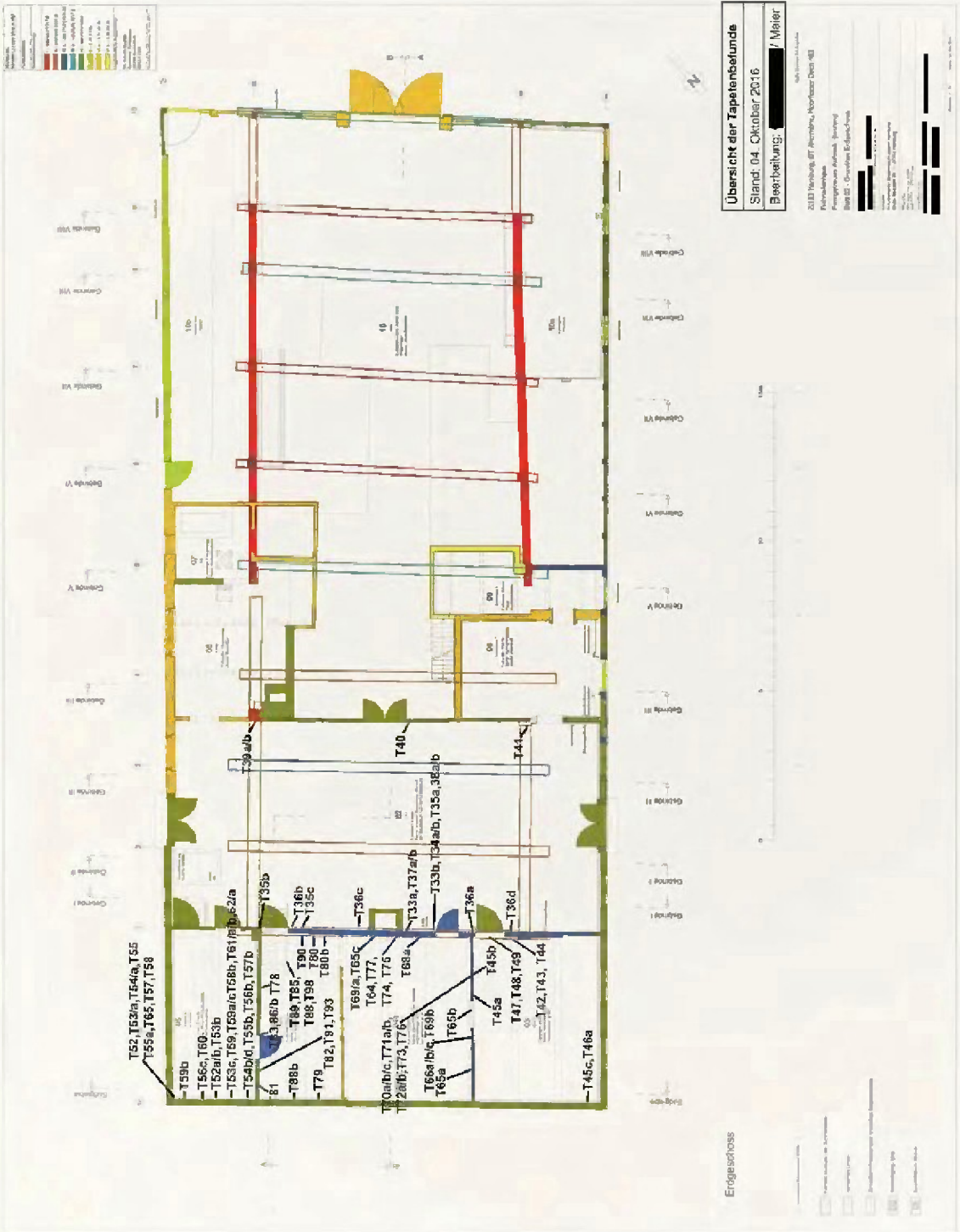
Abb. 25: Tapete auf Makulatur der 1930er Jahre (Raum 03, Stube)



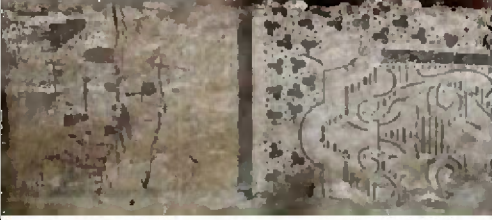

(Tab.2, Übersicht der Tapetenschichten)

	Flett	Stube 03	Stube 04a	Kammer 04b	Kammer 05
Anzahl Tapetenfassungen	9	6	13	10	11
Anzahl Tapeten mit Bordüren		1	8	4	10
Anzahl Bordüren		1	10	5	12
Datierung Zeitungsmakulatur	1954	1932	1926	1932	? und 1949
	zwischen 7. und 8. Tapetenfassung	zwischen 4. und 5. Tapetenfassung	zwischen 7. und 8. Tapetenfassung	zwischen 7. und 8. Tapetenfassung	zwischen 7. und 8. sowie zwischen 9. und 10. Tapetenfassung
Vorrichtung der Wand mittels dunkler Pappe mit einseitigem Teeranstrich ca. 60 cm breit überder Fußleiste				zwischen 5. und 6. Tapetenfassung	zwischen 10. und 11. Tapetenfassung



Der Hauptbestand der erhaltenen Tapetenfragmente befindet sich im Bereich der Innenwände des Gebäudes. Das Schadensbild reicht von Oberflächenverschmutzung durch Staub, Insekten u.ä. über mechanische Schäden wie Abrieb, Fehlstellen, Risse, teilweise Ablösung der Tapeten vom Untergrund, Verluste in der Farbschicht, Verwellungen bis hin zu chemischen Schäden wie Alterungsprozesse, Farbveränderungen, diverse Flecken (Rost, ausgeblutete Farben, Schwemm-ränder) und biogenem Befall durch Schimmelpilze.





6.5.2 Raum 02 (Flett)

Tapeten-schicht	Befund	Abbildung	Beschreibung	Datierung	Erhaltungszustand
I	1 T 33 a / b		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 2 Druckfarben auf vermutlich grau durchgefärbtem Papier</li> <li>- sich wiederholendes Muster</li> <li>- Landschaftsdarstellung und Ornamentik</li> <li>- Kacheloptik</li> </ul>	ab 1870/80	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Papier stark abgebaut</li> <li>- fragmentarisch an der Wand erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
II	2 T 34 a / b		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 2 Druckfarben</li> <li>- sich wiederholendes Muster</li> <li>- Kacheloptik</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>




Tapeten-schicht	Befund	Abbildung	Beschreibung	Datierung	Erhaltungszustand
III	T 35 a / b / c		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 4 Druckfarben auf gellichem Grund</li> <li>- sich wiederholendes Muster</li> </ul>	um 1900	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
IV	T 36 a / b / c / d		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 2 Druckfarben auf dunklem Grund</li> <li>- sich wiederholendes Muster</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>



Tapeten-schicht	Befund	Abbildung	Beschreibung	Datierung	Erhaltungszustand
V	T 37 a / b		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 3 Druckfarben auf hellem Grund</li> <li>- sich wiederholendes Muster</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
VI	T 38 a / b		<ul style="list-style-type: none"> <li>- 3 Druckfarben auf grün marmoriertem Grund</li> <li>- sich wiederholendes Muster</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>



Tapeten-schicht	Befund	Abbildung	Beschreibung	Datierung	Erhaltungszustand
7 Makulatur	T 39 b		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeitungspapier</li> </ul>	es findet sich die Jahreszahl 1954	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
VII	8 T 39 a		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 4 Druckfarben</li> <li>- sich wiederholendes Muster</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
VIII	9 T 40		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 4 Druckfarben auf hellem Grund</li> <li>- sich wiederholendes florales Rautenmuster</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Bahnenbreite erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>





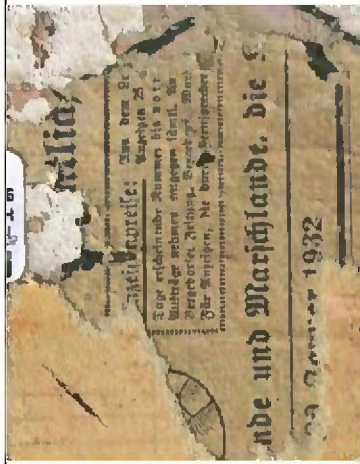

Tapeten-schicht	Befund	Abbildung	Beschreibung	Datierung	Erhaltungszustand
IX	10 T 41		<ul style="list-style-type: none"><li>- Maschinendruck</li><li>- Fotogravur – Holzmaserung imitierend</li><li>- lackiert</li></ul>		<ul style="list-style-type: none"><li>- Oberfläche verschmutzt</li><li>- Lediglich an einem Wandvorsprung sehr gut erhalten</li></ul>



6.5.3 Raum 03 (Stube)

Tapeten-schicht	Befund	Abbildung	Beschreibung	Datierung	Erhaltungszustand
I	1 T 42		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 2 Druckfarben auf vermutlich grau durchgefärbtem Papier</li> <li>- sich wiederholendes Muster</li> </ul>	ab 1870/80	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Papier stark abgebaut</li> <li>- sehr wenig erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
II	2 T 47		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermutlich Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- Anzahl der Druckfarben nicht erkennbar</li> <li>- Muster nicht mehr erkennbar</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- sehr wenig erhalten</li> </ul>




Tapeten-schicht	Befund	Abbildung	Beschreibung	Datierung	Erhaltungszustand
III	3 T 43		<ul style="list-style-type: none"> <li>- vermutlich Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 3 Druckfarben auf hellem Grund</li> <li>- sich wiederholendes geometrisches Muster</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- sehr wenig erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
IV	4 T 44		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermutlich Maschinenleimdruck</li> <li>- vermutlich mehrere Druckfarben</li> <li>- Grundton vermutlich grünlich</li> <li>- Muster nicht mehr erkennbar</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- sehr wenig erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>







Tapeten-schicht	Befund	Abbildung	Beschreibung	Datierung	Erhaltungszustand
n.n.	T 49		<ul style="list-style-type: none"> <li>- auf dem Türrahmen liegend</li> <li>- Fragment der Tapete Schicht 8 in Raum 04a zugehörig</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- ist einer Tapete in Raum 04 a zuzuordnen</li> </ul>
n.n.	T 48		<ul style="list-style-type: none"> <li>- auf dem Türrahmen liegend</li> <li>- Fragment der Blumentapete Schicht 13 in Raum 04a zugehörig</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Reste von Bauschaum auf der Oberfläche</li> </ul>
5 Makulatur	T 45 b		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeitung</li> </ul>	zeigt Jahreszahl 1932	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
V					
6	T 45 a		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 6 Druckfarben</li> <li>- sich wiederholendes Muster</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- gesamte Bahnbreite erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>




Tapeten-schicht	Befund	Abbildung	Beschreibung	Datierung	Erhaltungszustand
7 Bordüre	T 45 c		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leimfarbendruck</li> <li>- 4 Druckfarben</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
VI 8	T 46 a		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 5 Druckfarben mit Glitzerpartikeln</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>


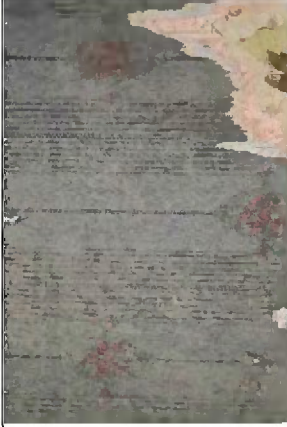


6.5.4 Raum 04a (Stube)

Tapeten- schicht	Befund	Abbildung	Beschreibung	Datierung	Erhaltungszustand
I	1 T 64		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschineneimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 2 Druckfarben auf vermutlich durchgefärbtem Papier</li> <li>- sich wiederholendes Muster</li> </ul>	ab 1880/90 Gewebe- oder auch Gobelineffekt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Papier stark abgebaut</li> <li>- mikrobieller Befall</li> <li>- fragmentarisch an der Wand erhalten</li> <li>- Leimfarbe gelöst und haftet auf der Unterseite der darüber liegenden Tapete</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
II	2 T 65 a		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschineneimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 5 Druckfarben auf vermutlich durchgefärbtem Papier</li> <li>- sich wiederholendes Blumenmuster</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- rötliche Farbe ist z. T. ausgeblutet und in das Papier der darüber liegenden Tapete gedungen</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
	3 Bordüre		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Handmodelldruck</li> <li>- 7 Druckfarben auf dunkel gefärbtem Papier</li> <li>- sich wiederholendes Muster</li> <li>- ca. 6,6 - 7 cm breit</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch an der Wand erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>

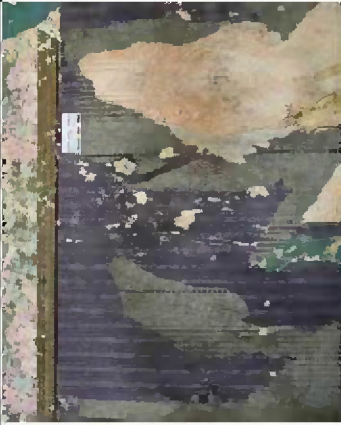

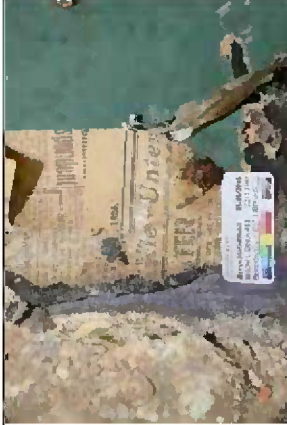






Tapeten- schicht	Befund	Abbildung	Beschreibung	Datierung	Erhaltungszustand
3 Sockel- bordüre	T 65 c		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Handmodelldruck</li> <li>- 7 Druckfarben auf dunkel gefärbtem Papier</li> <li>- sich wiederholendes Muster</li> <li>- ca. 3 – 3,5 cm breit</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
4	T 66 a		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 5 Druckfarben auf vermutlich durchgefärbtem Papier</li> <li>- sich wiederholendes Muster</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Papier relativ dick</li> <li>- in einigen Bereichen hat sich die Farbe gelöst</li> <li>- Fragmentestücke an der Wand erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
5 Bordüre	T 66 b		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Handmodelldruck</li> <li>- 3 Druckfarben</li> <li>- sich wiederholendes Blumenmuster</li> <li>- ca. 6 cm breit</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
5 Sockel- bordüre	T 66 a		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Handmodelldruck</li> <li>- 4 Druckfarben auf dunkel gefärbten Papier</li> <li>- sich wiederholendes Blumenmuster</li> <li>- ca. 4 cm breit</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>



Tapeten- schicht	Befund	Abbildung	Beschreibung	Datierung	Erhaltungszustand
IV	7		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 2 Druckfarben auf rosa Grund</li> <li>- Streifenmuster</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
	8 Bordüre		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Handmodeldruck</li> <li>- vermutl. 7 Druckfarben</li> <li>- sich wiederholendes Muster</li> <li>- Bündelstab mit Blattmotiv</li> <li>- ca. 4 cm breit</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
V	9		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 3 Druckfarben auf grauem Grund</li> <li>- Streifenmuster</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>

Tapeten- schicht	Befund	Abbildung	Beschreibung	Datierung	Erhaltungszustand
10 Bordüre	T 69 b		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Handmodelldruck</li> <li>- vermutlich 2 Druckfarben</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Ablplatzungen in der Farbschicht</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
11	T 70 a		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endospapier</li> <li>- 5 Druckfarben auf grauem Grund</li> <li>- Streifenmuster mit Blumenbouquets</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- &gt; 1qm erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
12 Bordüre	T 70 a		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Handmodelldruck</li> <li>- 5 Druckfarben auf grauem Grund</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
13	T 71 a		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endospapier</li> <li>- 1 Druckfarbe auf violettem Grund</li> <li>- Streifenmuster bis 1,69 m Höhe</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- &gt; 1qm erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
VI					
VII					






Tapeten- schicht	Befund	Abbildung	Beschreibung	Datierung	Erhaltungszustand
14	T 71 a		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 6 Druckfarben</li> <li>- Blütenmuster (Hortensien)</li> <li>- Oberwandmotiv an Höhe 1,71 m</li> <li>- Evtl. wurde diese Tapete quer geklebt obwohl das Motiv längs gestaltet ist.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- <math>\geq</math>1qm erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
15 Bordüre	T 71 b		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Handmodelldruck</li> <li>- 5 Druckfarben (inkl. Gold)</li> <li>- Breite ca. 2,5 cm</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
16 Makulatur	T 73		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeitungspapier</li> </ul>	Jahreszahl 1926	<ul style="list-style-type: none"> <li>- &gt; 1qm erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
VIII					
VIII	T72a		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 1 Druckfarbe (Silber) auf grün beschichtetem Papier</li> <li>- Blütenmotiv</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- &gt; 1qm erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>




Tapeten- schicht	Befund	Abbildung	Beschreibung	Datierung	Erhaltungszustand
18 Bordüre	T 72 a		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Handmodelldruck</li> <li>- 4 Druckfarben auf grauem Grund</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
IX	19		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 2 Druckfarben (inkl. Silber) auf hell ockerfarbenem Grund</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- &lt; 1qm erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
	20 Bordüre		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Handmodelldruck</li> <li>- 3 Druckfarben (inkl. Silber) auf grauem, hell ockerfarbenem Grund</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
	T 74				
X	21		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 3 Druckfarben mit glänzender Oberflächenbeschichtung</li> </ul>	um 1950	<ul style="list-style-type: none"> <li>- &lt; 1qm erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>



Tapeten- schicht	Befund	Abbildung	Beschreibung	Datierung	Erhaltungszustand
XI	T 76		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 1 Druckfarbe auf hellrosa Grund</li> <li>- schlechte Druckqualität</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfärbungen im Motiv</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
XII	T 77		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 9 Druckfarben auf hellrosa Grund</li> <li>- Rosenmotiv</li> <li>- Tapetennr. 8144</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- &lt; 1qm erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>




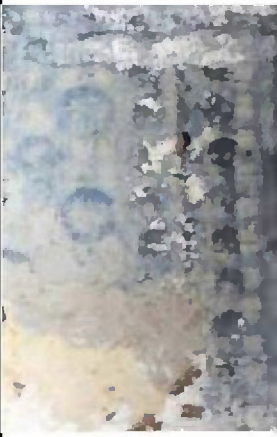

**6.5.5 Raum 04b (Kammer)**

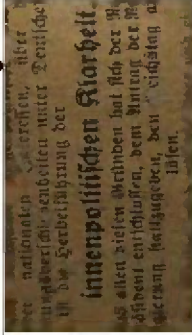



Tapeten-schicht	Befund	Abbildung	Beschreibung	Datierung	Erhaltungszustand
I	1 T 78		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 2 Druckfarben auf vermutlich durchgefärbten Papier</li> <li>- sich wiederholendes Muster diese Tapete befindet sich auch in Raum 05 (I.1.)</li> </ul>	stilmäßig um 1880/90	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mikrobieller Befall</li> <li>- fragmentarisch an der Wand erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
II	2 T 79		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 1 Druckfarbe auf vermutlich grau durchgefärbtem Papier</li> <li>- sich wiederholendes Muster</li> </ul>	stilmäßig um 1880/90	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mikrobieller Befall</li> <li>- fragmentarisch an der Wand erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
III	3 T 80 b		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 1 Druckfarbe auf gelblich grundiertem Papier</li> <li>- sich wiederholendes Muster</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fragmente &gt; 1qm</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>

Tapeten- schicht	Befund	Abbildung	Beschreibung	Datierung	Erhaltungszustand
IV	T 81		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 2 Druckfarben auf vermutlich durchgefärbtem Papier</li> <li>- sich wiederholendes Muster</li> <li>- diese Tapete befindet sich auch in Raum 05 (II.3.)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch an der Wand erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
V	T 90		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 5 Druckfarben auf vermutlich durchgefärbtem Papier</li> <li>- sich wiederholendes Muster</li> <li>- befindet sich ebenfalls in Raum 05 (III.5.)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Papier relativ dick</li> <li>- Fragmente erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
	6 Bordüre	T 88 b		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Handmodelldruck</li> <li>- 4 Druckfarben auf vermutlich durchgefärbtem Papier</li> <li>- ca. 6 cm breit</li> <li>- befindet sich ebenfalls in Raum 05 (III.6.)</li> </ul>	





Tapeten- schicht	Befund	Abbildung	Beschreibung	Datierung	Erhaltungszustand
VI	7 Bordüre T 86 b		<ul style="list-style-type: none"> <li>- vermutlich Handmodelldruck</li> <li>- Anzahl der Druckfarben nicht genau ablesbar</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- für mehr Details und eine eventuelle Zuordnung Freilegung notwendig</li> <li>- fragmentarisch</li> </ul>
VII	8 Makulatur T 86 b		<ul style="list-style-type: none"> <li>- dunkle Pappe mit einseitigem Teeranstrich</li> <li>- ca. 60 breit über der Fußleiste tapeziert</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- &gt; 1 qm erhalten</li> </ul>
VIII	9 T 85		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 5 Druckfarben auf hellem Grund</li> <li>- Streifenmuster</li> <li>- befindet sich ebenfalls in Raum 05 (V.9.)</li> </ul>	Jugendstil 1890/1910	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
IX	10 Bordüre T 86 b		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Handmodelldruck</li> <li>- 3 Druckfarben auf vermutlich gefärbtem Papier</li> <li>- ca. 7,5 cm breit</li> <li>- befindet sich ebenfalls in Raum 05 (IV.8.)</li> </ul>	Jugendstilbordüre 1890/1910	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch sehr wenig erhalten</li> </ul>






Tapeten- schicht	Befund	Abbildung	Beschreibung	Datierung	Erhaltungszustand
X	11		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 4 Druckfarben auf durchgefärbtem Papier</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
	12 Bordüre		<ul style="list-style-type: none"> <li>- 4 Druckfarben auf durchgefärbtem Papier</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
XI	13		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 9 Druckfarben</li> <li>- sich wiederholendes Blumenmuster</li> <li>- Textil imitierend (Stickerei)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten (&gt;1 qm)</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>

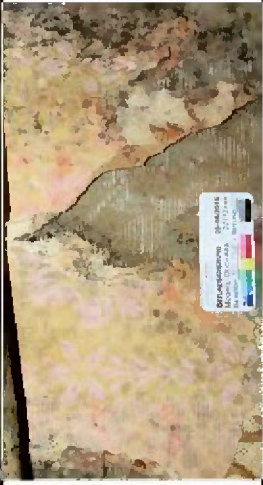
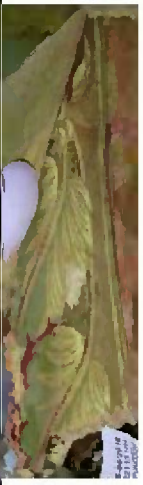

Tapeten-schicht	Befund	Abbildung	Beschreibung	Datierung	Erhaltungszustand
XII	14 Makulatur T 82		- Zeitungspapier	22. Juni 1932	- fragmentarisch erhalten (>1 qm) - Oberfläche verschmutzt
XIII	15 T 91		- Maschinenleimdruck auf Endospapier - 2 Druckfarben auf durchgefärbtem Papier	Bauhaus	- fragmentarisch erhalten (>1 qm) - Oberfläche verschmutzt
XIV	16 T 93		- Maschinenleimdruck auf Endospapier - 4 Druckfarben - sich wiederholendes Muster		- fragmentarisch erhalten (>1 qm) - Oberfläche verschmutzt
	17 Bordüre T 83		- 4 Druckfarben - sich wiederholendes Muster		- fragmentarisch erhalten - Oberfläche verschmutzt



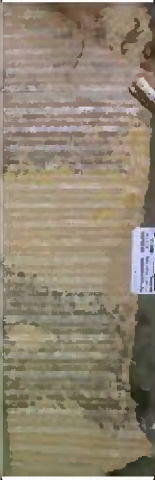

**6.5.6 Raum 05 (Kammer)**

Tapeten-schicht	Befund	Abbildung	Beschreibung	Datierung	Erhaltungszustand
I	1		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 2 Druckfarben auf vermutlich durchgefärbtem Papier</li> <li>- sich wiederholendes Muster</li> <li>- diese Tapete befindet sich auch in Raum 04 b (I.1.)</li> </ul>	stilmäßig um 1880/90	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Papier stark abgebaut</li> <li>- mikrobieller Befall</li> <li>- fragmentarisch an der Wand erhalten</li> <li>- Leimfarbe gelöst und haftet auf der Unterseite der darüber liegenden Tapete</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
	2		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Handmodelldruck</li> <li>- 7 Druckfarben auf vermutlich durchgefärbtem Papier</li> <li>- ca. 6 cm breit</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
II	3		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 2 Druckfarben auf vermutlich durchgefärbtem Papier</li> <li>- sich wiederholendes Muster</li> <li>- diese Tapete befindet sich auch in Raum 04 b (IV.4.)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Papier abgebaut</li> <li>- mikrobieller Befall</li> <li>- fragmentarisch an der Wand erhalten</li> <li>- Leimfarbe gelöst und haftet auf der Unterseite der darüber liegenden Tapete</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
	4		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Handmodelldruck</li> <li>- 4 Druckfarben auf vermutlich durchgefärbtem Papier</li> <li>- ca. 6 cm breit</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Papier sehr dünn</li> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>



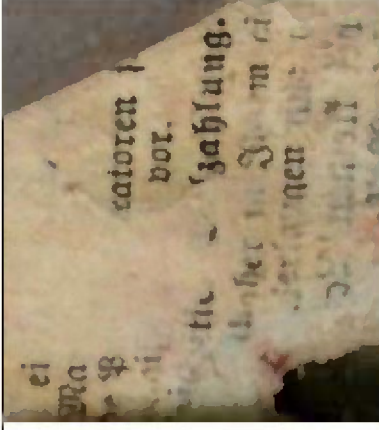





Tapeten- schicht	Befund	Abbildung	Beschreibung	Datierung	Erhaltungszustand
5	T 54 a / b / d		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 5 Druckfarben auf vermutlich durchgefärbtem Papier</li> <li>- sich wiederholendes Muster</li> <li>- diese Tapete befindet sich ebenso in Raum 04 b (V.5.)</li> </ul>	stilmäßig um 1880	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Papier relativ dick</li> <li>- in einigen Bereichen hat sich die Farbe gelöst</li> <li>- Fragmentestücke &gt; 1qm an der Wand erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
6 Bordüre	T 54 c / d		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Handmodelldruck</li> <li>- 4 Druckfarben auf vermutlich durchgefärbtem Papier</li> <li>- ca. 6 cm breit</li> <li>- befindet sich ebenfalls in Raum 04 b (V.6.)</li> </ul>	um 1880	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Papier sehr dünn</li> <li>- Bindemittel der Farben abgebaut und haften z. T. auf der Rückseite der darüberliegenden Tapete</li> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
6 Sockel- bordüre	T 54 b		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sockelbordüre</li> <li>- Handmodelldruck</li> <li>- 2 Druckfarben auf vermutlich durchgefärbtem Papier</li> <li>- ca. 4,5 cm breit</li> </ul>	um 1880	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Papier sehr dünn</li> <li>- Farbpigmente zum Teil abgeplatzt</li> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>

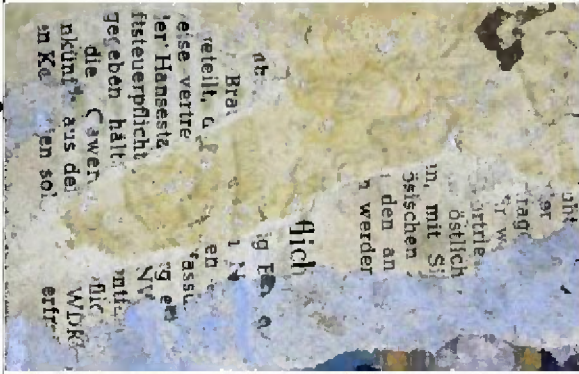


Tapeten- schicht	Befund	Abbildung	Beschreibung	Datierung	Erhaltungszustand
7	T 55		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 3 Druckfarben auf gefärbtem Papier</li> <li>- Streifenmuster</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Leimfarbe haftet z. T. auf der Unterseite der darüber liegenden Tapete</li> <li>- rötliche Farbe ist z. T. ausgeblutet und in das Papier der darüberliegenden Tapete gedungen</li> <li>- mikrobieller Befall</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
8	Bordüre (oben links an der Wand)  T 55 b		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Handmodeldruck</li> <li>- 3 Druckfarben auf vermutlich gefärbtem Papier</li> <li>- ca. 7,5 cm breit</li> <li>- befindet sich ebenfalls in Raum 04 b (VI.7.)</li> </ul>	Jugendstilbordüre um 1890-1910	<ul style="list-style-type: none"> <li>- rötliche Farbe ist z. T. ausgeblutet und in das Papier der darüberliegenden Tapete gedungen</li> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
IV	8 Bordüre (oben rechts an der Wand)  T 55 a		<ul style="list-style-type: none"> <li>- vermutlich Handmodeldruck</li> <li>- Anzahl der Druckfarben nicht genau ablesbar</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- für mehr Details und eine eventuelle Zuordnung Freilegung notwendig</li> <li>- fragmentarisch</li> </ul>

Tapeten- schicht	Befund	Abbildung	Beschreibung	Datierung	Erhaltungszustand
V	9		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 5 Druckfarben auf hellem Grund</li> <li>- Streifenmuster</li> <li>- Tapetennummer am Kapprand 6830</li> <li>- befindet sich ebenfalls in Raum 04 b (IX.10.)</li> </ul>	Jugendstiltapete	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- mikrobieller Befall</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
	10		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 6 Druckfarben</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> </ul>
	11		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 4 Druckfarben</li> <li>- Streifenmuster</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Leimfarbe haftet z. T. auf der Unterseite der darüber liegenden Tapete</li> <li>- mikrobieller Befall</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
VI	12		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Handmodelldruck</li> <li>- 4 Druckfarben</li> <li>- ca. 8 cm breit</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>





Tapeten-schicht	Befund	Abbildung	Beschreibung	Datierung	Erhaltungszustand
VII	13		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 4 Druckfarben auf hellem Grund</li> <li>- Streifenmuster</li> </ul>	erinnert an Biedermeier	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Leimfarbe haftet z. T. auf der Unterseite der darüber liegenden Tapete</li> <li>- mikrobieller Befall</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
	14 Bordüre		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Handmodelldruck</li> <li>- 4 Druckfarben auf hellem Grund</li> </ul>	erinnert an Biedermeier	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Leimfarbe haftet z. T. auf der Unterseite der darüber liegenden Tapete</li> <li>- mikrobieller Befall</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
VIII	15 Makulatur		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeitungspapier</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>

Tapeten-schicht	Befund	Abbildung	Beschreibung	Datierung	Erhaltungszustand
VIII	16		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 4 Druckfarben auf grau durchgefärbtem Papier</li> <li>- sich wiederholendes Muster</li> </ul>	vermutlich um 1920/30	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Verluste in der Farbschicht</li> <li>- mikrobieller Befall</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
	17 Bordüre		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Handmodelldruck</li> <li>- 3 Druckfarben auf dunklem Grund</li> <li>- textilimitierend</li> </ul>	vermutlich um 1920/30	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
IX	18		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endlospapier</li> <li>- 3 Druckfarben auf blauem Grund</li> <li>- sich wiederholendes Muster</li> <li>- Tapetennummer am Kapprand 3827</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- Verluste in der Farbschicht</li> <li>- mikrobieller Befall</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
	T 59 a				
	T 59 c				
	T 60				

Tapeten-schicht	Befund	Abbildung	Beschreibung	Datierung	Erhaltungszustand
X	19 Makulatur T 61 a		- Zeitungspapier	an einer Stelle findet sich die Jahreszahl 1949	- fragmentarisch erhalten - Oberfläche verschmutzt
	20 T 61		- Maschinenleimdruck auf Endlospapier - 3 Druckfarben auf hellem Grund - glatte, unstrukturierte Oberfläche - sich wiederholendes Muster	um 1950	- mehrere Bahnen vollständig erhalten - Oberfläche verschmutzt
	21 Bordüre T 61 b		- Holzleiste	um 1950	- fragmentarisch erhalten - verschmutzt



Tapeten-schicht	Befund	Abbildung	Beschreibung	Datierung	Erhaltungszustand
20 Makulatur			<ul style="list-style-type: none"> <li>- dunkle, dünne Pappe mit einseitigem Teer-anstrich</li> <li>- ca. 60cm breit über der Fußleiste tapeziert</li> <li>-</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> </ul>
X	21 T 62		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenleimdruck auf Endospapier</li> <li>- 2 Druckfarben auf hellem Grund</li> <li>- glatte, unstrukturierte Oberfläche</li> <li>- sich wiederholendes, dezentes Muster</li> </ul>	um 1950	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mehrere Bahnen vollständig erhalten</li> <li>- Oberfläche verschmutzt</li> </ul>
	22 Bordüre		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Silberfarben</li> <li>- ca. 2 cm breit</li> <li>- mit einer gestrichelten Linienprägung an den Rändern</li> </ul>	um 1950	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragmentarisch erhalten</li> <li>- verschmutzt</li> </ul>

## ANHANG I (Ergebnisse der Mörteluntersuchungen, MPA Bremen)

**Amtliche Materialprüfungsanstalt**  
der Freien Hansestadt Bremen  
ein Geschäftsbereich der  
**Stiftung Institut für Werkstofftechnik Bremen**



### Untersuchungsbericht 6072-16

Paul-Feller-Str. 1  
28199 Bremen  
☎ 0421 / 53708 0  
☎ 0421 / 53708 10  
www.mpa-bremen.de  
Bearbeiter: Dr. Schlütter  
☎ 0421 / 53708 43  
schluetter@mpa-bremen.de

**Auftraggeber** Christiane Maier



**Berichtsdatum:** 25.05.2016

**Anzahl der Seiten:** 6

**Anlagen:** keine

**Auftrag vom:** 23.05.2016

**Probeneingang:** 24.05.2016

**Prüfbeginn:** 25.06.2016

**Zeichen des Auftraggebers**

**Prüfgegenstand** Mörtel

**Objekt** Hufnerhaus, Hamburg, Moorfleeter Deich 482

**Inhalt des Auftrags** Mikroskopische Charakterisierung

- Bindemittel, Zuschläge
- Mischungsverhältnis, Mengenanteile (falls möglich)

**Probennahme** Auftraggeberin

**Aufbewahrung** Das Probenmaterial wurde teilweise zerstört.  
Restmaterialien werden nach Berichterstellung  
6 Wochen aufbewahrt

## 1 Aufgabenstellung

Der MPA Bremen wurde ein Dünnschliff mit zwei Mörtelstücken und der Bezeichnung „Moorfleeter Deich 482“ zur mikroskopischen „Charakterisierung“ zugeschickt.

## 2 Untersuchungen und Ergebnisse

### Polarisationsmikroskopische Untersuchung

Im Polarisationsmikroskop können mineralische Bestandteile aufgrund ihres spezifischen lichtoptischen Verhaltens identifiziert und von anderen Materialien unterschieden werden. An Mörtelproben sind darüber hinaus Untersuchungen der Materialgefüge hinsichtlich zahlreicher Kriterien möglich: Art und Verteilung der oder des Bindemittels, Art und Größe von Zuschlägen, Stratigraphie und Zusammensetzung von Farbfassungen, Nachweis von Materialveränderungen (Gefügeschäden, Mineralumwandlungen bzw. -neubildungen, Krusten, Salze etc.).

Probe Moorfleeter Deich 482

Abb. 1 bis 12

### PolMi am Dünnschliff

- Gipsmörtel (Hochbrandgips)
- Kein weiteres Bindemittel (kein Kalk)
- Keine Zuschläge
- Zahlreiche Bestandteile aus dem Rohstoff bzw. aus der Herstellung:
  - v.a. thermisch geschädigter, primärer Anhydrit (Körner bis 0,4 mm)
  - einzelne silikatische Mineralkörner (bis 0,6 mm)
  - Kalkmergelkörner, feinkörnige Kalkaggregate („Kalkdunst“)
  - Brenngutkörner (meist Dihydrat, häufig auch Thermoanhydrit)
  - Holzkohlepartikel
- Anhaftender Kalkmörtel

## 3 Zusammenfassung und Bewertung

Ein Dünnschliff mit zwei Mörtelstücken mit der Bezeichnung „Moorfleeter Deich 482“ wurde lichtmikroskopisch untersucht (PolMi).

Beide Probenstücke bestehen aus dem gleichen Mörtel. Es handelt sich um einen „reinen“ Gipsmörtel. Das Material enthält weder weitere Bindemittel noch Zuschläge. Alle mikroskopisch nachweisbaren Bestandteile stammen aus dem Rohstoff (Gipsgestein) oder sind bei der Herstellung (Brennprozess, Erhärtung) entstanden.

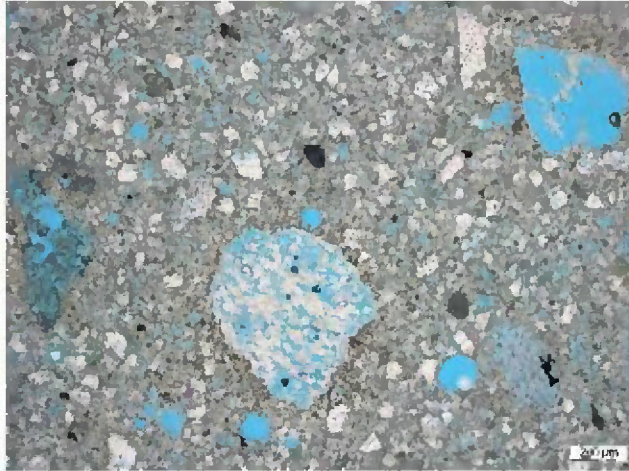
AMTLICHE MATERIALPRÜFUNGSANSTALT BREMEN

Abteilungsleiter  
Analytische Baustoffmikroskopie

Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Abt. Analytische Baustoffmikroskopie

Anlage: 12 mikroskopische Abbildungen



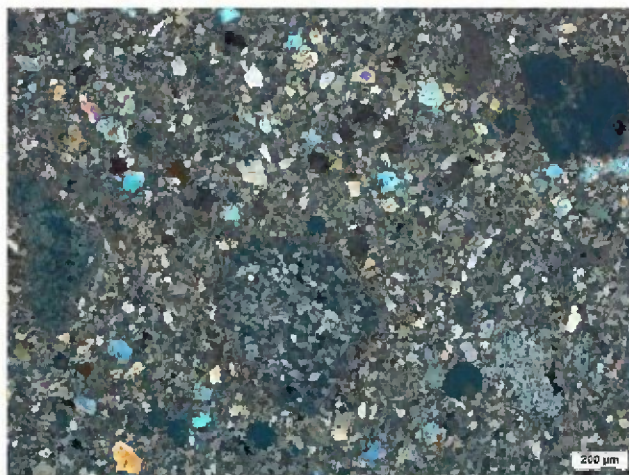


**Abb. 1:**

Gefüge des Mörtels mit Kalkpartikel (links), Brenngutkörnern und zahlreichen, kleinen Anhydritkörnern. Übersicht

[PolMi-Aufnahme, I Polarisatoren]

16M0228\_001

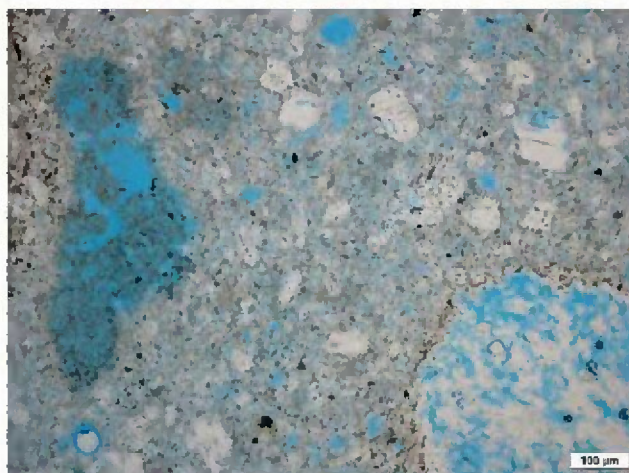


**Abb. 2:**

Gleiche Probenstelle wie Abb. 1 unter gekreuzten Polarisatoren: Gefüge des Mörtels mit Kalkpartikel (links), Brenngutkörnern und zahlreichen, kleinen Anhydritkörnern. Übersicht

[PolMi-Aufnahme, + Polarisatoren]

16M0228\_002

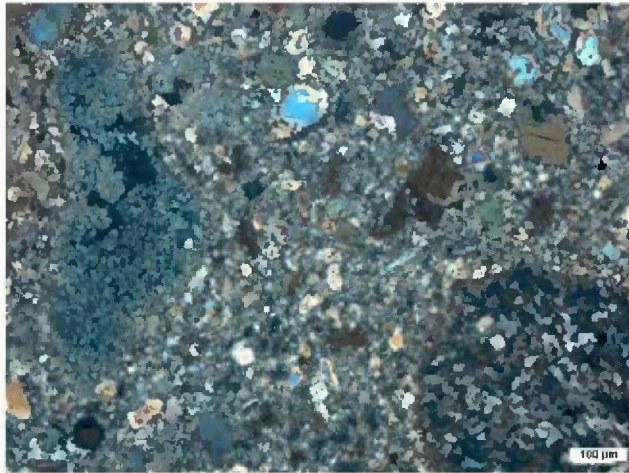


**Abb. 3:**

Detail aus Abb. 1: Gefüge des Mörtels mit Kalkpartikel (links), Brenngutkorn (unten rechts) und zahlreichen, kleinen Anhydritkörnern

[PolMi-Aufnahme, I Polarisatoren]

16M0228\_003

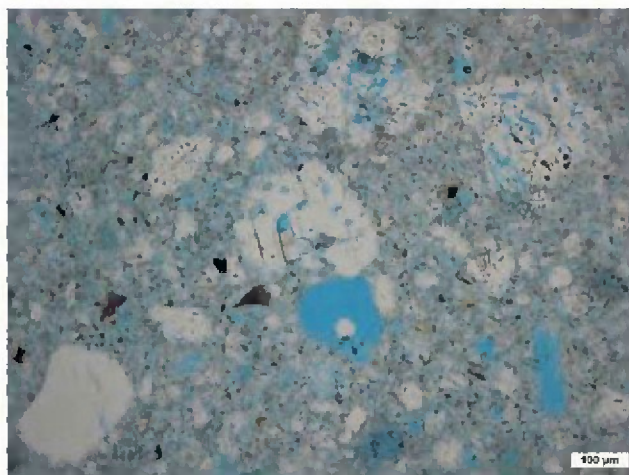


**Abb. 4:**

Gleiche Probenstelle wie Abb. 3 unter gekreuzten Polarisatoren: Gefüge des Mörtels mit Kalkpartikel (links), Brenngutkorn (unten rechts) und zahlreichen, kleinen Anhydritkörnern

[PolMi-Aufnahme, + Polarisatoren]

16M0228\_004

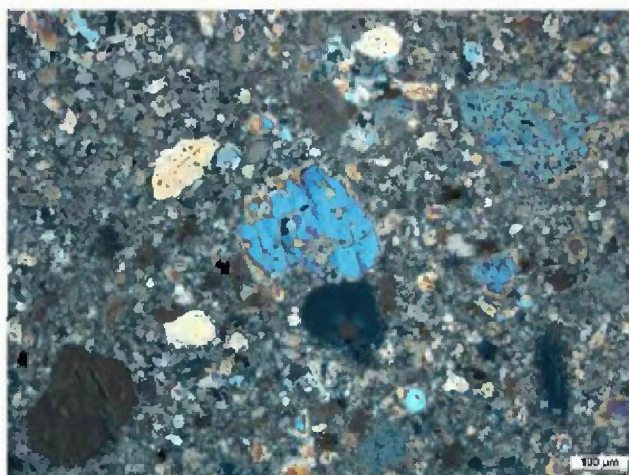


**Abb. 5:**

Gefüge des Mörtels. Dihydrat-BM-Matrix mit Anhydritkörnern

[PolMi-Aufnahme, | Polarisatoren]

16M0228\_008



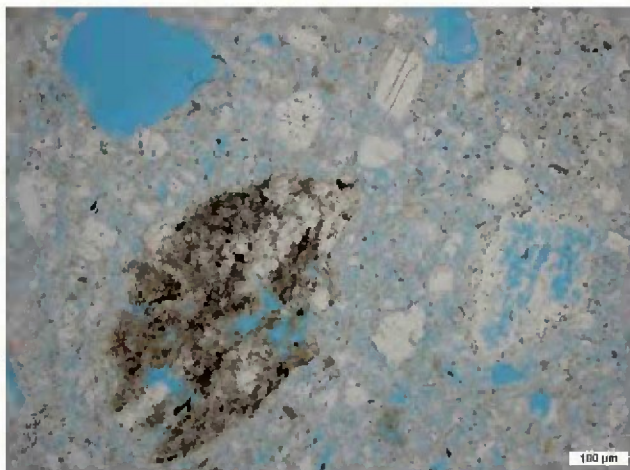
**Abb. 6:**

Gleiche Probenstelle wie Abb. 5 unter gekreuzten Polarisatoren: Gefüge des Mörtels. Dihydrat-BM-Matrix mit Anhydritkörnern. Unterschiedliche Farben des Anhydrits durch verschiedene kristallographische Orientierungen.

[PolMi-Aufnahme, + Polarisatoren]

16M0228\_007



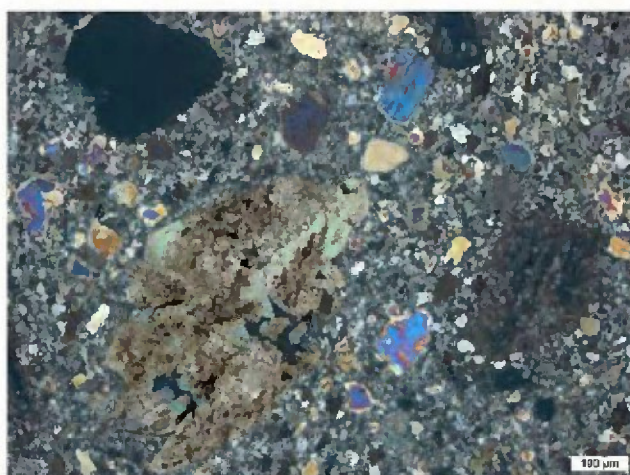


**Abb. 7:**

Gefüge des Mörtels. Dihydrat-BM-Matrix mit Anhydritkörnern und Kalkmergelkorn

[PolMi-Aufnahme, | Polarisatoren]

16M0228\_009

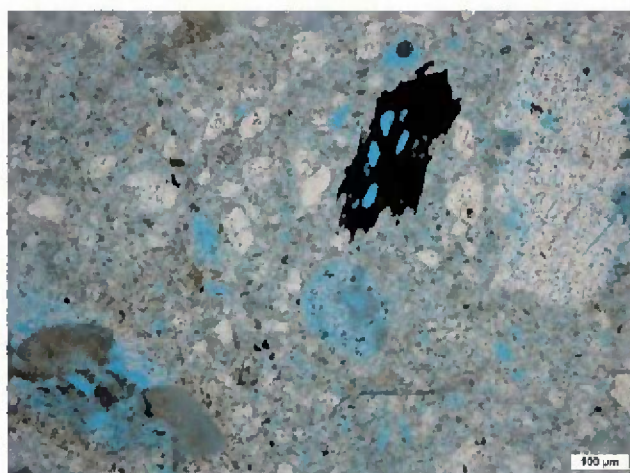


**Abb. 8:**

Gleiche Probenstelle wie Abb. 7 unter gekreuzten Polarisatoren: Gefüge des Mörtels. Dihydrat-BM-Matrix mit Anhydritkörnern und Kalkmergelkorn

[PolMi-Aufnahme, + Polarisatoren]

16M0228\_010



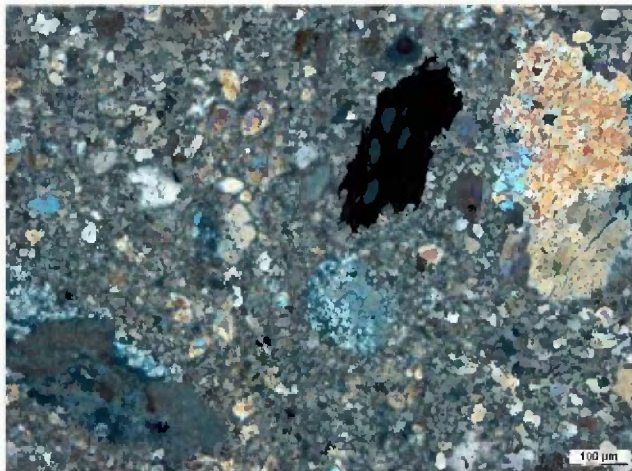
**Abb. 9:**

Gefüge des Mörtels. Dihydrat-BM-Matrix mit Anhydritkörnern, Holzkohle und Kalkpartikel (unten links)

[PolMi-Aufnahme, | Polarisatoren]

16M0228\_017



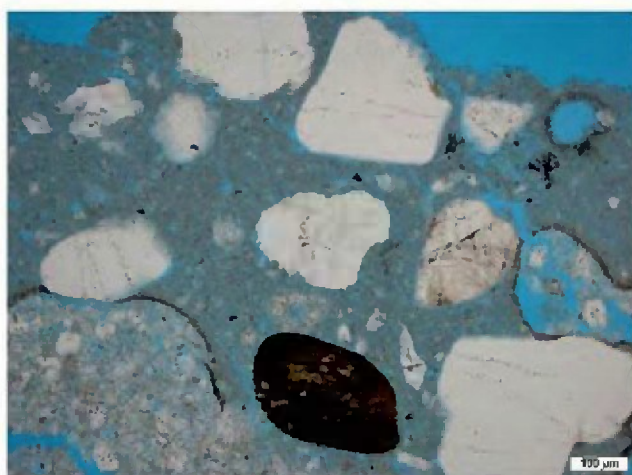


**Abb. 10:**

Gleiche Probenstelle wie Abb. 9 unter gekreuzten Polarisatoren: Gefüge des Mörtels. Dihydrat-BM-Matrix mit Anhydritkörnern, Holzkohle und Kalkpartikel (unten links)

[PolMi-Aufnahme, + Polarisatoren]

16M0228\_018

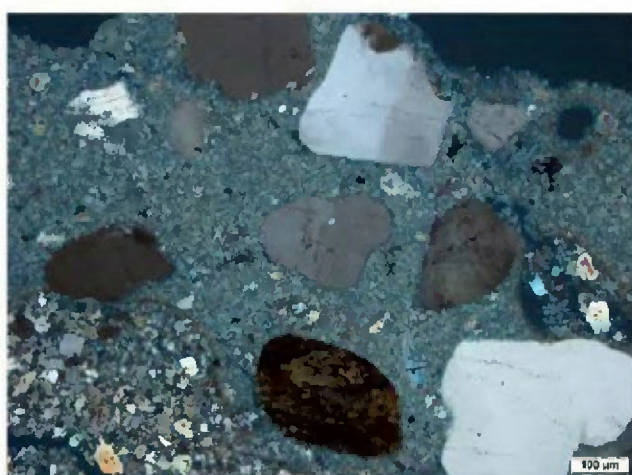


**Abb. 11:**

Anhaftender Kalkmörtel

[PolMi-Aufnahme, | Polarisatoren]

16M0228\_011



**Abb. 12:**

Gleiche Probenstelle wie Abb. 11 unter gekreuzten Polarisatoren: Anhaftender Kalkmörtel

[PolMi-Aufnahme, + Polarisatoren]

16M0228\_012